

***Beteiligungsbericht  
der  
Stadt Uelzen  
für das  
Haushaltsjahr 2011***

# Aufbau des Beteiligungsberichtes

## V o r w o r t

### I. Allgemeiner Teil

1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen
  - 1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform
  - 1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form
  - 1.3 Liste der Eigenbetriebe der Stadt Uelzen
  - 1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und –controlling
  - 2.1 Zielsetzungen
  - 2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

### II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2005

### III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Stadt Uelzen

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung
2. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
3. Eigenbetrieb Stadtforst
  
4. Stadtwerke Uelzen GmbH
5. Stadthallen GmbH
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH
7. Gebäudewirtschaft
8. IT-Verbund

### IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Stadt Uelzen

1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
2. DRK – Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH (bis 2006)
3. Uelzener Hafенbetriebs- und Umschlags-GmbH

### V. Anhang

1. Rechtliche Rahmenbedingungen
2. Rechtsformen
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften

Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

## VORWORT

Nach § 116 a Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Stadt Uelzen gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung oder der Anstalt, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Weiterhin enthält der Bericht Angaben über die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen- und entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den 31.1.2011



Harald Regner  
Fachbereichsleiter

# ***I. Allgemeiner Teil***

# I. Allgemeiner Teil

## **1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Stadt Uelzen**

### **1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform**

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ DRK – Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH (bis 2006)
- ✓ Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ Gebäudewirtschaft
- ✓ IT-Verbund

### **1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form**

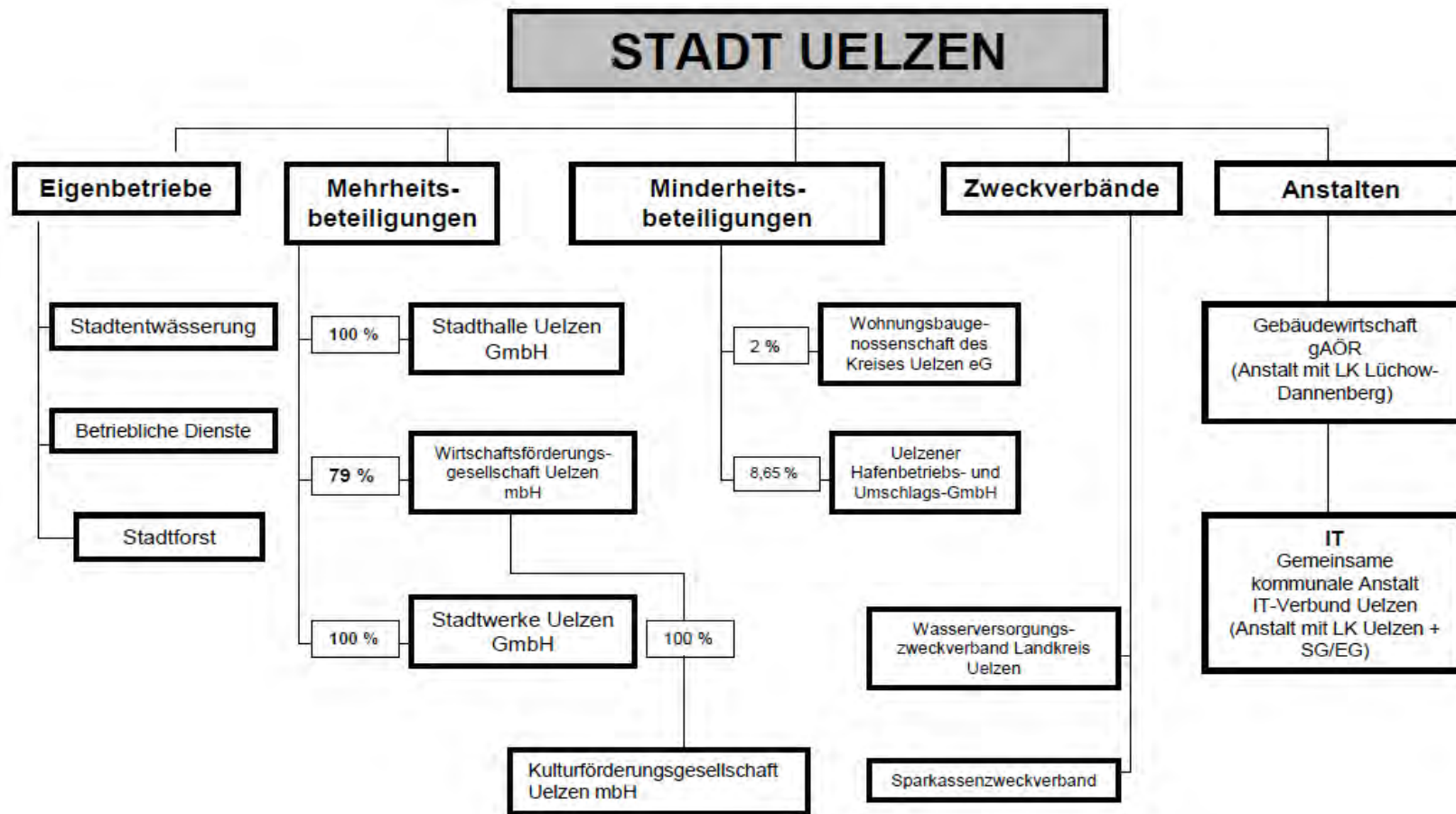
- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Sparkassenzweckverband

### **1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen**

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst

### **1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen**

(siehe nachfolgende Seite)



## 2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

### 2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements und –controllings bei der Stadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen. Für Beteiligungen Vermögen gilt folgendes:

Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen. Die Gewinnausschüttung soll mindestens 5% des Eigenkapitalanteils der Stadt Uelzen betragen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

### 2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

Beteiligungsmanagement generell kann in drei Bereiche aufgliedert werden:

- Beteiligungsverwaltung
- Mandatsbetreuung
- Beteiligungscontrolling

Die **Beteiligungsverwaltung** hat insbesondere eine Dokumentations- und Überwachungsfunktion. Es findet zum einen die zentrale Aktenverwaltung von z.B. Satzungen der Beteiligungen, Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen, Sitzungsunterlagen und Protokollen statt, zum anderen liegt hier die Zuständigkeit für die Erstellung dieses Beteiligungsberichtes.

Weiterhin hat die Beteiligungsverwaltung die Einhaltung der formalen Kriterien der Beteiligungsunternehmen, z.B. auch im Zusammenspiel mit der Kommunalaufsicht etc., zu überwachen.

Die **Mandatsbetreuung** zielt dagegen insbesondere auf die fachliche Unterstützung der in die Aufsichtsgremien entsandten städtischen Mitglieder, die Sichtung der Beschlussvorlagen, die Kommentierung der Unterlagen und Abgabe von Empfehlungen sowie die anschließende Erstellungen der Vorlagen für die Weisungsbeschlüsse ab.

Die Zuständigkeiten des **Beteiligungscontrollings** liegen sodann in der Bereitstellung steuerungsrelevanter Informationen, in der Selektion von Datenmaterialien anhand von Finanz- und Leistungskennzahlen sowie in der weiteren Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen. Bei der Stadt Uelzen werden diese Zuständigkeiten aller drei Bereiche vom Fachbereich Finanzen und Beteiligungen (FB 41) wahrgenommen.

## ***II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten***



## II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2009

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinvermögen in T€	Eigenkapital bzw. Reinvermögen in %	Bilanz- summe in T€	Verbindlich- keiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investiti- onen in T€	durch- schnittl. Anzahl d. Mitarbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt in %
										Gewinn- abführungen in T€	Eigenkapital- verzinsung in T€	
Stadtentwässerung	10.228	20,85	49.056	981	6.568	587	2.674	26,78	0	0	228	100
Betriebliche Dienste	376	9,24	4.073	1.247	4.154	-114	473	66,5	0	0	22	100
Stadtforst	3.000	37,74	7.951	43	422	142	10	6	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	18.375	34,01	48.160	22.137	101.838	1.826	3.750	98	0	456	0	100
Stadthallen GmbH	1.260	79,9	1.577	310	58	-649	91	3	142	0	0	100
WFG mbH	603	55,94	1.078	455	9	29	11	2	325	0	0	79

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurde der Jahresabschluss 2008 herangezogen.

Beim Eigenbetrieb Stadtforst wurde der Jahresabschluss 2007 herangezogen.

***III. Einzeldarstellung der wichtigsten  
Beteiligungen  
der Stadt Uelzen***

***Eigenbetrieb  
Stadtentwässerung***

# **Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen**

## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Stadtentwässerung wird als nichtwirtschaftliches Unternehmen nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und Bestimmungen der am 01.01.1995 in Kraft getretenen Betriebssatzung, durch Beschluss des Rates der Stadt Uelzen am 14.05.2001 geändert und am 16.06.2001 in Kraft getreten, geführt.

## **Beschreibung des öffentlichen Zwecks**

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen) nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen.

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 108 Abs. 4 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

## **Stammkapital**

Gemäß Satzung beträgt das Stammkapital unverändert **10.225.837,62 €**

## **Organe der Gesellschaft**

### **Werksleitung**

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen wird geführt durch Horst Briske als kaufmännischer Werksleiter und Dietmar Kahrs als technischen Werksleiter.

Die Zuständigkeit der Werksleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Werksausschusses in einer entsprechenden Dienstanweisung geregelt.

### **Werksausschuss**

Der Werksausschuss besteht aus sieben Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie einem Vertreter der Beschäftigten. Zum 31. Dezember 2008 setzte der Werksausschuss sich wie folgt zusammen:

Beigeordneter Wilhelm Schulz (Ausschussvorsitzender)

Ratsherr Schulz (Vorsitzender)

stellv. Bürgermeister Firus

Ratsherr Heuer

Ratsherr Müller

Ratsvorsitzender Munstermann (bis 21.06.10)

Ratsherr Bilitza (ab 21.06.10)

Ratsfrau Schmäschke

Ratsfrau Nenke

Herr Paschukat (Arbeitnehmersvertreter)

Dem Werksausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des

Bürgermeisters oder der Werksleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

### **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens für das Jahr 2008 (Lagebericht)**

Das Ergebnis des Jahres 2008 kann wieder als gut bezeichnet werden. Der Jahresüberschuss vor Gewinnausschüttung beträgt 587.506,15 € und hat sich somit zum Vorjahr um 370.345,06 € vermindert. Bei den ordentlichen Erträgen (+ 26362,33 €) erhöhten sich insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entgelte (+90.499,70 €). Dabei basiert die Höhe der Erträge aus der Schmutzwassergebühr nur auf vorläufigen Zahlen. Einer der Dienstleister für den Gebühreneinzug hat bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht erstellt. Die Erträge aus Kostenerstattung und Kostenumlagen sind aufgrund einer geringeren Erstattungen der Stadt für die Straßenentwässerung und Personalgestellung gesunken (-54.863,11 €). Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 307.712,88 € gestiegen. Die Aufwendungen für Personal (+ 45.222,17 €) und Abschreibungen (+ 48.678,12 €) sind gestiegen. Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen entstand gegenüber dem Vorjahr ein Mehraufwand von 122.433,37 €. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere große Reparaturmaßnahmen auf der Kläranlage und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Robotersanierung im Jahr 2009. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergibt sich erstmals eine Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich (+ 259.809,07 €). Der Zinsaufwand für Investitionskredite konnte wieder gesenkt werden (- 82.242,85 €).

### **Übersicht der wichtigsten Einnahmen**

	2007 in Euro	2007 Menge in m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	2008 in Euro	2008 Menge in m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	Abweichung in Euro
Schmutzwassergebühren	5.315.958,65	2.126.286	5.365.900,49	2.146.285	49.941,84
Regenwassergebühren	457.549,18	2.381.467	494.980,38		37.431,20
Stadtanteil Regenwasser	756.660,00		736.922,00		- 19.738,00
Gesamt	6.530.167,83		6.597.802,87		67.635,04

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des Eigenkapital ersetzenden Darlehens, der Investitionszuschüsse und Anschlussbeiträge gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2008 gesunken. Dieser Anteil verringerte sich um 73,68 % in 2007 auf 70,97 % gleich 34.813.014,58 €. Dieser Rückgang resultiert aus dem fremdfinanzierten Neubau der mechanischen Vorreinigung. Die absolute Höhe der Eigenmittel erhöhte sich erneut.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Für die Finanzierung der Investitionen wurde ein Kredit in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen, während rd. 1,3 Mio. € planmäßig getilgt wurden. Zur Mitte des Jahres wurden bei der Stadt Uelzen Liquiditätskredite bis zu einem Betrag von 0,17 Mio. € aufgenommen und zum 30.06.2008 wieder getilgt. Am 31.12.2008 werden liquide Mittel von rd. 0,71 Mio. € und kurzfristige Ausleihungen von 1,2 Mio. € ausgewiesen.

Der Stand der Rückstellungen erhöhten sich im Jahr 2008 im Vergleich zum Jahr 2007 um 111.956,37 €. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zuführung zu den Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen.

Die Personalaufwendungen haben sich im Jahr 2008 um 45.222,17 € erhöht. Die Personalaufwendungen des Beamten wurden im Gegensatz zu 2007 ganz bei der Stadtentwässerung ausgewiesen. Die Kostenerhöhungen bei den Beschäftigten ergeben sich aus allgemeinen Tarifsteigerungen und Höhergruppierungen.

## Stellenübersicht 2008

	Soll	Ist
Ingenieure	4,00	4,00
Sonstige Angestellte	9,59	7,78
Gewerbliche Mitarbeiter	12,00	10,00
Beamte	1,00	1,00
Auszubildende	4,00	1,00
<b>Gesamt</b>	<b>30,59</b>	<b>26,78</b>

## Personalaufwendungen 2008

	2007 €	2008 €
Beamtenbezüge	25.896,90	40.872,78
Beschäftigte	947.724,73	984.196,50
Soziale Abgaben	194.523,93	198.243,70
Altersversorgung/Beihilfen etc,	94.374,15	106.748,90
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	126.160,00	103.840,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.388.679,71</b>	<b>1.433.901,88</b>

### Anlagen im Bau

In der Klosterstraße wurde die Erneuerung des Regenwasserkanals und der Schmutzwasserhausanschlüsse abgeschlossen. Im Jahr 2008 fielen noch 9.365,11 € an und die Maßnahme erreichte ein Gesamtvolumen von 181.129,25 €. Im Molkereiweg wurde für das Baugebiet ein Schmutzwasser- und ein Regenwasserkanal eingebaut (93.855,79 €). In der Bernhard-Nigebur-Straße wurden zum Anschluss von Baugrundstücken zwei Regenwasser- und zwei Schmutzwasserhaltungen verlegt (66.605,25 €). In der Kapellenstraße im OT Hanstedt wurden zwei Regenwasserhaltungen eingebaut (32.604,09 €). Im Gewerbegebiet Seebornstraße ist das Kanalnetz um vier Regenwasser- und fünf Schmutzwasserhaltungen erweitert, um weitere Gewerbegrundstücke zu erschließen.

Der Austausch der Elektrotechnik und der Einbau einer Fernwirktechnik ist in den Schmutzwasserpumpwerken Hanstedt (17.077,22 €), Kl. Süstedt (16.393,42 €) und Breidenbeck (23.354,51 €) und im Regenwasserpumpwerk Bohldamm (23.110,79 €) durchgeführt worden.

Auf der Kläranlage wurde der bereits begonnene Austausch der Heizkesselanlage für die Beheizung des Faulturms und der Betriebsgebäude abgeschlossen (10.498,37 €). Die Investition erreichte ein Gesamtvolumen von 101.196,59 €.

Zu den bereits getätigten Ausgaben für die Entwurfsplanung und Gutachten für den Neubau der abhängigen 2-straigen mechanischen Reinigungsstufe fielen weitere Ausgaben an (1.928.675,88 €). Die Baumaßnahme wird sich bis zur Inbetriebnahme noch bis Mitte des Jahres 2009 erstrecken. Diese Anlagen im Bau und diverse kleinere Investitionen in Anlagen im Bau haben im Jahr 2008 insgesamt Ausgaben von 2.380.364,85 € verursacht. Insgesamt sind im Jahr 2008 Investitionsausgaben von 2.674.029,63 € getätigt worden.

### **Zukünftige Entwicklung und Risiken**

Nach Schluss des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Die Stadtentwässerung kann auch für das Jahr 2009 davon ausgehen, dass sich die Erlöse aus der Schmutzwassergebühr aufgrund des sinkenden Frischwasserverbrauchs weiter mindern werden.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird, was erhebliche Investitionen und Kostensteigerungen zur Folge hätte.

Insbesondere die biologische Reinigung des Abwassers auf der Kläranlage ist ein energieintensiver Vorgang. Zur Verringerung des Energieaufwands in diesem Bereich wird geprüft, ob der Einsatz eines anderen Belüftungsverfahrens wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Dabei sollen die Kreiselbelüfter an der Oberfläche durch Belüftungsplatten auf der Sohle der Becken der biologischen Reinigungsstufe ausgetauscht werden.

Aufgrund der Senkung der Zinslast der letzten Jahre, der Optimierungen im Energiebereich und weiterer wirtschaftlicher Verbesserungen im Betrieb wird trotz der weiterhin zu befürchtenden Umsatzrückgänge eine stabile Gebührenhöhe erwartet.

Der Ende 2008 beschlossene Haushaltsplan 2009 sieht bei Erlösen von 7.857 T€ und Aufwendungen von 7.630 T€ einen Jahresüberschuss von 227 T€ vor.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2008

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2007</b> €	<b>31.12.2008</b> €
1.	Verwaltungsvermögen	46.148.114,39	46.382.584,85
1.1	Immaterielles Vermögen	77.429,29	48.146,06
1.1.1	Lizenzen	77.429,29	48.146,06
1.2	Sachvermögen	46.070.685,10	46.334.438,79
1.2.1	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.715.187,19	3.476.255,29
1.2.2	Infrastrukturvermögen	39.737.648,94	38.858.652,15
1.2.3	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.055.169,42	1.833.410,71
1.2.4	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	40.759,89	35.581,08
1.2.5	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	521.919,66	2.130.539,56
2.	Realisierbares Vermögen	319.191,68	1.957.275,16
2.1	Finanzvermögen	319.181,68	1.957.275,16
2.1.1	Ausleihungen	0,00	1.200.000,00
2.1.2	Öffentlich-rechtliche Forderungen	239.337,43	681.944,25
2.1.3	Sonstige privatrechtliche Forderungen	79.844,25	75.330,91
3.	Liquide Mittel	330.904,27	712.871,86
4.	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.071,53	2.871,60
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.801.271,87</b>	<b>49.055.603,47</b>



<b>Bilanz zum 31.12.2008</b>
------------------------------

Passiva	31.12.2007 €	31.12.2008 €
1. Nettoposition	34.483.065,18	34.813.014,58
1.1 Basis-Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.1.1 Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen	5.631.849,50	7.519.387,32
1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	0,00	1.643.514,20
1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	5.631.849,50	5.875.873,12
1.3 Jahresergebnis	1.693.222,31	166.489,21
1.3.1 Jahresergebnis aus Vorjahren	962.072,53	- 194.315,51
1.3.2 Jahresüberschuss	957.851,21	587.506,15
1.3.3 Gewinnabführung	- 226.701,43	- 226.701,43
1.4 Sonderposten	11.983.575,96	11.952.720,64
1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	3.363.452,88	3.174.931,60
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	8.620.123,08	8.517.979,97
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	259.809,07
1.5 Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
2. Schulden	11.902.046,69	13.714.472,52
2.1 Geldschulden	11.083.318,99	12.733.519,29
2.1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.083.318,99	12.733.519,29
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793.586,54	957.317,92
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten	25.141,16	23.635,31
2.3.1 Andere sonstige Verbindlichkeiten	25.141,16	23.635,31
3. Rückstellungen	416.160,00	528.116,37
3.1 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	294.360,00	401.400,00
3.2 Andere Rückstellungen	121.800,00	126.716,37
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.801.271,87</b>	<b>49.055.603,47</b>

# Haushaltsplan

2011



...auf richtigem Kurs!

Eigenbetrieb  
Stadtentwässerung Uelzen

---

---

---

---

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung	2
Vorbericht	3
Ergebnishaushalt	4
Finanzhaushalt	5
Stellenplan	7
Investitionsplan	10
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 01.01.2011	13
Vorläufige Bilanz 31.12.2009	14
Vorläufige Vermögensrechnung 31.12.2009	16

---

---

---

**Haushaltssatzung des  
Eigenbetriebes Stadtentwässerung Uelzen  
für das Haushaltsjahr 2010**

Aufgrund der §§ 113, 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am \_\_\_\_\_.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

**1. im Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	7.996.000 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	7.769.200 €

1.3 der außerordentlichen Erträge	- €
-----------------------------------	-----

1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	- €
--	-----

**2. im Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.675.000 €
---	-------------

2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.578.000 €
---	-------------

2.3 der Einzahlungen für Investitionen	50.000 €
--	----------

2.4 der Auszahlungen für Investitionen	5.595.000 €
--	-------------

2.5 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	5.928.000 €
---	-------------

2.6 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.480.000 €
---	-------------

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.928.000 € festgesetzt.

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 4.450.000 € festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Uelzen, den \_\_\_\_\_.2010

Stadt Uelzen

---

---

Bürgermeister

---

---

## Vorbericht

Wie im Vorjahr wird 2011 mit einem Frischwasserverbrauch von 2.150.000 m<sup>3</sup> und somit Gebühreneinnahmen für die Schmutzwasserbeseitigung von 5.375.000 € gerechnet.

Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr sind im Jahr 2008 erwartungsgemäß leicht gestiegen. Es wurden 477.000 € vereinnahmt. Der Ansatz des Jahres 2010 wurde für 2011 unverändert mit 474.000 € übernommen.

Der Kostenanteil der Stadt an der Niederschlagswasserbeseitigung Betrag 2010 683.000 €. Für das Jahr 2011 wird dieser Betrag auf 704.950 € festgesetzt.

Die Abschreibungen werden sich im Gegensatz zum Rechnungsergebnis 2009 auch 2011 erhöhen. Unter anderem wird der Neubau der mechanischen Vorreinigung und die Belüftung der Biologie ganzjährig in die Abschreibungsaufwendungen einfließen.

Für die Kanalunterhaltung werden im Jahr 2011 wie im Jahr 2010 höhere Aufwendungen als in den Vorjahren anfallen, da wieder eine gebietsweise Kanalreparatur mit einem Roboter durchgeführt wird um den Kanalzustand zu verbessern und den Fremdwasserzulauf in diesen Gebieten zu verringern. Nicht durch diesen Verfahren reparable Schäden in den bereits mit dem Roboter sanierten Gebieten werden im Jahr 2011 mit anderen Verfahren instand gesetzt, um die Reparaturen in diesen Bereichen des Kanalnetzes abzuschließen.

Die Gebühren sind die wichtigsten Einzahlungen und entwickeln sich entsprechend der Erträge.

Die Auszahlungen ergeben sich insbesondere im investiven Bereich. Es sind Kanalsanierungen per Inliner-Verfahren im gesamten Stadtgebiet geplant. Hierfür sind 780.000 € veranschlagt. Ziele dieser Maßnahmen sind neben der baulichen Sanierung die Reduzierung des Fremdwasserzulaufes.

Geplant sind u.a. Auszahlungen für die Anschaffung einer thermischen Desintegration, einer neuen Überschussschlammverdickung sowie eines weiteren BHKW-Moduls. Veranschlagt sind ebenso Ingenieurhonorare für die Planung des möglicherweise anstehenden Bau einer Klärschlamm-trocknung. Für letztere Maßnahme ist zudem eine Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.000.000 € angesetzt.

### Eckdaten des Haushaltsplanes 2011:

Erträge des Ergebnishaushaltes	7.996.000 Euro
Investitionen in Höhe von	5.595.000 Euro
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	3.930.000 Euro
<hr/>	
Kreditbedarf für die Finanzierung der Investitionen	5.928.000 Euro
Umschuldungen von Krediten in Höhe von	0 Euro
<hr/>	
Liquiditätskredite	1.000.000 Euro

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

### Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
<b>005</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	433.982	410.000	410.000	400.000	400.000	400.000
040	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
050	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.898.467	5.868.000	5.868.000	5.868.000	5.868.000	5.868.000
060	privatrechtliche Entgelte	22.929	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	896.675	775.000	795.000	795.000	795.000	795.000
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12.172	0	0	0	0	0
090	Aktivierete Eigenleistungen	78.243	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
100	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
110	Sonstige ordentliche Erträge	0	857.800	806.000	870.300	870.300	870.300
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>7.342.467</b>	<b>8.027.800</b>	<b>7.996.000</b>	<b>8.050.300</b>	<b>8.050.300</b>	<b>8.050.300</b>
<b>125</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>						
130	Aufwendungen für aktives Personal	1.320.233	1.450.000	1.470.000	1.500.100	1.530.000	1.530.000
140	Aufwendung für Versorgung	0	0	0	0	0	0
150	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.723.173	1.934.800	1.962.600	1.934.400	1.881.100	1.881.100
160	Abschreibungen	2.376.303	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.455.000	2.455.000
170	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	820.754	1.012.400	970.000	1.022.400	1.032.600	1.032.600
180	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
190	Sonstige ordentliche Aufwendungen	791.084	953.800	916.600	916.600	924.000	924.000
200	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.031.546</b>	<b>7.801.000</b>	<b>7.769.200</b>	<b>7.823.500</b>	<b>7.822.700</b>	<b>7.822.700</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>310.921</b>	<b>226.800</b>	<b>226.800</b>	<b>226.800</b>	<b>227.600</b>	<b>227.600</b>
230	Außerordentliche Erträge	11.398	0	0	0	0	0
240	Außerordentliche Aufwendungen	51.542	0	0	0	0	0
250	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
<b>260</b>	<b>= Summe außerordentliche Aufwundunge</b>	<b>51.542</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>270</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-40.144</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>270.777</b>	<b>226.800</b>	<b>226.800</b>	<b>226.800</b>	<b>227.600</b>	<b>227.600</b>
290	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahre	0	0	0	0	0	0

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

### Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
<b>000 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>							
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
040	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.027.873	5.868.000	5.868.000	5.868.000	5.868.000	5.868.000
050	privatrechtliche Leistungsentgelte	26.222	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
060	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	942.016	775.000	795.000	795.000	795.000	795.000
070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	15.952	0	0	0	0	0
080	Einzahlungen aus der Veräußerung GWG	0	0	0	0	0	0
090	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>100</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.012.063</b>	<b>6.655.000</b>	<b>6.675.000</b>	<b>6.675.000</b>	<b>6.675.000</b>	<b>6.675.000</b>
<b>105 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>							
110	Auszahlungen für aktives Personal	1.356.088	1.516.000	1.502.000	1.474.450	1.516.800	1.516.800
120	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
130	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.699.226	1.934.800	1.962.600	1.934.400	1.881.100	1.881.100
140	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	822.520	1.239.200	1.196.800	1.249.200	1.032.600	1.032.600
150	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
160	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.043.327	953.800	916.600	916.600	924.000	924.000
<b>170</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.921.161</b>	<b>5.643.800</b>	<b>5.578.000</b>	<b>5.574.650</b>	<b>5.354.500</b>	<b>5.354.500</b>
<b>180</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.090.902</b>	<b>1.011.200</b>	<b>1.097.000</b>	<b>1.100.350</b>	<b>1.320.500</b>	<b>1.320.500</b>
<b>185 Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
190	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
200	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	73.708	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000
210	Veräußerung von Sachvermögen	8.100	0	0	0	0	0
220	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.900.000	0	0	0	0	0
230	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>240</b>	<b>= Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>7.981.808</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>245 Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
250	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	175.000	15.000	15.000	15.000	15.000
260	Baumaßnahmen	3.733.742	4.389.000	5.134.000	7.579.000	2.964.000	4.854.000
	Verpflichtungsermächtigungen		3.100.000	3.800.000			
270	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	167.009	281.000	446.000	536.000	106.000	136.000
	Verpflichtungsermächtigungen			130.000			
280	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	6.700.000	0	0	0	0	0
290	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
300	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>310</b>	<b>= Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>10.600.751</b>	<b>4.845.000</b>	<b>5.595.000</b>	<b>8.130.000</b>	<b>3.085.000</b>	<b>5.005.000</b>
	<del>Verpflichtungsermächtigungen</del>		<del>3.100.000</del>	<del>3.930.000</del>			
<b>320</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.618.943</b>	<b>-4.795.000</b>	<b>-5.545.000</b>	<b>-8.080.000</b>	<b>-3.035.000</b>	<b>-4.955.000</b>
<b>330</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbedarf</b>	<b>-528.041</b>	<b>-3.783.800</b>	<b>-4.448.000</b>	<b>-6.979.650</b>	<b>-1.714.500</b>	<b>-3.634.500</b>

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

### Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
<b>335 Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>							
340	Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.400.000	5.435.100	5.928.000	8.479.650	3.264.500	5.234.500
350	Tilgung von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.404.046	1.651.300	1.480.000	1.500.000	1.550.000	1.600.000
<b>360</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.046</b>	<b>3.783.800</b>	<b>4.448.000</b>	<b>6.979.650</b>	<b>1.714.500</b>	<b>3.634.500</b>
<b>370</b>	<b>Änderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>-532.087</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2009	VE Vorjahr 2010	VE Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
04.	Baukosten Kläranlage/maschinelle Anlage	0	0	130.000	0	0	0
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	0	2.600.000	3.000.000	0	0	0
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	0	0	300.000	0	0	0
40.	Sanierung von Altkanälen	0	500.000	500.000	0	0	0
<b>Summe Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>0</b>	<b>3.100.000</b>	<b>3.930.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### Stellenplan Haushaltsjahr 2011

Teil A: Beamte								
Lfd. Nr.	Laufbahnbezeichnung und Amtsbezeichnungen	Bes.- Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt	insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2010 tatsächlich besetzt mit Beamten aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind	mit Personen, die nicht besetzt sind	Vermerke, Erläuterungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gehobener Dienst 1 Amtmann		A11	1	1	1	0	0	Dipl.Verwaltungswirt Stadtamtmann Eggers
		insgesamt	1	1	1	0	0	

### Stellenplan Haushaltsjahr 2011

#### Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung 2	Entgelt- gruppe, Sondertarif 3	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2011 4	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2010		Vermerke, Erläuterungen 8
				insgesamt 5	nicht besetzt 7	
1				faktächlich besetzt 6		
1	Kaufm. Werkleiter	14	1	1	1	
2	Technischer Werkleiter	13	1	1	1	
3	Bauingenieur	12	1	1	1	
4	Bauingenieur	11	3	2	3	
5	Abwassermeister	9 + Zulage	2	2	1	1
6	Buchhaltung	9	1	1	0,46	0,54
1	Techniker	9	1	2	1	1
8	Laborant	8	1	1	1	
9	Buchhaltung	6	1,59	1,59	1,54	0,05
10	Kliranlagenpersonal	6	9	9	9	
11	Buchhaltung	5	0,5	0,5	0,5	
12	Kliranlagenpersonal	5	3	3	2	1
insgesamt			25,09	25,09	22	4,09

**Stellenplan Haushaltsjahr 2011**

**Anhang: Dienstkräfte zur Probe- oder Ausbildungszeit  
Nachwuchskräfte und Informativ besetzte Kräfte**

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2011	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2010	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Auszubildende Ver- und Entsorger	Ausbildungsentgelt	3	3	

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm  
Haushaltsjahr 2011

Investition	Name	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Ergebnis bis 2010
01.	Erwerb von Grundstücken	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-17.247,64
02.	Ankauf Hardware und Ausstattung	-5.264,66	-10.000,00	-40.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-16.513,63
03.	Arbeitsgeräte Technik	-39.659,58	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-71.294,86
04.	Baukosten Kläranlage/Maschinelle Anlagen	0,00	-100.000,00	-270.000,00	-130.000,00	-425.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-47.390,89
05.	Pumpwerke, Pumpensätze	-13.831,01	-80.000,00	-50.000,00	0,00	-25.000,00	-20.000,00	-25.000,00	-88.218,35
06.	Stör- und Fernwirktechnik für Pumpwerke	-183.155,24	-65.000,00	-30.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-328.325,07
07.	Melletechnik Sonderbauwerke	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-1.607,46
08.	Eindäusbauten bei Erschließungen	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00
09.	Haus- und Grundstücksanschlüsse	-114.154,96	-130.000,00	-180.000,00	0,00	-130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	-372.386,32
10.	Korrosionsmindernde Massnahmen	0,00	-25.000,00	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	0,00
11.	Planungs- und Softwarekosten	0,00	-60.000,00	-100.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-1.242,36
12.	Bewegliche Vermögensgegenstände	-1.915,90	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-1.915,90
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	-3.096.804,15	-4.100.000,00	-1.900.000,00	-3.000.000,00	-3.700.000,00	-1.000.000,00	-700.000,00	-6.117.837,47
30.	Planung, Bau und Erweiterung des Kanalnetz	-77.407,50	-400.000,00	-400.000,00	0,00	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00	-181.185,61
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	0,00	-325.000,00	-450.000,00	-300.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00
30.04	Baugebiet Stadberg IVb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-650.000,00	0,00
30.05	Wohngebiet "Rießelkamp" II, Bauabschnitt	-61.327,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-340.000,00	-61.327,82
30.06	Baugebiet Kegelbahnweg / Kirchweyhe West	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00	0,00
30.08	Kanalrennung Hambrocker Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.849,93
30.09	Sterngebiet Medingstr./Wanderweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00	0,00
30.10	Baugebiet Niendorfer Straße	-79.376,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-79.376,38
30.11	OT Woltersburg	0,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00
30.12	Eschmannstraße	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	-1.100.000,00	0,00	0,00	0,00
30.14	Erweiterung Regenwasserkanal Kirchweyhe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-23.227,28
30.16	Gewerbegebiet Seebornstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-71.334,41
30.17	Regenwasserkanal Hanstedt II	-4.992,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-23.694,09
30.18	Regenwasserkanal Peter-Cordess-Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	-155.000,00	0,00	0,00	0,00
30.19	Erschließung Zum Wiesengrund, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	0,00	0,00	0,00
30.20	Erschließung Ripdorf-Süd, Industriegebiet	-8.060,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.060,70

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

### Investitionsprogramm Haushaltsjahr 2011

Investition	Name	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Ergebnis bis 2010
30.21	Erschließung im Winkel, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-600.000,00	0,00
30.22	Regenrückhaltebecken Hafengebiet-Süd	0,00	-510.000,00	-510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.23	Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Straße Nord	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00	0,00
40.	Sanierung von Altkanälen	-214.804,82	-1.800.000,00	-1.300.000,00	-500.000,00	-1.300.000,00	-1.300.000,00	-1.300.000,00	-907.534,91
Gesamtsumme Investitionen		-3.900.751,36	-7.945.000,00	-5.595.000,00	-3.930.000,00	-8.130.000,00	-3.085.000,00	-5.005.000,00	-8.454.573,08

#### Erklärungen

#### Investition

02. Ankauf Hardware und Ausstattung  
2 Leitrechner 15.000 €
04. Baukosten Kläranlage/Maschinelle Anlagen  
Rechenanlage Abschlagbauwerk 60000 €  
Austausch Rührwerke BB1 150.000 €  
4 Klimaanlage 20.000 €
20. Bau und Erweiterung der Kläranlage  
Erweiterung BHKW 250.000 €  
Thermische Desintegration 500.000 €  
Überschussschlammverdickung 650.000 €  
Ingenieurhonorar Klärschlamm-trocknung 250.000 €  
Verpflichtungsermächtigung  
Klärschlamm-trocknung 3.000.000 €
40. Sanierung von Altkanälen  
Inlinersanierung verschiedener Straßenzüge 780.000 €

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2011  
fällig werdenden Zahlungen**

<b>VE-Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>2012 in €</b>	<b>2013 in €</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2015 in €</b>
04.	Baukosten Kläranlage/Maschinelle Anlagen	130.000			
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	3.000.000	-	-	-
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	300.000	-	-	-
40.	Sanierung von Altkanälen	500.000	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden  
Stadtentwässerung am 01.01.2011**

Kreditverbindlichkeiten	11.600.000 €
Verbindlichkeiten gegen Kreditoren	900.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	30.000 €
<b>Gesamtsumme der Schulden</b>	<b>12.530.000 €</b>

Stadt Uelzen - Stadtentwässerung  
Vorläufige Bilanz 31.12.09



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
<b>AKTIVA</b>		
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>46.382.584,85</b>	<b>47.990.985,76</b>
<i>Immaterielles Vermögen</i>	<i>48.146,06</i>	<i>23.600,78</i>
Lizenzen	48.146,06	23.600,78
<i>Sachvermögen</i>	<i>46.334.438,79</i>	<i>47.967.384,98</i>
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.476.255,29	6.295.015,38
Infrastrukturvermögen	38.858.652,15	38.040.864,99
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.833.410,71	2.424.182,78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.581,08	36.089,25
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.130.539,56	1.171.232,58
<b>Realisierbares Vermögen</b>	<b>1.957.275,16</b>	<b>987.486,55</b>
<i>Finanzvermögen</i>	<i>1.957.275,16</i>	<i>987.486,55</i>
Ausleihungen	1.200.000,00	
Öff.-rechtl. Forderungen	681.944,25	958.782,24
Sonstige privatrechtliche Forderungen	75.330,91	28.704,31
<b>Liquide Mittel</b>	<b>712.871,86</b>	<b>178.282,64</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.871,60</b>	<b>3.094,97</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>49.055.603,47</b>	<b>49.159.849,92</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Nettoposition</b>	<b>34.813.014,58</b>	<b>34.876.720,65</b>
<i>Basis-Reinvermögen</i>	<i>10.225.837,62</i>	<i>10.225.837,62</i>
Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
<i>Rücklagen</i>	<i>7.519.387,32</i>	<i>7.519.387,32</i>
Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	5.875.873,12	5.875.873,12
<i>Jahresergebnis</i>	<i>166.489,21</i>	<i>210.564,94</i>
Jahresüberschuss aus Vorjahren	-194.315,51	166.489,21
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	587.506,15	270.777,16
Gewinnabführung	-226.701,43	-226.701,43
<i>Sonderposten</i>	<i>11.952.720,64</i>	<i>11.972.350,98</i>
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.174.931,60	3.328.935,99
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.517.979,97	8.367.824,20
Gebührenaussgleich	259.809,07	275.590,79
<b>Eigenkapital ersetzendes Darlehen</b>	<b>4.948.579,79</b>	<b>4.948.579,79</b>
<b>Schulden</b>	<b>13.714.472,52</b>	<b>13.801.458,36</b>
<i>Geldschulden</i>	<i>12.733.519,29</i>	<i>12.729.473,51</i>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	12.733.519,29	12.729.473,51
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>957.317,92</b>	<b>1.050.115,70</b>
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>23.635,31</i>	<i>21.869,15</i>
Andere sonstige Verbindlichkeiten	23.635,31	21.869,15
<b>Rückstellungen</b>	<b>528.116,37</b>	<b>481.670,91</b>



Stadt Uelzen - Stadtentwässerung  
Vorläufige Bilanz 31.12.09



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen	401.400,00	367.400,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		71.520,91
Andere Rückstellungen	126.716,37	42.750,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>49.055.603,47</b>	<b>49.159.849,92</b>

**Stadt Uelzen - Stadtentwässerung**  
**Vorläufige Vermögensrechnung 31.12.09**



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
<b>1. Schulden</b>		
+ Geldschulden	12.733.519,29	12.729.473,51
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	957.317,92	1.050.115,70
+ Sonstige Verbindlichkeiten	23.635,31	21.869,15
+ Rückstellungen	528.116,37	481.670,91
<b>= Summe Schulden</b>	<b>14.242.588,89</b>	<b>14.283.129,27</b>
<b>2. Realisierbares Vermögen</b>		
+ Finanzvermögen	1.957.275,16	987.486,55
<b>= Summe Realisierbares Vermögen</b>	<b>1.957.275,16</b>	<b>987.486,55</b>
<b>3. Liquide Mittel</b>	<b>712.871,86</b>	<b>178.282,64</b>
<b>4. Nettogesamtschulden (1.-2.-3.)</b>	<b>11.572.441,87</b>	<b>13.117.360,08</b>
<b>5. Eigenkapital ersetzendes Darlehen</b>	<b>4.948.579,79</b>	<b>4.948.579,79</b>
<b>6. Verwaltungsvermögen</b>		
+ Immaterielles Vermögen	48.146,06	23.600,78
+ Sachvermögen	46.334.438,79	47.967.384,98
<b>= Summe Verwaltungsvermögen</b>	<b>46.382.584,85</b>	<b>47.990.985,76</b>
<b>7. Abgrenzungsposten</b>		
+ Aktive Rechnungsabgrenzung	2.871,60	3.094,97
<b>= Summe Abgrenzungsposten</b>	<b>2.871,60</b>	<b>3.094,97</b>
<b>8. Nettoposition (2.+3.-5+6.+7.-1.)</b>	<b>29.864.434,79</b>	<b>29.928.140,86</b>
- Rücklagen	7.519.387,32	7.519.387,32
- Ergebnis und Ergebnisverwendung	166.489,21	210.564,94
- Sonderposten	11.952.720,64	11.972.350,98
<b>= Basis-Reinvermögen</b>	<b>10.225.837,62</b>	<b>10.225.837,62</b>

# ***Eigenbetrieb Betriebliche Dienste***

# **Eigenbetrieb Betriebliche Dienste**

## **Gegenstand des Unternehmens und Beschreibung des öffentlichen Zwecks**

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen der NGO geführt.

Gegenstand des Betriebes ist die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 108 NGO bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Aufgabengebieten der Betrieblichen Dienste gehören die Straßenreinigung, Garten- und Friedhofswesen sowie die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und die Kanalreinigung. Der Betrieb erhält seine Aufträge durch die städtischen Fachbereiche. Die Stadt Uelzen hat eine Abnahmeverpflichtung für die zu erbringenden Dienstleistungen bis zum Jahre 2000. Durch eine Nachfolgevereinbarung, die am 01. August 2001 in Kraft getreten ist, wurde diese verlängert.

## **Stammkapital**

Gemäß der Satzung beträgt das Stammkapital **368.000,00 €**

## **Organe der Gesellschaft**

### **Werksleitung**

Der Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“ wird durch Herrn Horst Briske als Werksleiter geführt.

### **Werksausschuss**

Der Werksausschuss hat sich geringfügig verändert. Er besteht weiterhin aus sieben Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie zwei Vertretern der Beschäftigten. Zum 31.12.2009 setzt sich der Werksausschuss wie folgt zusammen:

Ratsherr Karsten Jäkel (Ausschussvorsitzender)  
Ratsherr Gerald Röpe  
Ratsherr Wolfgang Mocek (bis 21.06.10)  
Ratsherr Olaf Päller (ab 21.06.10)  
Ratsherr Fred Müller  
Ratsvorsitzender Ralf Munstermann (bis 21.06.10)  
Ratsherr Dietrich Bilitza (ab 21.06.10)  
Ratsfrau Kristina Nenke  
Ratsfrau Ariane Schmäschke  
Herr Wilfried Arnold (Vertreter der Beschäftigten)  
Herr Klaus-Werner Burghardt (Vertreter der Beschäftigten)

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)**

### **Allgemeine Entwicklung**

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen haben nach ihrer Überführung in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2003 nunmehr das 7. Haushaltsjahr abgeschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 108.005,89 € auf 2.902.941,48 € verringert, da den Abschreibungen für die Infrastruktur des neuen Bauhofes nun keine Investitionen gegenüberstehen.

Das Finanzvermögen wurde um 481.327,52 € gesenkt durch Aufbau der Forderungen; es entspricht nunmehr ca. 2 Monatsumsätzen.

Die Liquiden Mittel sind zum Stichtag um 224.6400,12 € auf 347.814,88 € (davon 300.042,71 € Festgeld) gesteigert worden.

Das Basis-Reinvermögen beträgt 375.989,44 €. Davon sind 368.000,00 € Eigenkapital lt. Satzung.

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

<b>Rücklage</b>	<b>Betrag Jahresergebnis</b>	<b>Bestand</b>
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	371.058,36 €	2.443.125,55 €
Rücklage aus Überschüssen des aord. Ergebnisses	-1.813,84 €	15.197,86 €

Die Geldschulden verringerten sich um die Tilgung von 119.404,10 € auf 1.127.171,72 €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 158.485,35 € auf 120.238,21 € und bestehen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten und den Abgaben für Entgelt aus dem Zahlbetrag für Verrechnung der Verwaltungsleistungen aus den Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen haben sich durch eine Erhöhung der Personalkostenrückstellungen 33.613 € auf 144.118 € erhöht und bestehen aus Rückstellungen für bisher nicht genommenen Urlaub und Überstunden, Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses sowie aus Rückstellungen für Altersteilzeit.

### **Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes**

Der Betrieb ist ein Hilfsbetrieb der Verwaltung und führt in der Stadt Uelzen die Straßenreinigung mit sämtlichen Teilaufgaben (Winterdienst, Papierkorbentleerung) durch, wobei diese und alle anderen Aufgaben jeweils einzeln von den Fachabteilungen beauftragt werden.

In den Bereichen Grünflächenpflege mit dem Friedhofswesen für 3 Ortsteilfriedhöfe und Kanalreinigung/ -unterhaltung führt er im Wesentlichen die laufenden Arbeiten durch. In der Straßenunterhaltung erledigt der Betrieb neben Straßenbeschilderung und Markierungen vor allem Kleinreparaturen.

Der Aufgabenumfang ist abgegrenzt durch eine Dienstvereinbarung zwischen der Stadt Uelzen mit dem Personalrat einerseits und den städtischen Dienststellen mit den Betrieblichen Diensten andererseits, die eine Abnahmeverpflichtung beinhaltet, alle angebotenen konkurrenzfähigen Leistungen im Umfang von 2001 abzunehmen. Durch die Einbringung der Gebäudewirtschaft in die neu gegründete selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts im Geschäftsjahr 2009 wurde dieser Anteil am Umsatz aus der Abnahmeverpflichtung herausgenommen, blieb aber gleichwohl im Wesentlichen als Umsatz erhalten.

Insgesamt sank jedoch der Umsatz wegen geringerer Geldmittel bei den Auftraggebern.

### **Wirtschaftliche Lage**

Entsprechend dem unter dem Punkt Geschäftstätigkeit erläuterten Sachverhalt ist der Auftragsumfang und damit der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht rückläufig. (2009: 4.142.833,90 €; 2008: 4.219.245,28 €; 2007: 4.555.849,42 €).

<b>Kostenerstattungen/Privatrechtliche Entgelte</b>	<b>2009 €</b>	<b>2008 €</b>	<b>Mehr/Weniger €</b>
Gartenbau	1.866.827	1.612.181	254.646
Tiefbau	1.168.960	1.246.825	- 77.865
Zentrale Dienste, Allgem.	1.107.047	1.360.239	- 253.192
<b>Summe</b>	<b>4.142.834</b>	<b>4.219.245</b>	<b>- 76.411</b>

Der Personalaufwand ist von 2008 (2.744.231,16 €) um 139.615,09 € in 2009 (2.883.846,25 €) gestiegen bei durchschnittlicher Beschäftigtenzahl von 66,5 (lt. Berechnung HGB § 267 Abs. 5). Die Steigerung liegt vor allem in Tarifssteigerungen begründet.

Neben Veränderungen bei anderen Aufwendungen führte das zu einer Steigerung der gesamten ordentlichen Aufwendungen von 21.396,92 €.

Das ordentliche Jahresergebnis ist damit von -2.477,82 € auf -114.464,25 € gefallen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

Die Vorbereitungen zur Ablösung der alten Betriebsdatenerfassung mit angegliederter Rechnungsstellung aus dem Berichtsjahr werden planmäßig fortgeführt.

### **Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung**

Die Ertragssituation der Betrieblichen Dienste hängt in großem Maße vom Bedarf und den Mitteln der beauftragenden Fachbereiche ab, an die die Betrieblichen Dienste ihre Kapazitäten anpassen.

Gegen Ende des Berichtsjahres gab es, wie die Umsatzrückgänge zeigen einen Engpass bei den unserem Auftraggeber zur Verfügung stehenden Mitteln.

Sofern keine Umstrukturierungen und Umschichtungen der Mittel innerhalb des Stadtkonzerns erfolgen, ist ein gleich bleibendes Auftragsvolumen zu erwarten, evtl. ergänzt durch einzelne Aufträge aus dem sonst vergebenen Kontingent an Aufträgen, bei dem der Betrieb die zeitlichen Schwankungen der benötigten Kapazität auszugleichen hat. Damit muss sich in der Zukunft zeigen, inwieweit positive Ergebnisse zu erwarten sind.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva			31.12.2009 €	31.12.2008 €
<b>1.</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>			
1.1	Immaterielles Vermögen			
	Sonstiges immaterielles Vermögen		36.824,82	86.317,54
1.2	Sachvermögen			
	1.2.1	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	1.818.199,11	1.940.346,71
	1.2.2	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.017.695,63	784.148,88
	1.2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.221,92	34.784,19
	1.2.4	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	165.350,05
	1.2.5	Vorräte	22.999,71	26.975,16
<b>2.</b>	<b>Realisierbares Vermögen</b>			
2.1	Finanzvermögen			
	2.1.1	Öffentlich rechtliche Forderungen	795.833,72	1.274.288,67
	2.1.2	Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.611,17	4.483,74
	2.1.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.000,00
<b>3.</b>	<b>Liquide Mittel (Kasse, Bank)</b>		347.814,88	123.174,76
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>4.073.200,96</b>	<b>4.441.869,70</b>
<b>Passiva</b>			<b>31.12.2009 €</b>	<b>31.12.2008 €</b>
<b>1.</b>	<b>Nettoposition</b>			
1.1	Basis-Reinvermögen		375.989,44	375.989,44
1.2	Rücklagen			
	1.2.1	Rüchl. aus Überschüssen d. ordentl. Erg.	2.443.125,55	2.072.067,19
	1.2.2	Rüchl. aus Überschuss d. außerordentl. Erg.	15.197,86	17.011,70
1.3	Jahresergebnis			
	1.3.1	Beträge aus den Vorjahren	- 31.247,53	369.244,52
	1.3.2	Jahresergebnis	- 99.296,40	- 9.151,64
	1.3.3	EK-Zinsen	- 22.095,89	- 22.095,89
<b>2.</b>	<b>Schulden</b>			
	2.1	Geldschulden	1.127.171,21	1.246.575,8/2
	2.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.238,21	278.723,56
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	Andere Rückstellungen		144.118,00	113.505,00
	<b>Summe Passiva</b>		<b>4.073.200,96</b>	<b>4.441.869,70</b>

Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

**Ergebnisrechnung**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2008 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 €	Ansätze des Haushaltsjahres 2009 €	mehr (+) weniger (-) €
<b>1. Ordentliche Erträge</b>				
a) Privatrechtliche Entgelte/Umsätze	2.827,66	4.530,35	0,00	4.530,35
b) Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.216.417,62	4.138.303,55	4.615.100,00	-476.796,45
c) Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	21.529,63	4.184,49	3.600,00	584,49
d) Aktivierte Eigenleistungen	0,00	3.325,40	2.000,00	1.325,40
e) Sonstige ordentliche Erträge	4.057,05	3.898,66	100,00	3.798,66
	<u>4.244.831,96</u>	<u>4.154.242,45</u>	<u>4.620.800,00</u>	<u>-466.557,55</u>
<b>2. Ordentliche Aufwendungen</b>				
a) Personalaufwendungen	2.744.231,16	2.883.846,25	2.980.000,00	-96.153,75
b) Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	786.647,22	659.592,80	796.800,00	-137.207,20
c) Abschreibungen auf Sachanlagen	378.725,07	398.7910,10	392.000,00	6.791,10
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.786,33	63.584,35	68.400,00	-4.815,65
e) Sonstige ordentliche Aufwendungen	266.920,00	262.892,20	355.700,00	-92.807,80
	<u>4.247.309,78</u>	<u>4.268.706,70</u>	<u>4.592.900,00</u>	<u>-324.193,30</u>
<b>3. Ordentliches Ergebnis</b>	-2.477,82	-114.464,25	27.900,00	-142.364,25
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>				
a) Außerordentliche und periodenfremde Erträge	2.136,68	15.605,14	3.000,00	12.605,14
b) Außerordentliche und periodenfremde Aufwendungen	8.810,50	437,29	0,00	437,29
	<u>-6.673,82</u>	<u>15.167,85</u>	<u>3.000,00</u>	<u>12.167,85</u>
<b>5. Jahresergebnis</b>	-9.151,64	-99.296,40	30.900,00	-130.196,40
<b>6. Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt</b>	22.095,89	22.095,89	22.100,00	-4,11
<b>7. Veränderung der Nettoposition</b>	-31.247,53	-121.392,29	8.800,00	-130.192,29



Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“  
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

**Finanzrechnung**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2008 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 €	Ansätze des Haushaltsjahres 2009 €	mehr (+) weniger (-) €
<b>1. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
a) Einzahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.307,87	4.555,87	0,00	4.555,87
b) Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.908.954,92	4.618.626,93	4.615.100,00	3.526,93
c) Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	21.529,63	4.184,49	3.600,00	584,49
d) Aktivierte Eigenleistungen	3.249,49	3.898,66	2.100,00	1.798,66
	<u>3.936.041,91</u>	<u>4.631.265,95</u>	<u>4.620.800,00</u>	<u>10.465,95</u>
<b>2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
a) Personalauszahlungen	2.705.105,74	2.828.496,15	2.980.000,00	-151.503,85
b) Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. f. geringwertige Vermögensgegenstände	996.117,25	855.304,91	1.152.500,00	-297.195,09
c) Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	94.727,11	85.680,24	90.500,00	-4.819,76
d) Transferauszahlungen	3.284,00	70,00	0,00	70,00
e) Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.394,68	56.272,08	0,00	56.272,08
	<u>3.842.628,78</u>	<u>3.825.823,38</u>	<u>4.223.000,00</u>	<u>-397.176,62</u>
<b>3. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	93.413,13	805.442,57	397.800,00	407.642,57
<b>4. Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
Veräußerung von Sachanlagen	2.030,00	11.089,64	3.000,00	8.089,64
<b>5. Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	134.878,12	473.257,99	462.000,00	11.257,99
<b>6. Saldo für Investitionstätigkeit</b>	-132.848,12	-462.168,35	-459.000,00	-3.168,35
<b>7. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	-39.434,99	343.274,22	-61.200,00	404.474,22
<b>8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	0,00	0,00	180.600,00	-180.600,00
<b>9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Tilgung von Krediten und Auszahlung für die Rückzahlung innere Darlehen	156.981,78	119.404,10	119.400,00	4,10
<b>10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	-156.981,78	-119.404,10	61.200,00	-180.604,10
<b>11. Finanzierungsmittelbestand</b>	-196.416,77	223.870,12	0,00	223.870,12
Haushaltswirksame Einzahlungen	4.550.230,00	2.550.770,00	700.000,00	1.850.770,00
Haushaltswirksame Auszahlungen	4.550.000,00	2.550.000,00	700.000,00	1.850.000,00
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln				
Anfang Halbjahr	319.361,53	123.174,76	0,00	123.174,76
Ende Halbjahr	123.174,76	347.814,88	0,00	347.814,88

**Haushaltsplan**

**2011**

**Betriebliche Dienste Stadt Uelzen**

## **Inhalt**

- I. Haushaltssatzung
- II. Vorbericht
- III. Darlehensentwicklung
- IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

### **Anlagen**

- 1. Ergebnishaushalt
- 2. Finanzaushalt
- 3. Investitionsplan
- 4. Stellenplan

## I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des §113 i. V. m. § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 13.12.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

<b>1. im Ergebnishaushalt</b>	
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.355.900 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.527.700 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	3.000 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	5.000 Euro
<b>2. im Finanzhaushalt</b>	
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen auf	5.485.050 Euro
2.2 der Auszahlungen auf	5.485.050 Euro

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.356.900 Euro
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.149.800 Euro
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionen	3.000 Euro
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionen	601.000 Euro
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	425.150 Euro
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.250 Euro

### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 425.150 Euro festgesetzt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden mit 100.000 Euro veranschlagt.

### § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

### § 5

Uelzen .....  
Ort Datum der Ausfertigung Bürgermeister

## II. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Schätzungen von Betriebsausgaben die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden.

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 4.350.000 € ist geplant 1.707.300 € bzw. 39,25% nach Einheitspreisen zu verrechnen.

An weiteren Erlösen sind geplant 1.000 € für Eigenleistungen, sowie 4.900 € als Zinserträge und sonstige betriebliche Erlöse und 3.000 € beim Abgang von Vermögen.

Der Personalaufwand ist insgesamt mit 3.002.950 angesetzt und erreicht damit 66,25% der gesamten Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 784.500 € (17,3%) gliedert sich in Materialien 185.000 €, Betriebsstoffe 146.400 €, Ersatzteile 75.000 €, Auftragsarbeiten 105.000 € und sonstigen Aufwand 273.100 € auf.

Abschreibungen auf das Sachvermögen und Forderungen werden in Höhe von 401.000 € (8,8%) getätigt.

Kreditzinsen fallen in Höhe von 60.250 € bzw. 1,4% an,

Sonstige ordentliche Aufwendungen, 279.000 € (6,2%), unterteilen sich in 219.800 € für Personalwirtschaft und 59.200 € für Aufwand des laufenden Betriebes.

Im investiven Bereich sind Ausgaben in Höhe von 596.000 € geplant; 195.000 € mehr als durch Abschreibungsaufwand frei werden - für das Datenerfassungsprogramm und Hardware, 1 Lkw und 1 Geräteträgerfahrzeug jeweils mit WD- Anbaugeräten, 1 LT, 1 Radlader, 1 Sandreinigungsggerät und 1 Beregnungsgerät, 1 Rüttelplatte sowie diverse Geräte.  
Für den Kauf einer Kehrmaschine wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 € eingestellt.

Eine Kreditaufnahme in Höhe von 425.150 € wird geplant.

Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehn vom Neubau des Betriebshofes.

Es wird nach Auszahlung von 22.100 € Eigenkapitalzinsen eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 195.900 € geplant.

Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

Aufgrund von Ausscheiden und Krankheiten von einem Vorarbeiter, einem Steinsetzer, einem Fahrer und Tiefbauarbeitern, die nunmehr im Winterdienst fehlen wurde die unbesetzte Tiefbauarbeiterstelle auf mehrere Saisonarbeiterstellen aufgeteilt, die nun Ganzjahresstellen erhalten sollen. Damit fällt eine Stelle Entgeltgruppe 3 weg, drei Stellen Entgeltgruppe 5 werden um 1/6 (2 Monate) erweitert und der Rest Stellen Entgeltgruppe 3 zugeschlagen.

### III. Darlehnsentwicklung

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2010	1.127.150,00 €	- 55.400,00 €	- €	1.071.750,00 €
2011	1.071.750,00 €	- 34.250,00 €	425.150,00 €	1.462.650,00 €
2012	1.462.650,00 €	- 87.400,00 €	424.550,00 €	1.799.800,00 €
2013	1.799.800,00 €	- 140.500,00 €	243.400,00 €	1.902.700,00 €
2014	1.902.700,00 €	- 170.900,00 €	99.950,00 €	1.831.750,00 €

#### IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
EDV-/Lizenzen /Hardware	165.000	150.000	2.000	2.000	2.000
Gebäude und Anlagen	-	-	-	-	-
Geschäftsausstattung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Fahrzeuge	195.000	310.000	539.000	349.000	299.000
Arbeitsgeräte	113.000	135.000	62.000	57.000	131.000
<b>Gesamt:</b>	<b>474.000</b>	<b>596.000</b>	<b>604.000</b>	<b>409.000</b>	<b>433.000</b>

## **Anlagen zum Haushaltsplan**



1. Gesamtergebnisplan *haushalt*

23. September 2010

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2011

Filter Budgetfilter: 2011

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Finanzplan 1 2012	Finanzplan 2 2013	Finanzplan 3 2014
400'	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
401'	Steuern u. Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
402'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
403'	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
404'	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-4.530,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.138.303,55	-4.501.500,00	-4.350.000,00	-4.430.500,00	-4.492.500,00	-4.555.350,00
408'	Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	-4.184,49	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00
409'	aktivierte Eigenleistungen	-3.325,40	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	-3.898,66	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
412'	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-4.154.242,45</b>	<b>-4.507.400,00</b>	<b>-4.355.900,00</b>	<b>-4.436.400,00</b>	<b>-4.498.400,00</b>	<b>-4.561.250,00</b>
412''	<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
413'	Personalaufwendungen	2.883.846,25	2.992.100,00	3.002.950,00	3.062.450,00	3.123.700,00	3.186.300,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	659.592,80	778.100,00	784.500,00	798.350,00	810.000,00	819.300,00
416'	Abschreibungen auf Sachanlagen	392.412,10	401.000,00	401.000,00	401.000,00	401.000,00	401.000,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	63.584,35	63.200,00	60.250,00	58.550,00	56.700,00	55.000,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	269.271,20	360.100,00	279.000,00	283.250,00	286.050,00	290.250,00
420'	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421'	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.268.706,70</b>	<b>4.594.500,00</b>	<b>4.527.700,00</b>	<b>4.601.600,00</b>	<b>4.677.450,00</b>	<b>4.751.850,00</b>
422'	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>114.464,25</b>	<b>87.100,00</b>	<b>171.800,00</b>	<b>165.200,00</b>	<b>179.050,00</b>	<b>190.600,00</b>
423'	außerordentliche u. periodenfremde Erträge	-15.605,14	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
424'	außerordentliche u. periodenfremde Aufwendungen	437,29	0,00	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
425'	Überschuss gem § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
427'	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.167,85</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
428'	<b>Jahresergebnis</b>	<b>99.296,40</b>	<b>84.100,00</b>	<b>173.800,00</b>	<b>165.200,00</b>	<b>179.050,00</b>	<b>190.600,00</b>
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	22.095,89	22.100,00	22.100,00	22.100,00	22.100,00	22.100,00
440'	<b>Nettoposition</b>	<b>121.392,29</b>	<b>106.200,00</b>	<b>195.900,00</b>	<b>187.300,00</b>	<b>201.150,00</b>	<b>212.700,00</b>

2. Gesamtfinanzplan *haushalt*  
Betriebl. Dienste Euro

23. September 2010

Haushaltsjahr 2011

Filter Datumsfilter: 01.01.11..31.12.11, Budgetfilter: 2011, Haushaltsjahrfilter: 2011

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Finanzplan 1 2012	Finanzplan 2 2013	Finanzplan 3 2014
600'	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
601'	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
602'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
603'	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.555,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.618.628,93	4.502.500,00	4.351.000,00	4.431.500,00	4.493.500,00	4.556.350,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.184,49	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
608'	Einz. aus d. Veräußerung geringw. Vermögensgegenständ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	3.898,66	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
610'	<b>Summe d. Einzahlungen a. lfd. Verw. tätigkeit</b>	<b>4.631.265,95</b>	<b>4.508.400,00</b>	<b>4.356.900,00</b>	<b>4.437.400,00</b>	<b>4.499.400,00</b>	<b>4.562.250,00</b>
610''	<b>Auszahlg. a. laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
611'	Personalauszahlungen	-2.828.496,15	-2.992.100,00	-3.002.950,00	-3.062.450,00	-3.123.700,00	-3.186.300,00
612'	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlg. f. Sach- u. Dienstleistg. u. GWG	-855.304,91	-1.139.200,00	-1.064.500,00	-1.080.600,00	-1.097.050,00	-1.110.550,00
614'	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	-85.680,24	-85.300,00	-82.350,00	-80.650,00	-78.800,00	-77.100,00
615'	Transferauszahlungen	-70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	-56.272,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	<b>Summe der Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.825.823,38</b>	<b>-4.216.600,00</b>	<b>-4.149.800,00</b>	<b>-4.223.700,00</b>	<b>-4.299.550,00</b>	<b>-4.373.950,00</b>
618'	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>805.442,57</b>	<b>291.800,00</b>	<b>207.100,00</b>	<b>213.700,00</b>	<b>199.850,00</b>	<b>188.300,00</b>
618''	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
619'	Zuwendungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung v. Sachvermögen	11.089,64	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
622'	Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonst. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	<b>Summe d. Einzahlg. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.089,64</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>
624''	<b>Auszahlungen f. Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

2. Gesamtfinanzplan - Haushalt  
Betriebl. Dienste Euro

23. September 2010

Haushaltsjahr 2011

Filter Datumsfilter: 01.01.11..31.12.11, Budgetfilter: 2011, Haushaltsjahrfilter: 2011

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Finanzplan 1 2012	Finanzplan 2 2013	Finanzplan 3 2014
625'	Erwerb v. Gebäuden u. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-473.257,99	-474.000,00	-601.000,00	-607.000,00	-412.000,00	-257.000,00
628'	Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	<b>Summe Auszahlg. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-473.257,99</b>	<b>-474.000,00</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-607.000,00</b>	<b>-412.000,00</b>	<b>-257.000,00</b>
632'	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-462.168,35</b>	<b>-471.000,00</b>	<b>-598.000,00</b>	<b>-604.000,00</b>	<b>-409.000,00</b>	<b>-254.000,00</b>
633'	<b>Finanzierungsmittel-Überschuß- Fehlbetrag</b>	<b>343.274,22</b>	<b>-179.200,00</b>	<b>-390.900,00</b>	<b>-390.300,00</b>	<b>-209.150,00</b>	<b>-65.700,00</b>
634'	Aufnahme von Krediten u. inn. Darlehn f. Investitione	0,00	234.700,00	425.150,00	424.550,00	243.400,00	99.950,00
635'	Tilgung von Krediten u. Rückz. v. inn. Darlehn f. Inves	-119.404,10	-55.500,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
636'	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-119.404,10</b>	<b>179.200,00</b>	<b>390.900,00</b>	<b>390.300,00</b>	<b>209.150,00</b>	<b>65.700,00</b>
637'	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>223.870,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
637''	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	2.550.770,00	-700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
637'''	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-2.550.000,00	700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
638'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Anfang Hj.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
639'	<b>voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Ende Hj.</b>	<b>224.640,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### 3. Investitionsplan 2011 für die Betrieblichen Dienste

A. Ansätze:	
Bezeichnung	Betrag
EDV-Lizenzen	120.000,00 €
EDV-Hardware	30.000,00 €
Gebäude und Anlagen	- €
Einrichtung	1.000,00 €
Fahrzeuge	310.000,00 €
Arbeitsgeräte	135.000,00 €
Werkzeuge	
<b>Gesamt:</b>	<b>596.000,00 €</b>
B. Verpflichtungsermächtigungen:	
Fahrzeuge	100.000,00 €

## 4a. Stellenplan

### Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind

Lfd. Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Stellenfunktion Haushaltsjahr 2011	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke Erläuterungen Vermerke
					insgesamt	davon am 30.6.2010 tats. besetzt	nicht besetzt	
1	Verwaltung	Werkleiter	14	0,50	0,50	0,00		
2	Verwaltung	Abt.ltr Technik	12	0,50	0,50	0,00		
3	Verwaltung	Abt.ltr Verwaltung	10	1,00	1,00	0,00		
4	Gartenbau	Teil-Sachgebietslr.	9			0,00	Funktionswechsel	
5	Gartenbau	Teil-Sachgebietslr.	9			0,00	Funktionswechsel	
4	Zentrale Dienste Tiefbau	Sachgebietslr.	9	4,00	3,00	0,00		
5	Gartenbau	Sachgebietslr.	9	1,00	0,00	-1,00		
6	Gartenbau	GF-Kataster-Manager	8	2,00	2,00	0,00		
7	Verwaltung	Fibuchhalterin	8	1,00	1,00	0,00		
6	Zentrale Dienste	Kfz-Mechaniker	7	1,00	1,00	0,00		
8	Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	1,00	1,00	0,00		
9	Gartenbau	Haupt-Vorarbeiter	6	0,00	1,00	0,00	Funktionswechsel	
10	Gartenbau	Gärtner	6	5,75	5,75	0,00		
11	Gartenbau	Kfz-Mechaniker	6	1,00	1,00	0,00		
11	Zentrale Dienste	Kfz-Mechaniker	6	1,83	1,69	-0,14		
12	Tiefbau	Steinsetzer	6	3,00	3,00	0,00		
13	Gartenbau	Vorarbeiter	6	1,00	1,00	0,00		
14	Gartenbau	Vorarbeiter	5	3,00	3,00	0,00		
15	Tiefbau	Vorarbeiter	5	4,00	4,00	0,00		
16	Gartenbau	Fahrer	5	3,00	3,00	0,00		
17	Tiefbau	Fahrer	5	3,00	3,00	0,00		
18	Tiefbau	Fahrer	5	3,00	3,00	0,00		
19	Zentrale Dienste Gartenbau	Gärtner	5	3,00	3,00	0,00		
20	Tiefbau	Maler	5	1,00	0,83	0,00	Aufstockung-Ganzjahr	
21	Tiefbau	Steinsetzer	5	3,00	2,69	-0,14	Aufstockung-Ganzjahr	
22	Gartenbau	Zimmermann	5	0,83	0,83	0,00	Aufstockung-Ganzjahr	
23	Tiefbau	TB-Arbeiter/Fahrer	4	3,00	3,00	0,00		
24	Gartenbau	Gartenbauhelfer	3	8,24	7,98	-0,26	Rest-Aufstockung	
25	Tiefbau	Maler	3	1,42	1,00	-0,25		
26	Zentrale Dienste Tiefbau	Papierkorbleerer	3	2,00	2,00	0,00		
27	Tiefbau	TB-Arbeiter	3	4,00	4,66	-1,00	2 Aufstockg.-Ganzj./Stellenwegfall	
28	Gartenbau	Gartenarbeiter	2Ü	1,00	1,00	0,00		
29	Zentrale Dienste	Papierkorbleerer	2Ü	1,00	1,00	0,00		
30	Gartenbau	Gartenbauhelfer	2	0,75	0,00	-0,75		
<b>Gesamt:</b>				<b>insgesamt</b>	<b>65,99</b>	<b>62,44</b>	<b>-3,54</b>	

#### 4a.Stellenplan - Anhang

##### Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2011	beschäftigt im Vorjahr am 1.10.2010	Erläuterungen Vermerke
31	Azubi/Gärtner	Ausbildungsentgelt	1,00	1,00	
		insgesamt	1,00	1,00	

**4. b Stellenübersicht Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für Personen, aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind**

Gliederungs-Nr.	Entgeltgruppe														Gesamt
	14	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2U	2	L01	1,00	
1	0,50	0,50	1,00	4,00	3,00	1,00	12,58	22,00	3,00	15,66	2,00	0,75	1,00	66,99	

# ***Eigenbetrieb Stadtforst***



# Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

## **Gegenstand des Unternehmens**

Am 17. November 2003 hat der Rat der Stadt Uelzen die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen beschlossen, der nach der zur Zeit gültigen Fassung der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen eben dieser Satzung geführt wird.

## **Beschreibung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadtforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 108 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

## **Stammkapital**

Gemäß der Satzung beträgt das Stammkapital **3.000.000,00 €**

## **Organe der Gesellschaft**

### **Werksleitung**

Der Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen wird durch Herrn Thomas Göllner als Werksleiter geführt.

### **Werksausschuss**

Der Werksausschuss besteht aus sechs Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie einem Vertreter der Beschäftigten. Zum 31.12.2006 setzt sich der Werksausschuss wie folgt zusammen:

Herr Herwig Maaß (Ausschussvorsitzender)  
Herr Sebastian Börner (bis 24.08.2009)  
Herr Gerald Röpe (ab 24.08.2009)  
Herr Johannes Grünhagen  
Herr Klaus Knust  
Herr Wilhelm Schulz  
Herr Thomas Körding  
Herr Hans-Joachim Lange (Vertreter der Beschäftigten)

Ausgeschieden nach Ablauf der Wahlperiode 2001/2006:

Herr Heinz-Joachim Höfer  
Herr Fred Müller  
Herr Wilhelm Spangenberg jun.  
Herr Wilhelm Timm  
Frau Ariane Schmäschke

Dem Werksausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des Bürgermeisters oder der Werksleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

## **Rechenschaftsbericht**

Der Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen hat nach seiner Gründung am 01.01.2004 nunmehr das vierte Haushaltsjahr abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das realisierbare Vermögen um 17.987,39 € auf 7.461.100,54 € erhöht. Es besteht aus dem gesamten Waldvermögen einschl. der Grundstücke und der Dienstgebäude Buchenberg und Fichtengrund, den Beteiligungen (Waldmärkerschaft) und Forderungen, aus dem Fahrzeug, Tier- und Gerätebestand und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Verwaltungsvermögen beträgt unverändert 98.304,04 € und besteht aus dem für Vereinszwecke genutzten Grundstück.

Geldschulden sind nicht vorhanden. Das Basis-Reinvermögen beträgt 7.014.842,66 € und setzt sich aus dem Eigenkapital lt. Satzung in Höhe von 3.000.000,00 € und der Kapitalrücklage in Höhe von 4.014.842,66 € zusammen. Die Bestände der weiteren Rücklagen ändern sich nach Zuführung des Jahresüberschusses 2007 wie folgt:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	141.965,57 €	278.949,84 €
Rücklage aus Überschüssen des a.o. Ergebnisses	0,00 €	849,49 €
Bewertungsrücklage	14.561,73 €	34.287,10 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstanden in Höhe von 43.777,26 € am Jahresende 2007 durch Rechnungen, die in das Jahr 2007 eingebucht und erst Anfang 2008 bezahlt wurden. Die Pensionsrückstellungen wurden um 14.499,00 € erhöht und betragen zum 31.12.2007 517.236,00 €.

## **Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes**

Neben den klassischen Aufgaben der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes durch Holzverkauf und Jagdnutzung erfüllt der Eigenbetrieb waldökologische Aufgaben, um das natürliche Gleichgewicht des Waldes durch schrittweise Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen wieder herzustellen und zu erhalten. Außerdem obliegt dem Eigenbetrieb auch die Pflege des Erholungswaldes (Wildgatter, Wanderwege). Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Aufgabe eines Wirtschaftsbetriebes. Für diesen Teilbereich erhält der Betrieb eine Kostenerstattung von der Stadt Uelzen (2007 = 98.500,00 €).

## **Wirtschaftliche Lage**

Das ordentliche Ergebnis endet mit einem Überschuss in Höhe von 141.965,57 € und hat sich gegenüber der Planung um 74.465,57 € verschlechtert. Der Überschuss 2007 wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

### **Risiken von besonderer Bedeutung**

Die Ertragssituation des Eigenbetriebes hängt nach wie vor in besonderem Maße von Preisentwicklung sowie dem Angebot und der Nachfrage auf dem Holzmarkt ab. Die Preise schwanken z. T. sehr stark.

Je nach Trend auf dem Möbelmarkt ändert sich von Zeit zu Zeit auch die Nachfrage nach bestimmten Holzarten. Im Haushaltsjahr 2007 konnte im ordentlichen Ergebnis immerhin ein Überschuss in Höhe von 141.965,57 € erzielt werden, der der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt wird.

## Schlussbilanz zum 31.12.2007 - Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Aktiva			Haushaltsjahr €	Vorjahr €	Passiva			Haushaltsjahr €	Vorjahr €
<b>Verwaltungsvermögen</b>			<b>98.304,04</b>	<b>98.304,04</b>	<b>Nettoposition</b>			<b>7.331.779,89</b>	<b>7.175.659,84</b>
Sachvermögen		98.304,04			Basis-Reinvermögen		7.014.842,66		
Bebaute Grundstücke	98.304,04				Stammkapital lt. Satzung	3.000.000,00			
					Kapitalrücklage	4.014.842,66			
<b>Realisierbares Vermögen</b>			<b>7.461.100,54</b>	<b>7.443.113,15</b>	Rücklagen		172.120,86		
Sachvermögen		7.448.150,78			Bewertungsrücklage	34.267,10			
Unbebaute Grundstücke	7.180.167,10				Rücklagen aus Überschüssen des ord. Erg.	136.984,27			
Bebaute Grundstücke	217.976,92				Rücklagen aus Überschüssen des ao. Erg.	849,49			
Fahrzeuge	27.388,18				Jahresüberschuss		141.985,57		
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	22.618,58				Sonderposten für Investitionszuschüsse und -beiträge		2.850,80		
Finanzvermögen		12.949,78			<b>Schulden</b>			<b>43.777,26</b>	<b>60.552,04</b>
Beteiligungen	1.316,78				Verbindlichkeiten aus Leistungen		43.777,26		
Privatrechtliche Forderungen	11.632,98				<b>Rückstellungen</b>			<b>542.236,00</b>	<b>522.738,00</b>
Liquide Mittel		354.951,09	<b>354.951,09</b>	<b>214.841,50</b>	Pensionsrückstellungen		517.236,00		
Aktive Rechnungsabgrenzung		3.437,48	<b>3.437,48</b>	<b>2.691,19</b>	Rückstellungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse		25.000,00		
<b>Summe Aktiva</b>			<b><u>7.917.793,15</u></b>	<b><u>7.758.949,88</u></b>	<b>Summe Passiva</b>			<b><u>7.917.793,15</u></b>	<b><u>7.758.949,88</u></b>

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2007

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Verwaltungsvermögen</b>	<b>148.310,80</b>	<b>142.607,25</b>
I. Sachvermögen	148.310,80	142.607,25
<i>Bebaute Grundstücke</i>	98.304,04	98.304,04
<i>Fahrzeuge</i>	27.388,18	31.613,79
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere</i>	22.618,58	12.689,42
<b>B. Realisierbares Vermögen</b>	<b>7.444.314,59</b>	<b>7.432.030,75</b>
I. Sachvermögen	7.431.364,83	7.432.030,75
<i>Unbebaute Grundstücke</i>	7.183.553,65	7.171.393,65
<i>Bebaute Grundstücke</i>	247.811,18	243.631,63
II. Finanzvermögen	12.949,76	17.005,47
<i>Beteiligungen</i>	1.316,78	1.316,78
<i>Privatrechtliche Forderungen</i>	11.632,98	15.688,69
III. Liquide Mittel	354.951,09	214.841,50
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.437,48</b>	<b>2.691,19</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.951.013,96</b>	<b>7.792.170,69</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Nettoposition</b>	<b>7.389.997,70</b>	<b>7.140.530,65</b>
I. Basis-Reinvermögen	6.959.630,47	6.866.377,47
<i>Stammkapital lt. Satzung</i>	3.000.000,00	3.000.000,00
<i>Kapitalrücklage</i>	3.959.630,47	3.866.377,47
II. Rücklagen	285.456,86	272.525,51
<i>Bewertungsrücklage</i>	34287,10	19.725,37
<i>Rücklagen aus Überschüssen des ord. Erg.</i>	243.429,81	245.859,68
<i>Rücklagen aus Überschüsse des ao. Erg.</i>	7.739,95	6.940,46
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	142.059,57	-1.630,38
Sonderposten f. Investitionszuschüsse und -beiträge	2.850,80	3.258,05
<b>B. Schulden</b>	<b>43.777,26</b>	<b>55.647,04</b>
Verbindlichkeiten aus Leistungen	43.777,26	55.647,04
Rückstellungen	<b>517.239,00</b>	<b>502.740,00</b>
Pensionsrückstellungen	517.239,00	502.740,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.951.013,96</b>	<b>7.792.170,69</b>

# Stadt Uelzen - Stadtforst

## Ergebnisrechnung 2007



Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr (+) weniger(-) EURO
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.075,00	7.537,00	0	7.537,00
Auflösungserträge aus Sonderposten	407,27	407,25	400	7,25
Öffentlich-rechtliche Entgelte	362,55	365,10	400	-34,90
Privatrechtliche Entgelte	405.694,99	457.499,77	393.100	64.399,77
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.877,83	98.537,50	99.500	-962,50
Zinsen und ähnliche Erträge	3.796,56	9.039,28	3.100	5.939,28
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>496.214,20</b>	<b>573.385,90</b>	<b>496.500</b>	<b>76.885,90</b>
Aufwendungen für aktives Personal	279.847,19	292.275,00	275.500	16.775,00
Aufwendungen für Versorgung	64.874,00	5.390,00		5.390,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.488,89	81.309,89	102.500	-21.190,11
Abschreibungen	8.141,98	10.004,82	6.400	3.604,82
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.725,21	42.440,62	39.600	2.840,62
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>504.077,27</b>	<b>431.420,33</b>	<b>424.000</b>	<b>2.420,33</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.863,07</b>	<b>141.965,57</b>	<b>72.500</b>	<b>74.465,57</b>
Außerordentliche Erträge	799,49	0,00	0	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>799,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7.063,58</b>	<b>141.965,57</b>	<b>72.500</b>	<b>74.465,57</b>

Finanzrechnung 2007  
Stadt Uelzen - Stadtforst



Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr (+) weniger(-) EURO
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.075,00	7.537,00	0	7.537,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	362,55	375,80	400	-24,20
Privatrechtliche Entgelte	402.902,86	459.031,69	391.100	67.931,69
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.877,83	98.541,51	99.500	-958,49
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.955,01	8.808,34	5.100	3.708,34
<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>492.173,25</b>	<b>574.294,34</b>	<b>496.100</b>	<b>78.194,34</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
Personalauszahlungen	276.579,59	289.820,82	296.100	-6.279,19
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GWG's	111.557,39	77.891,88	102.500	-24.608,12
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	27.484,62	46.419,86	39.600	6.819,86
<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>415.621,60</b>	<b>414.132,56</b>	<b>438.200</b>	<b>-24.067,44</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.551,65</b>	<b>160.161,78</b>	<b>57.900</b>	<b>102.261,78</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
Veräußerung von Sachvermögen	0,51	0,00	0	0,00
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	490.000,00	150.000,00	0	150.000,00
<b>Summe der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>490.000,51</b>	<b>150.000,00</b>	<b>0</b>	<b>150.000,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	4.731,57	0	4.731,57
Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	17.276,23	15.320,62	19.500	-4.179,38
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	490.000,00	150.000,00	0	150.000,00
<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>507.276,23</b>	<b>170.052,19</b>	<b>19.500</b>	<b>150.552,19</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.275,72</b>	<b>-20.052,19</b>	<b>-19.500</b>	<b>-552,19</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>59.275,93</b>	<b>140.109,59</b>	<b>38.400</b>	<b>101.709,59</b>
<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>59.275,93</b>	<b>140.109,59</b>	<b>38.400</b>	<b>101.709,59</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>155.565,57</b>	<b>214.841,50</b>		
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>214.841,50</b>	<b>354.951,09</b>		

# Haushaltsplan

## 2011

### Stadtforst Uelzen





# Inhalt

- I. Vorwort
- II. Erläuterungen zum Erfolgsplan
- III. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

## **Anlagen:**

- 1. Erfolgsplan 2011
- 2. Hauungsplan 2011 (Auszug)
- 3. Übersicht Kostenträger Produkte 2 und 3
- 4. Erträge und Aufwendungen nach Sachkonten
- 5. Gesamtergebnishaushalt 2011
- 6. Gesamtfinanzhaushalt 2011
- 7. Haushaltssatzung 2011
- 8. Stellenplan 2011

## I. Vorwort

Die Zahlen für das 8. Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2010 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragssituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Zur Präzisierung des Produkts 1 „Holz“ als wesentlicher Ertragsquelle des Eigenbetriebes ist ein Auszug aus dem Hauungsplan 2011 angefügt, der einen Überblick über die geplanten und nach aktueller Lage am Holzmarkt realisierbaren Holzeinschlagsmaßnahmen und Holzverkäufe ermöglicht.

Die Ansätze für die Holzpreise der Hauptbaumarten Kiefer und Fichte konnten im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2010 aufgrund der aktuellen Marktlage über alle Sortimente erhöht werden.

Bei den Personalkosten wurden die in 2010 beschlossenen und die für 2011 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet. Weiterhin mussten die Sätze für die Umlage Versorgungskasse sowie für Pensionsrückstellungen gemäß den Ergebnissen der Vorjahre erhöht werden.

Bei den Sachkosten sind ebenfalls zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden. Weiterhin wurde ein Betrag für die Prüfung des Jahresabschlusses eingestellt.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen sind trotz der oben genannten Kostensteigerungen nicht angepasst worden, sondern in Höhe des Vorjahres veranschlagt worden. Die Kostensteigerungen werden hier also durch den Eigenbetrieb abgedeckt.

**Eckdaten des Haushaltsplanes 2011:**

**Erträge lt. Erfolgsplan: 520.100,00 €**

darin enthalten

Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5: 77.000,00 €

**Aufwendungen lt. Erfolgsplan: 488.000,00 €**

**Erträge/Aufwand 32.100,00 €**

**Investitionen: 4.500,00 €**

## II. Erläuterungen zum Erfolgsplan

<u>ERTRÄGE</u>	€	€ gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>427.600</b>
Produkt 1 -Holz- :		
Holzverkauf	304.100	
Jagdeinnahme	9.000	
Nebennutzungen	3.000	
Verpachtungen u.a.	25.500	341.600
Produkt 3 -Erholungswald- :		
Einnahmen Wildgatter	2.000	2.000
Produkt 4 -Leist. für Dritte- :		
Aufträge für Kernverw.	10.000	
Aufträge Betriebl. Dienste	66.000	
Aufträge fremd	8.000	84.000
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>15.500</b>
Produkt 1 -Holz- :		
Zinsen, Gebühren	4.100	4.100
Fördermittel Waldumbau	10.000	10.000
Produkt 3 -Erholungswald- :		
Gebühren, Entgelte, Spenden	500	500
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :		
Zinsen, Gebühren	900	900
<b>Leistungsentgelt Stadt Uelzen</b>		<b>77.000</b>
Produkt 2 -Waldökosystem- :		
Biotoppfl., Naturschutz	3.000	
Pferdehaltung	10.200	
Waldfunktionensicherung	800	14.000
Produkt 3 -Erholungswald- :		
Erholungseinrichtungen	5.000	
Unterhalt. Wanderwege	11.500	
Wildgatter	27.000	
Müllbeseitigung	3.000	
Verkehrssicherung	7.500	
Öffentlichkeitsarbeit, FÖJ	7.000	61.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :		
Forstaufsicht, Waldbrand- Schutz, Stellungnahmen	2.000	2.000
<b><u>Summe Erträge nach Produkten</u></b>		<b><u>520.100</u></b>

## Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2011

<u>AUFWAND</u>	€	€ gesamt
<b>Personalaufwand:</b>		<b>321.100</b>
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	188.700      188.700
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	11.000      11.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	45.400      45.400
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	74.000      74.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.000      2.000
 <b>Sachaufwand:</b>	 <b>(incl. Umlagen)</b>	 <b>166.900</b>
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	114.800      114.800
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	3.000      3.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	18.100      18.100
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	31.000      31.000
 <b>Summe Aufwand nach Produkten:</b>		<b>488.000</b>

### III. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
EDV-Hard-/Software	500	500	500	500
Gebäude/Anlagen	5.000	3.000	3.000	3.000
Fahrzeuge	10.000	---	---	---
Arbeitsgeräte	1.000	1.000	1.000	1.000
Büroausstattung	---	---	---	---
Forsteinrichtung	---	---	---	---
<b>Gesamt</b>	<b>16.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>

## Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2011

**Erfolgsplan**

	Erträge				Aufwendungen		
	Umsatz- erlöse	Leistungs- entgelt Stadt	andere Erträge	Summe	Sach- Aufwand	Personal- Aufwand	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	341.600 €		14.100 €	355.700 €	114.800 €	188.700 €	303.500 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.000 €		14.000 €	3.000 €	11.000 €	14.000 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €	61.000 €	500 €	63.500 €	18.100 €	45.400 €	63.500 €
4. Leistungen für Dritte	84.000 €		900 €	84.900 €	31.000 €	74.000 €	105.000 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst. behördl. Aufgaben		2.000 €		2.000 €		2.000 €	2.000 €
<b>Summe</b>	427.600 €	77.000 €	15.500 €	<b>520.100 €</b>	166.900 €	321.100 €	<b>488.000 €</b>

Auszug aus dem Hauungsplan 2011

EINSCHLAG NACH PLAN	FICHTE		KIEFER		LÄRCH/IDGL		EICHE		BUCHE						
	L	ABS	L	ABS	L	ABS	L	ABS	L	ABS					
GESAMT Summe	657,5	323,0	264,0	1648,0	100,0	352,0	408,0	25,0	150,5	89,0	52,0	247,0	0,0	135,5	4451,5
X-Holz 5/10% Fi/Ki	32,9			164,8											194,5
<b>GESAMT</b>	<b>690,4</b>	<b>323,0</b>	<b>264,0</b>	<b>1812,8</b>	<b>100,0</b>	<b>352,0</b>	<b>408,0</b>	<b>25,0</b>	<b>150,5</b>	<b>89,0</b>	<b>52,0</b>	<b>247,0</b>	<b>0,0</b>	<b>135,5</b>	<b>4646,0</b>
D-Preis/€	79,0	70,0	41,0	67,0	63,0	43,0	72,0	62,0	40,0	280,0	28,0	80,0	55,0	28,0	
Gesamt/€	51942,5	22610,0	10824,0	110416,0	6300,0	15136,0	29376,0	1550,0	6020,0	24920,0	1456,0	19760,0	0,0	3794,0	<u>304104,5</u>



Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2011

**Produkt 3 - Erholungswald  
Übersicht KLR**

Kostenträger	Sachkosten		Personalkosten		Summe Kosten
	Leistung	Kosten	Leistung	Kosten	
Erholungseinrichtungen	Material	1.000,00 €	Unterhaltung, Neubau und Kontrolle ca 70 Bänke 2 Hütten Grillhütte Arboretum Schilder	4.000,00 €	5.000,00 €
	Maschinen				
Wanderwege	Material	3.500,00 €	Unterhaltung, Neubau und Kontrolle 37.500 lfdm Wander- und Reitwege 5 Waldparkplätze	8.000,00 €	11.500,00 €
	Unternehmer Maschinen				
Wildgatter	Material	10.000,00 €	Fütterung Unterhaltung Reparaturen Ersatzbauten Aufsicht Kontrolle	19.000,00 €	29.000,00 €
	Futtermittel Maschinen				
Müllbeseitigung	Material	500,00 €	Leerung Papierkörbe 1x wö. Bau/Ersatz Müllsammlung nach Bedarf	2.500,00 €	3.000,00 €
	Maschinen				
Verkehrssicherung	Material	2.000,00 €	Kontrolle Sicherungsmaßnahmen	5.500,00 €	7.500,00 €
	Unternehmer Maschinen				
Öffentlichkeitsarbeit	Material	600,00 €	Führungen Vorträge Bürgerberat.	3.500,00 €	4.100,00 €
FÖJ, Praktika, Sozialhilfeprogramm	Material		Leitung, Einsatz, Betreuung	2.400,00 €	2.400,00 €
		500,00 €		500,00 €	1.000,00 €
<b>SUMME</b>		<b>18.100,00 €</b>		<b>45.400,00 €</b>	<b>63.500,00 €</b>

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2011

**Produkt 2 - Waldökosystem  
Übersicht KLR**

Kostenträger	Sachkosten		Personalkosten		Summe Kosten
	Leistung	Kosten	Leistung	Kosten	
Biotoppflege	Material	300,00 €	Extensivpflege	700,00 €	1.000,00 €
Mischwuchsregulierung	Maschinen		11 Feuchtbiotope Laubholzförderung		
Biotopneuanlage	Material	- €	Planung Anlage	- €	- €
Allg. Naturschutz	Material	500,00 €	Artenschutz Bürgerberatung Behördenberatung Ausgleichsflächen	1.500,00 €	2.000,00 €
Waldfunktionensich.	Material	- €	Planung Sicherung Kontrolle/Monitoring	800,00 €	800,00 €
Pferdepflege	Material Futter Tierarzt	2.200,00 €	Haltung und Pflege von 2 Rückepferden	8.000,00 €	10.200,00 €
<b>SUMME</b>		<b>3.000,00 €</b>		<b>11.000,00 €</b>	<b>14.000,00 €</b>

## Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2011

### Erträge und Aufwändungen nach Sachkonten

40110000	Beamtengehälter	45.000,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	25.000,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	155.500,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	20.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	2.100,00 €
40221000	VBL Arbeiter	12.000,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	7.500,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	16.500,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	3.000,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	16.000,00 €
40410000	Beihilfen	3.500,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	15.000,00 €
	<b>Summe Personalkosten:</b>	<b>321.100,00 €</b>
42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	7.500,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	3.000,00 €
42110021	Unterhaltung der Gebäude Verwaltungsvermögen	500,00 €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	3.000,00 €
42120000	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	4.000,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220000	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.500,00 €
42415000	Gebäudereinigung	2.800,00 €
42416000	Straßenreinigung	1.350,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	4.500,00 €
42511000	Betriebsstoffe	5.000,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.000,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	6.500,00 €
42710100	Strom, Wasser, Gas	2.500,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	60.000,00 €
42910100	Sonstige Sachaufwendungen	2.000,00 €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	700,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	300,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	850,00 €
44310300	Fernmeldegebühren	2.400,00 €
44310400	Postgebühren	200,00 €
44310600	Dienstreisen	500,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	7.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.100,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	1.000,00 €
44410900	Sonstige Steuern	1.500,00 €
44411100	Versicherungen	5.000,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	5.300,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen	17.500,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	500,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	9.000,00 €
	<b>Summe Sachkosten</b>	<b>166.900,00 €</b>
	<b>Summe Aufwändungen:</b>	<b>488.000,00 €</b>

## Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2011

### Erträge und Aufwändungen nach Sachkonten

31410000 Zuweisungen vom Land	2.500,00 €
31440000 Zuweisungen vom sonstigen üblichen Bereich	10.000,00 €
31617000 Aufl. von Zuweisungen von priv. Unternehmen	400,00 €
33110000 Verwaltungsgebühren	300,00 €
34110100 Mieten, Pachten	18.000,00 €
34110300 Erbbauzinsen	7.500,00 €
34210100 Umsatzerlöse u. a.	390.100,00 €
34610000 sonst. privatrechtl. Leistsentgelte	12.000,00 €
34850000 Erstattungen von verbundenen Unternehmen	77.000,00 €
34880000 Sonst. Erstattungen von übrigen Bereichen	500,00 €
35210000 Umsatzsteueranteil an Einnahmen	200,00 €
36150000 Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	100,00 €
36160000 Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	1.500,00 €
36310000 Erträge aus Verwarnungsgeldern	
<b>Summe Erträge:</b>	<b>520.100,00 €</b>

**Erträge - Aufwändungen**

**32.100,00 €**

## Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
		Jahresergebn. 2009	Vorjahr 2010			
01	Steuern und Abgaben	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	15.352	14.000	12.500	12.500	12.500
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	407	400	400	400	400
04	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	355	300	300	300	300
06	Privatrechtliche Entgelte	313.853	394.300	427.800	405.700	405.700
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.110	77.500	77.500	77.500	77.500
08	Zinsen und ähnliche Erträge	1.343	2.100	1.600	1.600	1.600
09	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>12</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>409.420</b>	<b>488.600</b>	<b>520.100</b>	<b>498.000</b>	<b>498.000</b>
13	Aufwendungen für aktives Personal	319.320	306.000	321.100	328.600	332.100
14	Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.081	104.900	109.600	113.100	115.100
16	Abschreibungen	13.402	11.200	11.900	11.900	11.900
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.259	38.800	45.400	45.100	45.100
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	27.700	32.100	3.800	-6.200
<b>21</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>477.062</b>	<b>488.600</b>	<b>520.100</b>	<b>498.000</b>	<b>498.000</b>
<b>22</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-67.641</b>	<b>27.700</b>	<b>32.100</b>	<b>3.800</b>	<b>-6.200</b>
23	Außerordentliche Erträge	-40.581	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0
<b>26</b>	<b>Summe aus Zeile 24 und 25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-40.581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-108.222</b>	<b>27.700</b>	<b>32.100</b>	<b>3.800</b>	<b>-6.200</b>
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0

## Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.352	14.000	12.500	12.500	12.500	12.500
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich rechtliche Entgelte	366	300	300	300	300	300
05	Privatrechtliche Entgelte	306.628	394.300	427.800	405.700	405.700	405.700
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.121	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.192	2.100	1.600	1.600	1.600	1.600
08	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0	0	0	0	0	0
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>402.659</b>	<b>488.200</b>	<b>519.700</b>	<b>497.600</b>	<b>497.600</b>	<b>497.600</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	283.872	297.000	306.100	309.100	313.600	317.100
12	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
13	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	115.744	104.900	109.600	113.100	114.100	115.100
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1	0	0	0	0	0
15	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	34.326	38.800	45.400	45.100	45.100	45.100
<b>17</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>433.943</b>	<b>440.700</b>	<b>461.100</b>	<b>467.300</b>	<b>472.800</b>	<b>477.300</b>
<b>18</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-31.284</b>	<b>47.500</b>	<b>58.600</b>	<b>30.300</b>	<b>24.800</b>	<b>20.300</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	600.000	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>24</b>	<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0	5.000	3.000	3.000	3.000	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	27.387	11.500	1.500	1.500	1.500	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	600.000	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>627.387</b>	<b>16.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.387</b>	<b>-16.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>0</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf</b>	<b>-58.672</b>	<b>31.000</b>	<b>54.100</b>	<b>25.800</b>	<b>20.300</b>	<b>20.300</b>
34	Aufnahme von Geldschulden für Investitionstätigk.	0	0	0	0	0	0
35	Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>36</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37</b>	<b>Summe der Salden aus 33 und 36</b>	<b>-58.672</b>	<b>31.000</b>	<b>54.100</b>	<b>25.800</b>	<b>20.300</b>	<b>20.300</b>
<b>38</b>	<b>Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmittel</b>	<b>-58.672</b>	<b>31.000</b>	<b>54.100</b>	<b>25.800</b>	<b>20.300</b>	<b>20.300</b>
<b>39</b>	<b>Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-58.672</b>	<b>31.000</b>	<b>54.100</b>	<b>25.800</b>	<b>20.300</b>	<b>20.300</b>

## **Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Stadforst Uelzen für das Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund des § 113 i.V.m. § 84 der Nds. Gemeindeordnung in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 14.12.2009 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen:

### **§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

#### **1. im Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	520.100 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	520.100 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Anmerkung: 32.100 € Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO als ordentliche Aufwendung verbucht (Gesamtergebnishaushalt Zeile 20)

#### **2. im Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	519.700 €
2.2 der Auszahlungen auf	465.600 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	519.700 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	461.100 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.500 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

## **§ 2**

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

## **§ 3**

**Verpflichtungsermächtigungen** werden nicht veranschlagt.

## **§ 4**

**Liquiditätskredite** werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 13. Dezember 2010

**S t a d t U e l z e n**

**Bürgermeister**



Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2011

**Stellenplan**

Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	Stellenplan 2010	Stellen Ist 01.10.2010	Erläuterungen
<b>Beschäftigte</b>				
1	VI b	0,65	0,65	M. Woloszczuk
	Summe	0,65	0,65	
<b>Arbeiter</b>				
2	W9 RTW-G	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister
3	W5 RTW-G	3,00	3,00	Forstwirte
	Summe	4,00	4,00	(davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
<b>Auszubildende</b>				
4	L01/L02	2,00	2,00	Auszub. 2. Lehrjahr bis 07/2011 Auszub. 3. Lehrjahr ab 08/2011
	Summe	2,00	2,00	
<b>Sonstige</b>				
5	FÖJ	1,00	1,00	FÖJ bis 07/2011

<b>Gesamtübersicht</b>				
	Beschäftigte	0,65	0,65	
	Arbeiter	4,00	4,00	
	Auszubildende	2,00	2,00	
	Sonstige	1,00	1,00	
	<b>Gesamt</b>	<b>7,65</b>	<b>7,65</b>	

**Erläuterung zum Stellenplan:**

1 Beamtenstelle des geh. Dienstes ( A 12, Werksleiter)  
wird im Stellenplan der Stadt Uelzen geführt.

# ***Stadtwerke Uelzen GmbH***

# Stadtwerke Uelzen GmbH

## **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, der Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

## **Stammkapital**

Das **Stammkapital** beträgt **5.402.350,00 €** und ist somit unverändert.

## **Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind:

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Kfm. Markus Schümann ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Herr Schümann ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwa anderes vorschreiben.

Herrn Dipl.-Kfm. Mirco Pinske sowie Herrn Dipl. Math. Falk-Wilhelm Schulz sind weiterhin Einzelprokuren erteilt.

Die Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen ist für Herrn Helge Schenk am 12. März 2008 in das Handelsregister eingetragen worden.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

Geborenes Mitglied des Aufsichtsrates ist die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, des Weiteren ein Mitglied, das der Verwaltung der Stadt Uelzen angehört. Weitere sechs Mitglieder werden daneben vom Gesellschafter Stadt Uelzen BgA Kindergarten entsandt. Vier Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft der Gesellschaft aus ihrer Mitte in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates führen die Geschäfte bis zur Bestellung der neuen Aufsichtsratsmitglieder weiter. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu bestellen.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung.

## **Aufsichtsratsmitglieder für die Wahlperiode 2006/2011**

Bürgermeister Otto Lukat  
Stellv. Bürgermeister Jörg Firus  
Stellv. Bürgermeisterin Brigitte Struck (bis 21.06.10)  
Beigeordneter Klaus Knust (ab 21.06.10)  
Beigeordneter Manfred Daum (bis 21.06.10)  
Beigeordneter Jörg Kramer (ab 21.06.10)  
Beigeordneter Heinz-Joachim Höfer  
Ratsherr Willi Saatkamp (bis 21.06.10)  
Ratsherr Uwe Holst (ab 21.06.10)  
Ratsherr Dieter Schwutke  
Erster Stadtrat Artur Riggert (bis 31.03.2010)  
Erster Stadtrat Jürgen Markwardt (ab 01.04.2010)  
Arbeitnehmervertreter Dieter Friede  
Arbeitnehmervertreter Rainer Stark  
Arbeitnehmervertreter Klaus Nieber  
Arbeitnehmervertreterin Corinna Baumann-Schmidt (bis 31.12.2009)  
Arbeitnehmervertreter Matthias Kröger ( ab 01.01.2010)

## **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft.  
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung üben das Stimmrecht ihres Gesellschafters nach dessen Weisung (z.B. Beschluss des Verwaltungsausschusses oder des Rates der Stadt Uelzen) aus.  
Die Stadt Uelzen entsendet einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden vier Mitglieder. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister ist Kraft Amtes Mitglied. Die Gesellschafter haben für jedes Mitglied einen Vertreter zu benennen und der Gesellschaft nach Bestellung unverzüglich mitzuteilen.

## **Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2006/2011**

Bürgermeister Otto Lukat  
Vertreter: Erster Stadtrat Artur Riggert (bis 31.03.2010)  
Erster Stadtrat Jürgen Markwardt (ab 01.04.10)  
Ratsherr Sebastian Börner (bis 24.08.09)  
Ratsherr Gerald Röpe (ab 24.08.09)  
Vertreter: stellv. Bürgermeister Jörg Firus  
Ratsherr Ralf Munstermann  
Vertreter: Ratsherr Ernst-Willi Giere  
Ratsherr Hans-Jürgen Stöcks (ab 16.03.09)  
Vertreterin: Ratsfrau Barbara Kasprzak

## **Beteiligungen**

Beteiligungen bestehen an:	in %	in €
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG	1,25	1.056.642,07
KoM-Solution GmbH	15,0	300.000,00
Trianel GmbH, Aachen	0,42	75.000,00
German Bio-Energy GmbH	1,65	50.000,00
Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	50,0	50.000,00
SBE Holding GmbH, Erkner	37,50	44.997,00
Ulticount GmbH & Co. KG	16,0	80.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH (WFG)	14,0	7.158,09
energieGut GmbH, Aachen	1,0	8.500,00
Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen mbH	9,09	5.150,00
Rundfunkgesellschaft Uelzen	1,0	500,00

Neben den ausgewiesenen Beteiligungswerten wurden Aufgelder (Agio) über insgesamt 198.816,66 € geleistet.

Der 50 %ige Gesellschaftsanteil an der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs-GmbH entspricht dem wirtschaftlichen Vollbesitz des Unternehmens, da weitere 50 % als Anteile von der Beteiligungs-GmbH selbst gehalten werden.

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)**

### **Gesellschafterstruktur**

Gesellschafter zu 100 % ist die Stadt Uelzen BgA Kindergarten.

### **Markt und Umfeld**

Bedingt durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise ist das Wirtschaftswachstum in Deutschland um 5,0 % gesunken. In dieser Rezession konnten sich die Stadtwerke gut behaupten und ihre Position im zunehmenden Wettbewerb auf den Energiemärkten festigen.

Die krisenbedingte Reduktion der Nachfrage nach Energie führte zu einer Reduktion des Primärenergieverbrauches um 5,0 % im Vergleich zum 2008. Wichtigster Grund für den Rückgang des Strom- und Gasverbrauches im abgelaufenen Jahr bleibt die insgesamt verminderte Industrieproduktion als Folge der Finanzkrise. Die weniger konjunkturell beeinflussten Verbrauchergruppen Haushalte und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen haben hingegen insgesamt zur Stabilisierung der Energienachfrage beigetragen.

Die im Jahr 2009 begonnene Abkühlung der Rohstoffpreise ist aus Sicht vieler Marktexperten nur ein kurzer Einbruch eines langfristigen Aufwärtstrends. Die Gesellschaft konnte Ihre Verkaufspreise deutlich reduzieren und Margen stabilisieren. Energieeinsparungen und Energieeffizienzmaßnahmen alleine sind für Versorgungsunternehmen nicht ausreichend. Die Branche rechnet mit erhöhten krisenbedingten Kundenausfällen und einer erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden. Ferner wird die Versorgung mit Rohstoffen im Primärenergiebereich vielerorts auf der Produktionsseite in den Fokus gerückt. Aktuell sind marktliche Verwerfungen im Erdgasmarkt zu erkennen, da ölpreisgebundene Bezugsverträge sukzessive durch momentan vorteilhaftere Festpreisbezüge abgelöst werden.

### **Entwicklung in den Geschäftssegmenten**

Der Umsatz ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um ca. 76,89 % gestiegen. Dies ist insbesondere auf einen gestiegenen Energiehandel (Strom) zurückzuführen.

#### **Strom**

Im Stromgeschäft konnte die Gesellschaft den Umsatz im Endkundengeschäft sowie im überregionalen Geschäft steigern. Im Netzgeschäft wirken sich zum überwiegenden Teil die übernommenen Netze aus. Im bilanzierten Stromgroßhandelsgeschäft handelt es sich nunmehr ausschließlich um Optimierungen des eigenen Portfolios und beinhaltet nur Mengen, die über den Bilanzkreis der Stadtwerke Uelzen abgewickelt werden. Finanzielle Absicherungsgeschäfte werden gesondert verbucht. Konjunkturell bzw. witterungsbedingt war auch im Endkundengeschäft eine Erhöhung der abgesetzten Mengen zu vermerken.

Das Ergebnis dieses Segmentes hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Ursache hierfür sind höhere Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten.

#### **Gas**

Der volatile Rohölmarkt mit steigenden Preisen prägte auch den Umsatz im Gasgeschäft durch Preisanpassungen. Das Ergebnis dieses Segments ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

#### **Wasser**

Leicht steigende Umsätze im Wassergeschäft führten bei leicht gestiegenen Aufwendungen in die Instandhaltung des Rohrnetzes zu vergleichsweise niedrigeren Verbesserung des Spartenergebnisses.

Ein Sondervertragskunde wird aus einem eigens für diesen Kunden errichteten Wasserwerk beliefert, das neben dem Sonderkunden auch das Stadtnetz mit Mineralwasserqualität versorgt.

## Wärme

Im Wärmegeschäft wirkte sich die Entwicklung auf dem Rohölmarkt ebenfalls positiv aus. Vor dem Hintergrund einer deutlichen Mehrabgabe an einen Sondervertragskunden erhöhte sich die Mengenabgabe gegenüber dem Vorjahr um 8,4 %. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

## Badue

Im Dienstleistungssegment Bäderbetrieb konnten die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, so dass sich die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau bewegen. Daneben macht sich hier auch die stärkere Frequentierung des Bades aufgrund der Ausgabe der Kundenkarte durch die Stadtwerke Uelzen GmbH in den Umsatzerlösen bemerkbar.

## ÖPNV

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Der Dienstleister wird vollumfänglich in das Qualitätsmanagement-System der Gesellschaft integriert.

## Leistungsdaten der Stadtwerke Uelzen GmbH:

	2009		2008	
	Menge	Umsatz [Mio. €]	Menge	Umsatz [Mio. €]
<b>Strom in Mio. kWh</b>	574,6	79,20	317,9	29,89
Davon Verkauf im eigenen Versorgungsgebieten	174,4	22,0	174,3	20,35
Davon Verkauf im fremden Versorgungsgebieten	21,0	2,7	4,0	0,5
Davon überregionaler Stromhandel	379,2	54,5	139,6	9,04
<b>Erdgas in Mio. kWh</b>	643,3	18,4	650,6	22,60
Davon Verkauf im eigenen Versorgungsgebiet	624,6	17,4	650,6	22,60
Davon Verkauf im fremden Versorgungsgebiet	18,7	1,0	0,0	0,00
Davon überregionaler Gashandel	0,0	0,00	0,0	0,00
<b>Wasser in Mio. m<sup>3</sup></b>	1,53	2,90	1,55	2,79
<b>Wärme in Mio. kWh</b>	16,9	0,62	15,6	0,78
<b>Besucher (Bäderbetrieb) in Tsd.</b>	207	0,28	205	0,28
<b>Beförderte Fahrgäste in Tsd.</b>	458	0,47	470	0,48

## Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2009 gab die Gesellschaft für Investitionen 3,62 Mio. € aus. Den Schwerpunkt bildeten dabei wiederum die Sachinvestitionen in den Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden.

Daneben erfolgten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen für verbrauchte bzw. veraltete Anlagegegenstände.

Im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung erhöhten die Stadtwerke Uelzen ihren Geschäftsanteil an der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co KG auf nunmehr 1,05 Mio. € (entspricht einem Anteil von ca. 1,25 %). Für den Vollzug der Beteiligung an der Trianel GmbH haben die Stadtwerke Uelzen einen Geschäftsanteil in Höhe von 265 T€ erworben. Weiterhin hat sich die Gesellschaft an der Energie Gut GmbH in Höhe von ca. 1 % mit einem Geschäftsanteil von ca. 10 T€ beteiligt, mit der bereits seit 2007 ein entsprechendes Vertriebsprojekt initiiert wurde und nun in eine eigene Gesellschaft überführt wurde. Außerdem wurde die Beteiligung an der Utilicount GmbH & Co. KG planmäßig auf 80 T€ aufgestockt (entspricht einem Anteil von ca. 16%)

Im Zuge der Beteiligung an der SBE Holding GmbH in Höhe von 45 T€ wurden Darlehen in Höhe von 2,08 Mio. € zur Finanzierung und Sicherung des Projektes gemeinsam mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall ausgereicht. Weiterhin wurde ein langfristiger Liefervertrag geschlossen und Bürgschaften zur Besicherung von Krediten an Finanzinstitute gegeben. Das Gesamtbligo ist auf die Summe von 5,5 Mio € begrenzt. Dieses Projekt wird als strategisches Kernprojekt weiter ausgebaut.

## **Bilanzstruktur**

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert eindeutig das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von ca. 60 % zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (34%). Die Fremdkapitalquote stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Hier wirkt sich der Anstieg in den sonstigen Rückstellungen aus. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital, die Kundenzuschüsse und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

## **Risiko-Management**

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es setzt die Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) um und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifizieren, dokumentieren und bewerten die Stadtwerke Uelzen GmbH gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifiziert diese Risiken und stellt sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichtserstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören.

## **Risikobewertung**

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die derzeit ermittelten Risiken geben keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfasst Risiken in sechs Kategorien:

### Strategische Risiken

Die strategischen Risiken des Unternehmens sind weiterhin von hoher Bedeutung. Die eigene Marke mycity sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Markt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eingegangene Beteiligung an der utilicount GmbH & Co. KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der smart meter.

### Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sieht sich die Stadtwerke Uelzen GmbH Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Uelzen GmbH ergeben sich preis- und produktbezogene Risiken, die der von den Stadtwerken betriebene Energiehandel mit einem erfahrenden Schweizer Energiehändler durch aktives Risiko- und Portfoliomanagement steuert und minimiert. Dabei werden streng festgelegte Prinzipien und Risikolimits zugrunde gelegt.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Die Stadtwerke sind aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die beginnende Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

### Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnet die Stadtwerke Uelzen GmbH durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadensauswirkungen. Die Stadtwerke Uelzen GmbH setzt zu Abrechnungszwecken und zur technischen Betriebsführung umfangreiche Datenverarbeitungssysteme ein. Die Risiken in diesem Bereich sind identifiziert und soweit wie möglich abgesichert.

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegen die Stadtwerke den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

### Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Die fortlaufenden Veränderungen im gesellschaftlichen und politischen Umfeld, insbesondere die weitere Entwicklung der im Jahre 2005 eingerichteten Regulierungsbehörde sowie die weiter fortschreitenden Diskussionen zum Klimawandel und den dazugehörigen Vorstößen der Europäischen Union, werden gerade im Bereich der Energieversorgung zu umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und damit einem hohen Investitionsvolumen in den nächsten Jahren führen. Vor diesem Hintergrund ermöglichen die eingegangenen überregionalen Verbindungen zu anderen Stadtwerken eine weit vorausschauende Geschäftspolitik der Gesellschaft.

### Risiken aus Corporate Governance

Die Organisation konnte auch unter dem Druck der Liberalisierung und der folgenden Regulation weiter stabilisiert werden. Durch fortwährende Maßnahmen zur Optimierung und Anpassung an die wechselnden Anforderungen wird diese Stabilität weiter ausgebaut.

## **Anhängige Verfahren**

Die Landeskartellbehörde hat ein Verfahren über den Verdacht des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei der Belieferung privater Endverbraucher mit Erdgas durch überhöhte Preise eingeleitet.

Aus Sicht der Gesellschaft sind die Vorwürfe unbegründet und sachlich unverständlich dargelegt. Die Gesellschaft erwartet einen positiven Abschluss dieses Verfahrens im Kalenderjahr 2010.

Die weiter bestehende rechtliche Auseinandersetzung mit der SVO hinsichtlich des Kaufpreises für den Erwerb der Netze in den Kragengemeinden wird im Jahre 2010 ebenfalls vorangetrieben. Wahrscheinlich ist jedoch auch im laufenden Geschäftsjahr noch nicht mit einer Entscheidung zu rechnen.

## **Ausblick**

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit Mitte 2008 getrieben durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise in einer schwierigen Situation. Das wirtschaftliche Umfeld wird von starken Veränderungen und dem Wettbewerb auf den sich weiterentwickelnden Strom- und Gasmärkten geprägt sein.

Die deutlich gefallen Rohstoffpreise stellen viele Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen, bieten aber auch zusätzliche Chancen.

Wesentliche Faktoren für die Erhaltung der Ertragsstärke werden die Eingriffe der Regulierungsbehörde sein, die sich direkt auf die Höhe der Netzentgelte für die Strom- und Gasverteilnetze auswirken. Auch die weiteren Veränderungen im Bereich des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKModG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wirken sich auf die zukünftigen Geschäftsjahre aus.

Die Gesellschaft beabsichtigt für das laufende Geschäftsjahr eine deutliche Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen. Konsequenterweise werden



die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Neben höheren Umsätzen aus dem Erwerb des Verteilungsnetzes in den angrenzenden Ortsteilen unterliegt die Umsatzentwicklung im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerbs- und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem ein Volumenanstieg bei den Stromhandelsgeschäften. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits. Weiterhin liegt der Fokus deutlich im Bereich der Produktion von Primärenergie. Die Agrargesellschaft in der Ukraine wird mit professioneller Unterstützung und neuen Partnern weiter ausgebaut. Das Ergebnis der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wird sich im Rahmen der Plandaten bewegen.

## **Umweltschutz**

Bei der Stadtwerke Uelzen GmbH nimmt die sparsame und effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen einen zentralen Stellenwert ein. Hierbei nutzt sie umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplungs- oder Photovoltaikanlagen sowie eine Wasserkraftanlage und unterstützt den Ausbau von Kundensolaranlagen.

Weiterhin sind die Stadtwerke Mitglied im Round Table on Sustainable Palm Oil, um bei der Durchsetzung internationaler Nachhaltigkeitsstandards bei der Produktion von Palmöl deutlich Einfluss zu nehmen. Über die Beteiligungsgesellschaft German Bio-Energy beziehen die Stadtwerke lediglich nachhaltiges Palmöl.

## **Gesellschaftliches Engagement**

Die Stadtwerke Uelzen GmbH engagiert sich aufgrund ihres unternehmerischen Selbstverständnisses und ihrer Verantwortung auch im sozialen Umfeld.

Durch diese Aktivitäten werden sowohl der Bekanntheitsgrad erhöht als auch Kunden gebunden. Zum anderen möchte das Unternehmen seinen Kunden und der Stadt Uelzen ein verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner sein. Engagement des Unternehmens in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport gehören dazu, desgleichen eine umfangreiche Markenkommunikation.

Die Einführung der Kundenkarte „pluscard“ für Kunden der Stadtwerke unterstützt dieses Engagement. Mittlerweile sind ca. 10.000 Kundenkarten im Umlauf und werden aktiv genutzt.

## **Mitarbeiter**

Die Zahl der Beschäftigten betrug zum Jahresende 2009 bei 98, wovon derzeit 18 Auszubildende, 10 Teilzeitbeschäftigte, 7 Mitarbeiter in ATZ sind. Ein Arbeitsverhältnis ist ruhend.

Die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter waren der entscheidende Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Auf die vielfältigen Herausforderungen werden die Mitarbeiter mit speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Förderprogrammen vorbereitet. Dies ist Ausdruck des hohen Stellenwertes, den die Qualifizierung der Mitarbeiter bei der Stadtwerke Uelzen GmbH genießt.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva		31.12.2009 €	31.12.2008 T€
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	205.722,00	252
	II. Sachanlagen	23.793.539,02	24.491
	III. Finanzanlagen	4.810.748,06	4.929
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe	515.768,41	496
	2. geleistete Anzahlungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	0
	II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen	13.357.029,18	10.170
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.545,88	80
	3. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	264.320,30	305
	4. sonstige Vermögensgegenstände	2.6933,40	2.807
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	767.252,78	1.995
<b>C</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	251.846,14	80
		<b>48.159.705,17</b>	<b>45.604</b>

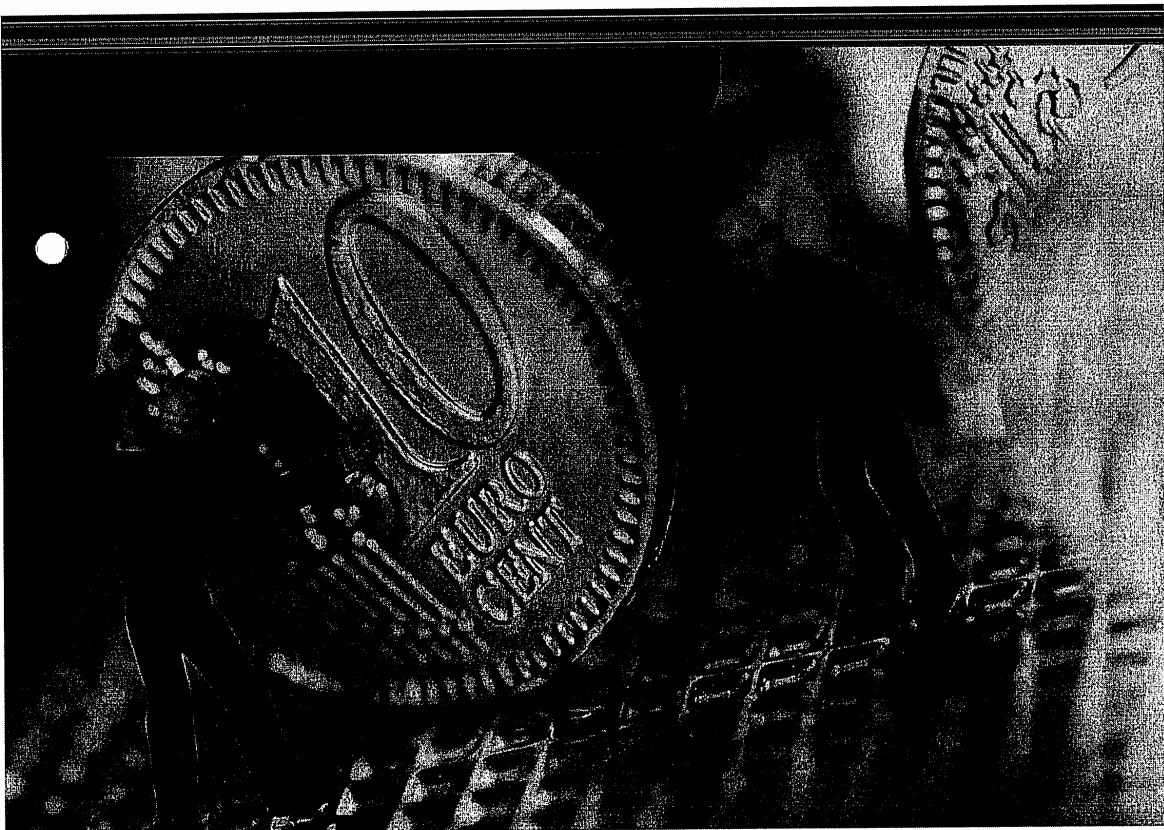
**Bilanz zum 31.12.2009**

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
		<b>€</b>	<b>T€</b>
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	I. gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
	II. Kapitalrücklage	7.183.515,03	7.184
	III. Gewinnrücklagen	1.963.815,08	1.964
	IV. Bilanzverlust/-gewinn	1.825.686,13	784
<b>B</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	1.481.003,22	1.469
<b>C</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	2.572.439,30	3.013
<b>D</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	1. Pensionsrückstellungen	315.751,00	285
	2. Steuerrückstellungen	63.347,60	0
	3. sonstige Rückstellungen	5.125.626,14	4.842
<b>E</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.011.949,37	11.927
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.775.656,73	6.870
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	347.199,85	160
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.302,99	0
	5. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern: 340.225,24 € (Vorjahr 1.288.882,67 €)</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 33.137,22 € (Vorjahr: 45.066,87 €)</i>	898.406,49	1609
<b>C</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	88.656,24	1.609
		<b>48.159.705,17</b>	<b>45.604</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2008</b> €
1. Umsatzerlöse	101.838.430,10	57.572
2. Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	-3.712.226,82	-3.741
3. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0
4. andere aktivierte Eigenleistungen	110.924,66	72
5. sonstige betriebliche Erträge	909.724,32	1.688
6. Materialaufwand		
• Aufwendungen für RHB und Waren	80.771,63	38.123
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.775.410,31	2.705
7. Personalaufwand		
• Gehälter	3.052.364,27	3.044
• soziale Abgaben	828.252,28	854
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.179.299,30	3.349
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.713.423,85	6.235
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	209.136,62	178
11. Zinsen und ähnliche Erträge	10.260,97	69
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	524.174,48	582
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.521.607,73</b>	<b>948</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	481.636,54	181
15. sonstige Steuern	-1.661,96	-6
<b>16. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1.041.633,15</b>	<b>772</b>
17. Gewinnvortrag	784.052,98	12
<b>18. Bilanzverlust/-gewinn</b>	<b>1.825.686,13</b>	<b>784</b>

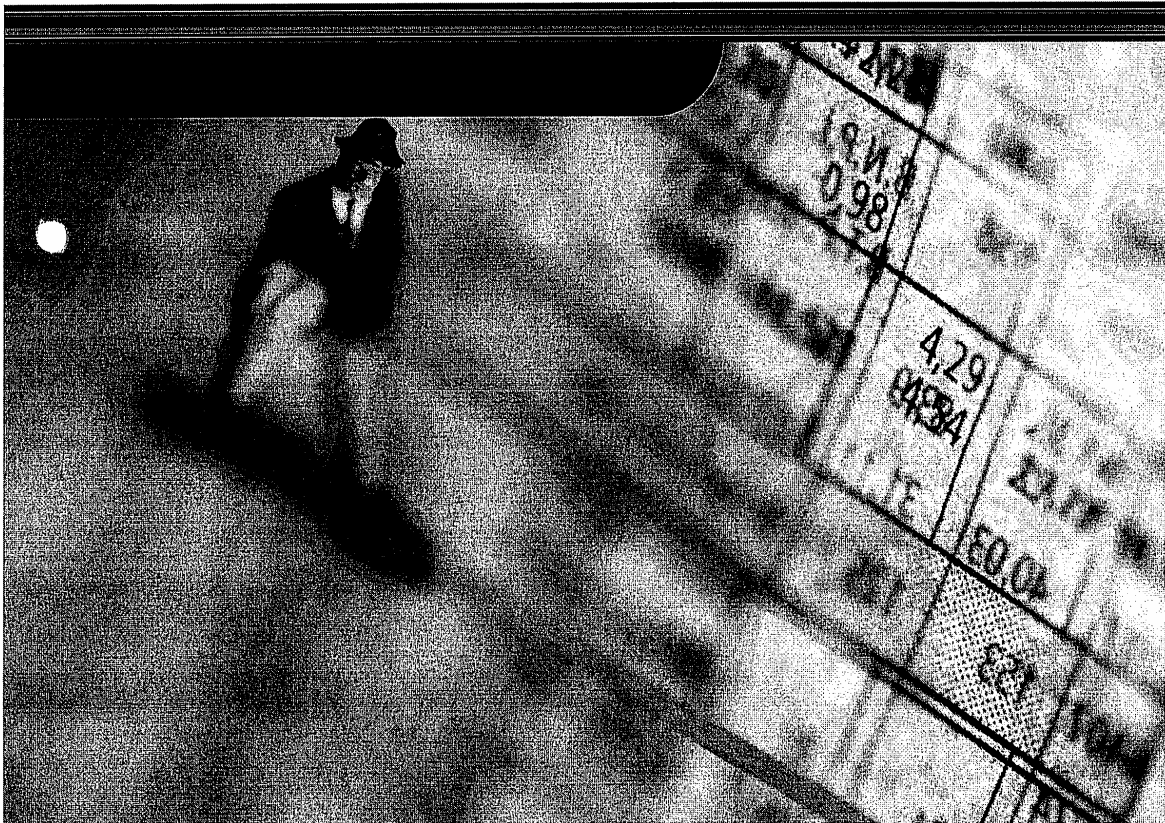
***Wirtschaftsplan 2011***  
***Stadtwerke Uelzen GmbH***  
***und Beteiligungs GmbH***



## Inhalt

1. Prambel	3
1.1 Prambel zum Wirtschaftsplan 2011	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2011 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2011	13
3.2 Übersicht Instandsetzungsplan und bezogene ÖPNV-Leistungen 2011	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	37
5. Personalplan	40
6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	43

# *Präambel*



## 1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2011

Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2011. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment konstant geplant. Im Energie, Wasser- und Dienstleistungsbereich findet die Preisänderungsspielregel Anwendung, die die Stadtwerke Uelzen GmbH im jeweiligen Produkt langfristig verfolgen. Gesetzliche Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wurde unter Beachtung der handels-, steuerrechtlichen und energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2009, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2010 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2011 auswirkenden Einflussfaktoren. Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2010 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2011 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2011 übertragen.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Uelzen, den 10.11.2010

Stadtwerke Uelzen GmbH



Markus Schumann

Geschäftsführer



# *Erfolgsplan*



## 2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2011 der Stadtwerke Uelzen GmbH

		2011 Plandaten TEUR	2010 Plandaten TEUR	2009 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse		47.895,1	41.779,7	43.709,4
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen		0,0	0,0	-0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		170,8	255,5	110,9
4. Sonstige betriebliche Erträge		731,6	603,1	909,7
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.218,9		25.254,6	26.354,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.156,2	34.375,1	3.599,1	2.775,4
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.467,2		3.217,9	3.052,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	934,7	4.401,9	900,0	828,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.787,4	3.452,6	3.179,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	1.677,1		1.801,0	1.907,3
b) Sonstige Aufwendungen	3.660,6	5.377,7	3.170,6	4.799,4
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		78,5	162,9	209,1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,8	15,0	10,3
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		516,6	606,6	524,2
12. Sonstige Steuern		62	-175,4	-1,7
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		958,8	989,2	1.529,9
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		306,8	296,8	481,6
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		652,0	692,4	1.048,3

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

## 2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

### 1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan 2011 geplant EUR	Wirtschaftsplan 2010 geplant EUR	IST Umsatzerlöse 2009 EUR
<b>Gesamtumsatzerlöse</b>			
a) Elektrizitätsversorgung	22.555.402,00	19.513.632,00	22.770.867,00
b) Gasversorgung	20.986.946,00	16.639.770,00	15.919.507,00
c) Wasserversorgung	2.724.751,00	2.713.455,00	2.832.213,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	135.094,00	1.407.915,00	620.840,00
f) Bäderbetrieb	268.958,00	266.413,00	276.049,00
g) Öffentlicher Personennahverkehr	481.129,00	468.195,00	471.457,00
h) Sonstiges	742.814,00	770.282,00	818.423,00
	<b>47.895.094,00</b>	<b>41.779.661,00</b>	<b>43.709.356,00</b>

Die Umsatzerlöse werden hauptsächlich durch die Entwicklung der Preise und durch die Pflege der Bestandskunden im Strom- und Erdgassektor beeinflusst. In den oben aufgeführten Umsatzerlösen der Elektrizitäts- und Gasversorgung ist keine Strom- bzw. Erdgassteuer enthalten.

Des Weiteren sind im Wirtschaftsjahr 2010, im Geschäftsjahr 2009 und im Wirtschaftsplan 2011 keine Umsätze aus Handelsgeschäften enthalten. Die Gesellschaft wird jedoch gerade im Strom und Gas durch ein Portfolio- und Risikomanagement flankierte Handelsgeschäfte vornehmen, die feste Risikolimits haben. Dadurch werden der Umsatz sowie die Materialaufwendungen im handelsrechtlichen Abschluss steigen.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

#### *a) Elektrizitätsversorgung*

Der Vertrieb der Gesellschaft wird in dem zu erwartenden Geschäftsjahr 2011 an Kunden im eigenen Netzgebiet voraussichtlich 89,2 GWh Strom absetzen. Zusätzlich werden ca. 29,3 GWh Strom an Kunden in fremden Netzen geliefert. An die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden wird die Gesellschaft 84,9 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft die Netzentgelte bezieht. Für die eigenen Standorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,5 GWh Strom gerechnet.

Der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom wird im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 176,6 GWh betragen.

Kostensteigerungen werden – soweit vertraglich möglich – vollständig weitergegeben.

Die Preise für die Netznutzung im Strom wurden auf Basis der prognostizierten Mengen, unter Berücksichtigung der erwartenden Erlösbergrenze, im Rahmen der Anreizregulierung geplant.

#### *b) Gasversorgung*

Der für 2011 geplante Absatz an Sondervertragskunden und Tarifkunden durch den Vertrieb im eigene Netz beträgt ca. 529,9 GWh. Es wird erwartet, dass sich der Absatz bei den Sondervertrags- und Vollversorgungskunden gegenüber den Vorjahren positiv entwickelt. Ein Grund hierfür ist unter anderem, dass ab 2011 ein neuer Großkunde im eigenen Netzgebiet beliefert wird. Für die eigenen Standorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einer Summe von 9,9 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2011 auf ca. 36,0 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 43,6 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden somit im Jahr 2011 in Summe voraussichtlich 583,4 GWh an Kunden geliefert.

In den Verträgen mit Sondervertragskunden sind meist Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erfolgen. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt.

Im Gasnetz werden für das Geschäftsjahr 2011 bezüglich der Erlösbergrenze der Netzentgelte, keine nennenswerten Veränderungen erwartet.

#### *c) Wasserversorgung*

Der Wasserverbrauch bei den Tarifkunden bewegt sich auch 2011 in etwa der Größenordnung des Vorjahres und liegt bei 1,3 Mio. m<sup>3</sup>. Bei den zwei Sondervertragskunden wird eine leicht steigende Wasserabgabe erwartet.

#### *d) Wärmeversorgung*

Ein großer Kunde wird seine Wärmeversorgung komplett umstellen. Die Stadtwerke Uelzen stehen während dieser Neustrukturierung in einem engen Kontakt mit dem Unternehmen. Dieses Projekt wird in den Gremien

entsprechend beraten werden, so dass hier noch keine Angaben zu möglichen Ergebnissen geplant werden können.

*e) Bäderbetrieb*

Bei der Kalkulation der Umsatzerlöse des Hallen- und Freibades werden 204.000 Besuchern unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems zu Grunde gelegt. Diese Besucherzahl basiert auf der Prognose eines Durchschnittsjahres.

*f) Öffentlicher Personennahverkehr*

Im öffentlichen Personennahverkehr werden die Einnahmen auf 481,1 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten und Schülerbeförderungen enthalten. Die Anzahl der sog. Beförderungsfälle ist konstant geplant.

*g) Sonstiges*

In dieser Position sind die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind, enthalten (396,3 TEUR). Daneben sind Erlöse aus zu erwartenden Nebengeschäften in Höhe von 346,5 TEUR enthalten.

**2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen**

Grundsätzlich sind insbesondere witterungsbedingt alle Aufträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen und fakturiert.

**3. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Bei den selbst hergestellten Investitionen entsteht durch den Einsatz von eigenem Personal sowie durch den Materialgemeinkostenzuschlag ein Ertrag in Höhe der Zugänge im Anlagevermögen.

**4. Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position beinhaltet Erträge aus Mieten und Pachten, Inkasso, dem Einzug von Kanalbenutzungsentgelten sowie Aufwandsentschädigungen von beteiligten Unternehmen und Dienstleistungsverträgen.

**5. Materialaufwand**

*a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren*

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2011 liegt bei 31,2 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die prognostizierten Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG ist durch die Ausgleichsmechanismusverordnung ein deutlicher Anstieg berücksichtigt. Die Entwicklung beim KWKG zeigt eine fallende Tendenz. Die Netzungsentgelte der vorgelagerten Netzbetreiber liegen über den Kosten des Jahres 2010. Es werden jedoch nur geringfügige Anpassungen aufgrund der Anreizregulierung erwartet. Diese Entgelte werden durch die Kostenwälzung an alle Netznutzer weitergegeben, so dass das Ergebnis nur für den Anteil der selbstversorgten Kunden beeinflusst wird.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Ölmärkten wirken sich, auf Grund der kurzfristigen Preisanpassungsmechanismen vorläufig noch direkt auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2011 und der erstmalig von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

Durch die gerade geführten Preisrevisionsverfahren in den Erdgasbezugsverträgen erwartet die Gesellschaft deutlich geringere Kosten, die jedoch an die Endverbraucher weitergegeben werden. Da diese Verfahren noch nicht abgeschlossen sind, wurde vorerst auf heute gültiger Preisbasis geplant.

Die Instandhaltungen der Verteilungsanlagen ist im Wirtschaftsplan mit 473,2 TEUR angesetzt.

#### *b) Aufwendungen für bezogene Leistungen*

Die Fremdleistungen liegen für 2011 bei 3.156,2 TEUR. Darin sind Leistungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücke und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungsarbeiten), enthalten.

#### **6. Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen werden im Jahr 2011 voraussichtlich 4.401,9 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben, sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Des Weiteren ist eine Rückstellung für die Altersteilzeit darin enthalten.

#### **7. Abschreibungen**

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2011 werden die geplanten Abschreibungen 3.287,4 TEUR betragen.

#### **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In dieser Position ist die Konzessionsabgabe, welche in einer Höhe von 1.677,1 TEUR enthalten ist, dominierend. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 3.660,6 TEUR. Darin sind unter anderem Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Beiträge an Berufsverbände, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

#### **9. Erträge aus anderen Wertpapieren**

Im Wesentlichen enthalten sind die Einnahmen aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie aus Arbeitgeberdarlehen.

#### **10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Der eingeplante Betrag beinhaltet überwiegend die Zinseinnahmen aus der Festlegung von Termingeldern.

**11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert, bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

**12. Sonstige Steuern**

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungen aus der Mineralölsteuer.

**13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2010 auf 958,8 TEUR.

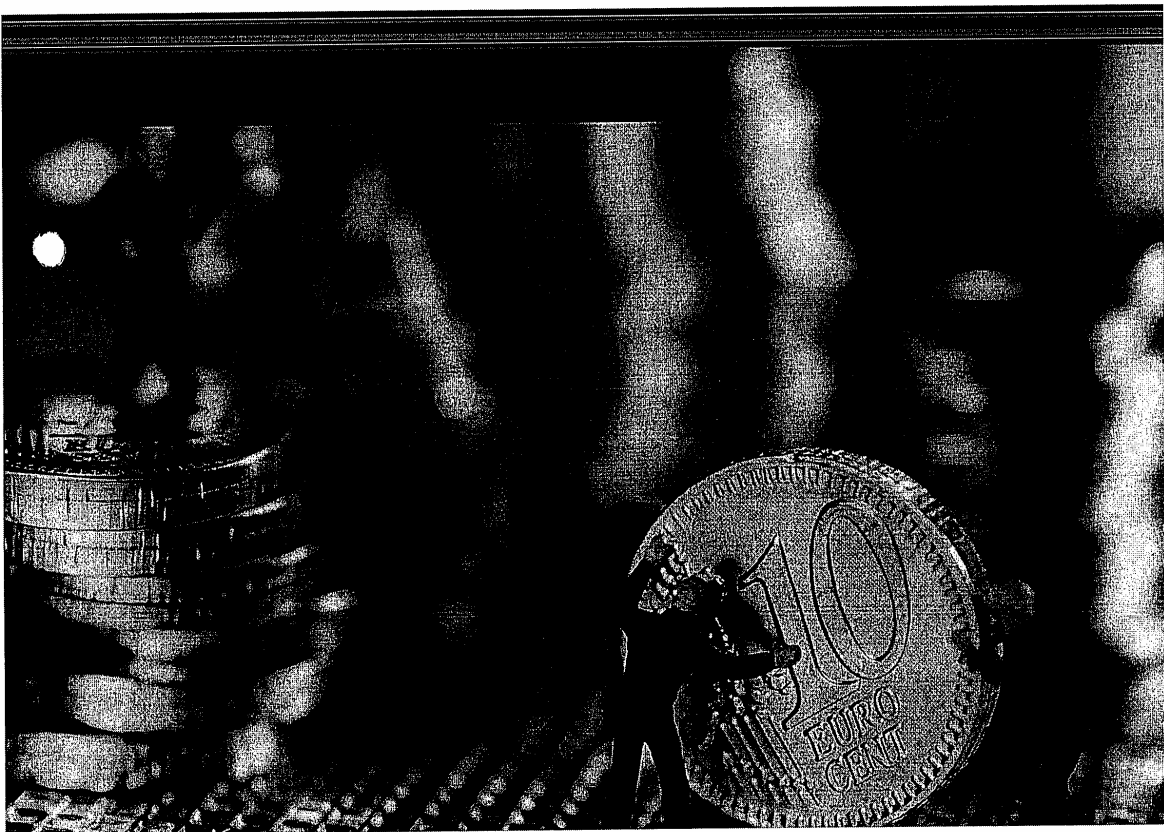
**14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern an den Fiskus zu zahlen.

**15. Jahresüberschuss**

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 652,0 TEUR ab.

# *Investitions- und Instandhaltungsplan*





## 3.1 Übersicht Investitionsplan 2011

Investitionsplan	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	287.600,00	69.000,00	248.500,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>8.000,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	658.400,00	963.500,00	1.306.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>113.800,00</i>	<i>14.800,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	309.600,00	382.500,00	162.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>16.300,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	543.700,00	214.000,00	121.200,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>9.300,00</i>	<i>0,00</i>
Energie-Erzeugungsbetriebe	118.300,00	161.800,00	546.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>462.200,00</i>	<i>30.000,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	306.700,00	1.780.900,00	58.200,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes	600.000,00	448.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.824.300,00</b>	<b>4.019.700,00</b>	<b>2.443.300,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>574.600,00</i>	<i>78.400,00</i>	<i>0,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes keine automatische Freigabe der vorgesehenen Investitionen und Aufwendungen erfolgt. Die einzelnen Vorhaben sind entsprechend bei der Geschäftsführung zu beantragen und von dieser freizugeben.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2010 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2011 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2011 übertragen.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung erteilen zu lassen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

### 3.2 Übersicht Instandhaltungsplan und bezogene ÖPNV-Leistungen 2011

<i>Instandsetzungsplan</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen	118.500,00	183.700,00	364.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	0,00	0,00	0,00
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	1.513.700,00	948.300,00	931.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	30.000,00	6.900,00	0,00
Netzbetrieb Erdgasversorgung	696.000,00	688.200,00	575.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	0,00	10.100,00	0,00
Netzbetrieb Wasserversorgung	943.600,00	950.600,00	620.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	0,00	4.400,00	0,00
Energie-Erzeugungsbetriebe	589.600,00	556.800,00	271.100,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	143.500,00	0,00	0,00
Bäderbetrieb	475.700,00	352.600,00	365.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	0,00	0,00	0,00
Öffentlicher Personennahverkehr	615.300,00	616.200,00	691.800,00
Unvorhergesehenes	150.000,00	850.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>5.102.400,00</b>	<b>5.146.400,00</b>	<b>3.820.500,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	173.500,00	21.400,00	0,00

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

### 3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

#### 1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

##### a) Investitionen

Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.10 Steuerungsanlagen	0,00	325.500,00	485.100,00
1.11 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	41.700,00	155.200,00	24.800,00
1.12 Mittelspannungsverteilungsanlagen	319.000,00	205.800,00	37.300,00
1.13 Niederspannungsverteilungsanlagen	0,00	0,00	235.900,00
1.14 Mittelspannungskabelanlagen	52.800,00	48.900,00	43.600,00
1.15 Niederspannungskabelanlagen	74.100,00	101.000,00	53.000,00
1.16 Steuerkabelanlagen	23.200,00	23.200,00	388.500,00
1.17 Strom-Hausanschlüsse	57.600,00	103.900,00	35.800,00
1.18 Entflechtungskosten	0,00	0,00	2.700,00
1.19 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	20.000,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>658.400,00</b>	<b>963.500,00</b>	<b>1.306.700,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>113.800,00</i>	<i>14.800,00</i>	<i>0,00</i>

##### 1.10 Steuerungsanlagen

Für die Steuerungsanlagen sind im Jahr 2011 keine Investitionen geplant.

##### 1.11 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 34,0 TEUR bereitgestellt.

Im Zuge des turnusmäßigen Zählerwechsels wurden 70,8 TEUR eingeplant. Daneben sind für Zählerneusetzungen in Neubauten innerhalb des Versorgungsgebietes 16,6 TEUR vorgesehen. Für die Zählerfernauslesung und die Kommunikationseinrichtung werden zusätzlich insgesamt 20,3 TEUR geplant.

#### *1.12 Mittelspannungsverteilungsanlagen*

Für die Anpassung von Hauskabelanlagen sind in 2011 241,6 TEUR vorgesehen. Ferner werden für die Transformatoren und Schaltanlagen 58,4 TEUR eingestellt. Für Batterieanlagen sind 19,0 TEUR eingeplant.

#### *1.14 Mittelspannungskabelanlagen*

Im Bereich der Mittelspannungskabelanlagen werden für unvorhersehbare Erweiterungen 28,2 TEUR geplant. Für die Kabelverlegung am Bohldamm werden 24,6 TEUR eingestellt.

#### *1.15 Niederspannungskabelanlagen*

Die unvorhersehbaren Erweiterungen werden im Bereich der Netzkabelanlagen mit 44,1 TEUR vorsorglich eingeplant.

#### *1.16 Steuerkabelanlagen*

Für noch nicht absehbare Erweiterungen im Bereich der Steuerkabelanlagen werden 23,2 TEUR bereitgestellt.

#### *1.17 Stromhausanschlüsse*

Für das Berichtsjahr werden für das Versorgungsnetz 40 neue Hausanschlüsse und 15 Hausanschlussverstärkungen für 57,6 TEUR prognostiziert.

#### *1.19 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes*

Für die Einrichtung einer Stromzapfsäule sind 20,0 TEUR vorgesehen.

#### *Sperrvermerk der Geschäftsführung*

Bei der Übernahme der Stromleitungsnetze von der SVO Energie GmbH wurde die Übertragung von Mittelspannungsleitungen verweigert. Aufgrund gerichtlicher Entscheidungen oder außergerichtlichen Vergleiche kann ein Erwerb dieser Anlage opportun erscheinen. Dieser Kauf wird durch die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat zeitnah zum Beschluss vorgetragen werden, falls sich diese Möglichkeit im Planjahr ergibt. Die voraussichtlichen Kosten werden hierfür ca. 1.100,0 TEUR betragen.

Für den Fall, dass neue Verteilerkästen und Zähler im Innenstadtbereich installiert werden, sind 25,5 TEUR erforderlich. Des Weiteren wurden 8,3 TEUR für das Zählermanagement mit einem Sperrvermerk versehen.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.10 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	63.200,00	58.600,00	24.100,00
2.11 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	90.000,00	125.400,00	177.800,00
2.12 Mittelspannungs-Verteilungsanlagen	137.400,00	169.100,00	3.500,00
2.13 Niederspannungs-Verteilungsanlagen	31.400,00	37.300,00	102.900,00
2.14 Mittelspannungskabelanlagen	216.700,00	228.500,00	294.600,00
2.15 Niederspannungskabelanlagen	403.300,00	181.400,00	156.600,00
2.16 Steuerungskabelanlagen	25.500,00	25.600,00	40.000,00
2.17 Strom-Hausanschlüsse	328.900,00	97.400,00	132.400,00
2.18 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	167.300,00	25.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.513.700,00</b>	<b>948.300,00</b>	<b>931.900,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>30.000,00</i>	<i>6.900,00</i>	<i>0,00</i>

*2.10 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik*

Für Datenpflege, die Dokumentation der Netze, die Pflege von Dokumenten und Daten im Bereich der Fernwirktechnik sind 28,6 TEUR vorgesehen. Für die Reparatur und Wartung des Leitsystems sind insgesamt 34,6 TEUR vorgesehen.

*2.11 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte*

Für die Instandhaltung von Stromzählern sind 48,6 TEUR vorgesehen. Die Kosten für die Instandsetzung der Geräte und Werkzeuge sowie die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden mit 26,4 TEUR veranschlagt. Für die sicherheitstechnischen Maßnahmen der Gebäude der 20 KV-Stationen sind sowohl im Stadtgebiet als auch in den Ortsteilen insgesamt 15,0 TEUR vorgesehen.

*2.12 Mittelspannungs-Verteilungsanlagen*

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 KV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 13,1 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 KV-Stationen, (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannung-Hauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit 49,0 TEUR eingeplant. Die Kosten für die Wartung der Leistungsschalter Umspannwerk und die allgemeine Unterhaltung der Trafo Stationen werden mit 54,0 TEUR angesetzt. Ferner werden für die Transformatorenwartung 6,9 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 16,7 TEUR erwartet. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, der Tonfrequenzsteuerung und für 20 kV-Messungen 47,7 TEUR eingeplant.

### 2.13 Niederspannungs-Verteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 19,1 TEUR. Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen erfolgt in einem zweijährigen Intervall. Für die weitere Instandhaltung sind weitere 12,3 TEUR vorgesehen.

### 2.14 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 63,3 TEUR geplant. Einen Betrag von 33,8 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von 40 Kabeltrassen. Für die Kabelauswechslung in den Bereichen Baumann 1 - Klärwerk, Maderhof - Immenweg und Zimmermannstraße - Pohlmannstraße sind insgesamt 119,6 TEUR vorgesehen.

### 2.15 Niederspannungskabelanlagen

Die Beseitigung von Kabelfehlern verbraucht 60,0 TEUR. Ein Betrag in Höhe von 24,2 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Auswechslungen von Kabelanlagen in den Bereichen RudolfVirchow-Straße, Eichendorfstraße - Farinastraße, Hollernriede, Dannenriede, Im Hülsen Los 1 und 2, Karlstraße - sowie Zimmermannstraße - Pohlmannstraße werden insgesamt 319,1 TEUR eingeplant.

### 2.16 Steuerungskabelanlagen

Für die allgemeine Wartung und Reparatur des Steuerkabelnetzes sind 25,5 TEUR geplant.

### 2.17 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 124,8 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen RudolfVirchow-Straße, Eichendorfstraße - Farinastraße, Hollernriede, Dannenriede, Im Hülsen Los 1 und 2, Karlstraße, sowie Zimmermannstraße - Pohlmannstraße werden insgesamt 204,1 TEUR eingeplant.

### 2.18 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für die Begutachtung von Heizungsanlagen, neue Messkonzepte, die technische Betreuung, Störungsbeseitigungen, Anlagenabnahmen, Gebrauchsfähigkeitsprüfungen und die Jahresverbrauchsabrechnung sind in Summe 167,3 TEUR für das Geschäftsjahr 2011 eingeplant.

### Sperrvermerk der Geschäftsführung

Für ein Musterprojekt zur automatisierten Zählerauslesung (Smartmeter) sind 30,0 TEUR im Sperrvermerk.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.20 Erdgasbezugsanlage	647.000,00	10.200,00	0,00
1.21 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	32.600,00	35.500,00	14.100,00
1.22 Rohrleitungsnetzanlagen	119.500,00	150.000,00	37.400,00
1.23 Erdgasreglerstationen	0,00	0,00	62.500,00
1.24 Gas-Hausanschlüsse	92.800,00	186.800,00	48.800,00
1.25 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>309.600,00</b>	<b>382.500,00</b>	<b>162.800,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>16.250,00</i>	<i>0,00</i>

*1.20 Erdgasbezugsanlage*

Für die Anlagen und Einrichtungen sind 57,8 TEUR geplant. Außerdem sind für neues Werkzeug und eine neue Beleuchtung 6,9 TEUR vorgesehen.

*1.21 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte*

Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Gaszählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 11,6 TEUR vorgesehen. Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (5,0 TEUR) - sind weitere Beschaffungen in Höhe von 16,0 TEUR für 2011 geplant.

*1.22 Rohrleitungsnetzanlagen*

Für die Auswechslung der Gasleitungen in dem Bereich des Bohldamms sind 58,9 TEUR vorgesehen. Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH sind 8,6 TEUR und für unvorhersehbare Netzerweiterungen werden vorsorglich 52,0 TEUR eingestellt.

*1.23 Erdgasreglerstation*

Für diesen Bereich sind keine Investitionstätigkeiten geplant.

*1.24 Gas-Hausanschlüsse*

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 40 Hausanschlüssen geplant (57,1 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 35,7 TEUR eingestellt.



*1.25 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes*

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2011 keine Investitionen geplant.

*Sperrvermerk der Geschäftsführung*

Für das Jahr 2011 sind keine Investitionen mit Sperrvermerk geplant.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.20 Erdgasbezugsanlage	80.200,00	58.700,00	54.300,00
2.21 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	23.500,00	47.300,00	50.100,00
2.22 Rohrleitungsnetzanlagen	368.000,00	313.900,00	259.300,00
2.23 Erdgasreglerstationen	70.500,00	98.000,00	40.700,00
2.24 Gas-Hausanschlüsse	158.800,00	145.300,00	171.000,00
2.25 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	25.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>696.000,00</b>	<b>688.200,00</b>	<b>575.400,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>10.075,00</i>	<i>0,00</i>

2.20 Erdgasbezugsanlagen

Für Reparatur, Wartung und den Aufwand bei Störungen werden im Planjahr 37,0 TEUR eingestellt. Die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen werden mit 43,2 TEUR angesetzt.

2.21 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Gaszählern sowie die Kosten für die Eichung werden 6,1 TEUR geplant. Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 17,4 TEUR zum Ansatz.

2.22 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahme in den Bereichen Eichendorfstraße, Ellemriede, Dannenriede, Hollernriede und Siburgstraße werden 141,5 TEUR angesetzt. Die unvorhergesehenen Auswechslungen sind für 2011 mit 19,2 TEUR geplant.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 207,3 TEUR geplant. In dieser Position ist enthalten die allgemeine Wartung Gasrohrnetz (43,3 TEUR), Beseitigung von Gasundichtigkeiten (76,0 TEUR), Kathodenschutz (11,8 TEUR), die Beseitigung von Isolationsfehlern (17,3 TEUR), Gasrohrnetzüberprüfungen gemäß DVGW-Regelwerk (25,8 TEUR), die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR), sämtliche Archivierungstätigkeiten im Bereich Netze Gas (3,0 TEU), sowie die Strangberechnungen im Bedarfsfall bei Neubauten, Umbauten, oder Stilllegungen (5,0 TEUR). Für weitere Instandhaltungen sind (18,2 TEUR) vorgesehen.

### 2.23 Erdgasreglerstationen

Die Wartung der Gasmitteldruckstationen wird mit 4,1 TEUR geplant. Ferner sind für die Inspektion der Gashochdruckstationen 6,1 TEUR vorgesehen. Außerdem wird für die Erneuerung der Isolierstücke mit 19,1 TEUR gerechnet. Für die Überprüfung der Gasstation gemäß DVGW G491 sind 16,0 TEUR geplant. Für die allgemeine Instandhaltung von Gasreglerstationen ist ein Betrag in Höhe von 25,2 TEUR geplant.

### 2.24 Gashausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 40 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 57,0 TEUR verursachen. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Straßenzügen Eichendorfstraße, Ellernriede, Dannenriede, Hollernriede und Siburgstraße ist mit 96,8 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

### 2.25 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2011 keine Sondermaßnahmen geplant.

### Sperrvermerk der Geschäftsführung

Für das Jahr 2011 sind keine Investitionen mit Sperrvermerk geplant

3. Wasserversorgung

a) Investitionen

Wasserversorgung	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen	735.600,00	41.000,00	2.300,00
1.31 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	109.400,00	47.500,00	70.300,00
1.32 Rohrleitungsnetzanlagen	150.700,00	70.500,00	29.800,00
1.33 Wasser-Hausanschlüsse	54.000,00	55.000,00	18.800,00
1.34 Mineralwasserbrunnen	0,00	0,00	0,00
1.35 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.549.700,00</b>	<b>214.000,00</b>	<b>121.200,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>9.280,00</i>	<i>0,00</i>

1.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Für die Filteranlagen sind Investitionen von 157,7 TEUR geplant. Für den Peilbrunnen (44,3 TEUR), Schutzausrüstung (4,5 TEUR), die Rohre des Druckluftbehälters (12,7 TEUR) und zwei weitere Maßnahmen im Bereich Anlagen in Höhe von (16,4 TEUR) sind in Summe 77,9 TEUR eingeplant.

1.31 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben der allgemeinen Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten in Höhe von 5,0 TEUR, werden eine Schmutzwasserpumpe für 2,0 TEUR, ein Schweißgerät für 2,7 TEUR und Schläuche für Trinkwasser gemäß DIN 2001 KTW für 2,0 TEUR geplant. Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Wasserzählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 91,7 TEUR vorgesehen.

1.32 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Erweiterung des Verteilungsnetzes und neue Rohre im Bereich Bohldamm sind insgesamt 114,2 TEUR vorgesehen. Für die unvorhergesehenen Erweiterungen werden vorsorglich 36,4 TEUR bereitgestellt.

1.33 Wasserhausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 25 neue Hausanschlüsse geplant. Der Auftragswert umfasst 34,4 TEUR. Für die Erstellung neuer Hausanschlüsse aufgrund von unvorhergesehener Netzerweiterung werden vorsorglich 19,6 TEUR bereitgestellt.

*1.34 Mineralwasserbrunnen*

In diesem Bereich sind keine neuen Investitionen vorgesehen.

*1.35 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes*

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2011 keine Investitionen geplant.

*Sperrvermerk der Geschäftsführung*

Für das Geschäftsjahr 2011 ist kein Sperrvermerk vorgesehen.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.30 Gewinnungs- u. Aufbereitungsanlagen	182.300,00	256.200,00	126.800,00
2.31 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	64.700,00	20.600,00	43.700,00
2.32 Rohrleitungsnetzanlagen	245.600,00	434.900,00	304.500,00
2.33 Wasser-Hausanschlüsse	234.700,00	213.900,00	145.600,00
2.34 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	58.000,00	25.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>943.600,00</b>	<b>950.600,00</b>	<b>620.600,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>4.495,00</i>	<i>0,00</i>

2.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Insgesamt sollen in den Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen 182,3 TEUR aufgewendet werden. Hervorzuheben sind hier die Aufwendungen für die Wasseruntersuchungen (17,4 TEUR) sowie die Sanierung und allgemeine Unterhaltung der Grundstücke (22,2 TEUR). Die regelmäßigen, allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen, sowie Sondermaßnahmen wurden mit insgesamt (142,7 TEUR) angesetzt.

2.31 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Wasserzählern sind 54,3 TEUR eingeplant. Für Werkzeugreparaturen werden 10,4 TEUR berücksichtigt.

2.32 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Rohrleitungsauswechslungen in den Straßenzügen: Eichendorfstraße (22,2 TEUR), Ellenriede (40,0 TEUR), Dannenriede (41,2 TEUR), Hollernriede (41,8 TEUR), Oldenstadt West (75,1 TEUR) und Siburgstraße (44,6 TEUR), sowie unvorhergesehene Auswechslungen (23,7 TEUR) werden insgesamt 288,6 TEUR geplant. Für Archivierungstätigkeiten im Bereich der Netze werden 3,0 TEUR veranschlagt und für die Strangberechnungen im Bedarfsfall bei Neubauten, Umbauten oder Stilllegungen sind 5,0 TEUR geplant.

Für laufende Instandhaltungen des Wasserrohrnetzes (58,3 TEUR), für Wasserproben im Versorgungsgebiet (6,8 TEUR) und für periodische Trinkwasseruntersuchungen (1,6 TEUR) werden in der Summe 66,7 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR), sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (13,4 TEUR) und für weitere Instandsetzungsarbeiten (4,7 TEUR) werden insgesamt 25,0 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 16,4 TEUR angesetzt. Außerdem wird für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte für 5,6 TEUR und die Wartung der Hydranten für 45,8 TEUR geplant.

### 2.33 Wasserhausanschlüsse

Für die Erneuerung von in den Straßenzügen Eichendorfstraße, Ellernriede, Dannenriede, Hollernriede, Oldenstadt West und Siburgstraße sind 186,3 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 48,4 TEUR angesetzt.

### 2.34 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Zählermanagement sind für Mess- und Kommunikationseinrichtungen 5,8 TEUR eingeplant.

### Sperrvermerk der Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2011 ist kein Sperrvermerk vorgesehen.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.40 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	0,00	20.400,00	0,00
1.41 Spitzenlastaggregate	3.500,00	0,00	0,00
1.42 Wasserkraftanlage	0,00	0,00	0,00
1.43 Schaltanlage Blockheizkraftwerk Badue	0,00	0,00	489.300,00
1.44 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	48.500,00	50.000,00	6.700,00
1.45 Motorenheizkraftwerk	3.300,00	17.300,00	2.100,00
1.46 Blockheizkraftwerk Badue	29.500,00	21.200,00	22.100,00
1.47 Photovoltaikanlage	4.000,00	2.900,00	22.900,00
1.48 Wasserkraftanlage	0,00	50.000,00	2.900,00
<b>Summe</b>	<b>118.300,00</b>	<b>161.800,00</b>	<b>546.000,00</b>
<i>Zusätzlich mit Spervermerk</i>	<i>4.612.200,00</i>	<i>30.000,00</i>	<i>0,00</i>

*1.40 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik*

Für 2011 sind keine Investitionen geplant.

*1.41 bis 1.43 Technische Anlagen*

Für das Spitzenlastaggregat ist die Beschaffung eines Leistungsmessgerätes 3,5 TEUR geplant.

*1.44 Ausstattung, Werkzeuge u. Geräte*

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten sind 12,3 TEUR vorgesehen. Die turnusmäßigen Auswechslungen von Zählern sind Neuanschaffungen mit einem Betrag von 36,0 TEUR angesetzt.

*1.45 Motorenheizkraftwerk*

Es sind Investitionen für den Neubau der Gasregelstrecke (15,0 TEUR) und Neubau der Abgasmessung (18,0 TEUR) geplant.

*1.46 Blockheizkraftwerk*

Für die Anschaffung von Rohbündeltauschern sind 29,5 TEUR vorgesehen.



*1.47 Photovoltaikanlage*

Hierfür sind 3 Reservemodule für 4,0 TEUR vorgesehen.

*1.48 Wasserkraftanlage*

Für 2011 sind keine Investitionen geplant.

*Sperrvermerk der Geschäftsführung*

Im Sperrvermerk sind 97,2 TEUR für ein neues Rechenwerk für die Wasserkraftanlage geplant.

Die Entwicklung eines Energieversorgungskonzeptes für einen großen Kunden kann den Neubau und /oder Umbau einer kompletten Wärmeversorgungsanlage durch die Stadtwerke Uelzen bedeuten. Aus heutiger Sicht beläuft sich das Investitionsvolumen auf ca. 4.515,0 TEUR. Dieses Projekt wird bei Entscheidungsreife durch den Aufsichtsrat beschlossen werden.

b) Instandsetzung

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.40 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft	2,100,00	0,00	0,00
2.41 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	5,000,00	6.600,00	0,00
2.42 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	0,00	8.300,00	0,00
2.43 Spitzenlastaggregate	129,200,00	117.100,00	110.500,00
2.44 Aggregate „Erneuerbare Energien“	82,100,00	62.000,00	28.600,00
2.45 BHKW Hallenfreibad	75,700,00	72.300,00	18.400,00
2.46 Motorenheizkraftwerk	285,500,00	290.500,00	113.600,00
<b>Summe</b>	<b>589,600,00</b>	<b>556.800,00</b>	<b>271.100,00</b>
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>743,500,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

*2.40 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft*

Die Aufwendungen für die regelmäßigen Arbeiten im allgemeinen Stördienst und die Rufbereitschaft wurden im Wirtschaftsplan 2011 mit 12,1 TEUR angesetzt.

*2.41 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte*

Für die Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit 5,0 TEUR angesetzt.

*2.42 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik*

Instandhaltungsmaßnahmen für die Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik sind für 2011 nicht geplant.

*2.43 Spitzenlastaggregate*

Für die Dachsanierung des Kraftwerkes werden 15,3 TEUR und für weitere unvorhergesehene Instandhaltung werden 5,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand, sowie für die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 108,9 TEUR vorgesehen.

*2.44 Aggregate „Erneuerbare Energien“*

Für die Überwachung, Wartungsarbeiten und den Störungsaufwand sowie für die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind insgesamt 71,9 TEUR vorgesehen. Für Gebäude- und Dachinstandhaltung werden Kosten von 10,2 TEUR eingeplant.

Im Bereich der Photovoltaikanlagen ist mit keinen Maßnahmen zu rechnen.

#### 2.45 BHKW Hallenfreibad

Auch hier sind für die Überwachung, Wartungsarbeiten und Störungsaufwand insgesamt 70,7 TEUR geplant. Für die Gebäude- und Dachinstandhaltung werden 5,0 TEUR angesetzt.

#### 2.46 Motorenheizkraftwerk „EEG Anlage“

Für die Gebäude- und Dachsanierung werden 14,0 TEUR bereitgestellt. Für die Überwachung, allgemeine Wartungsarbeiten sowie den Störungsaufwand sind weitere 271,5 TEUR vorgesehen.

#### *Sperervermerk der Geschäftsführung*

Für die Wärmeleitung der Uelzena eG sowie die Umstellung auf den Gasbetrieb des MHKW sind vorsorglich 143,5 TEUR eingestellt worden.

5. Bäderbetrieb

a) Investitionen

Bäderbetrieb	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.50 Technische Anlagen und Gebäude	629.200,00	990.900,00	1.800,00
1.51 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	27.500,00	40.000,00	56.400,00
1.52 Sondermaßnahmen	650.000,00	750.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.306.700,00</b>	<b>1.780.900,00</b>	<b>58.200,00</b>

*1.50 Technische Anlagen und Gebäude*

Für das Badewassersystem (419,5 TEUR), die Neugestaltung des Nichtschwimmerbeckens und Kinderbecken (95,9 TEUR), Restarbeiten an Schaltanlage und Rohrgräben (38,7 TEUR), die Bauüberwachung (52,9 TEUR), sowie für die Sanierung der Notbeleuchtung (3,3 TEUR) sind insgesamt 610,3 TEUR für den nächsten Umbauabschnitt des BADUE vorgesehen. Daneben ist für die Fertigstellung der Werkstatt 18,9 TEUR geplant.

*1.51 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude*

Folgende Investitionen sind in diesem Bereich geplant: Spielzeuge/Animationsgeräte (6,5 TEUR), Werkzeuge/ Geräte und Ausstattung (10,2 TEUR), Videoüberwachungsanlage (3,3 TEUR) und Ersatz für Liegen, Stühle, Tische und Schirme (7,5 TEUR).

*1.52 Sondermaßnahmen*

Für den Umbau des Eingangsbereiches des Freibades, des äußeren Terrassenaufganges, des Außenumkleidebereiches sowie des Geschäftsgebäudes neben dem Parkplatz sind im Planungsjahr 650,0 TEUR vorgesehen.

b) Instandsetzungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.50 Anlagensysteme	286.100,00	176.900,00	210.400,00
2.51 Grundstück und Gebäude	93.600,00	85.900,00	84.000,00
2.52 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	40.400,00	37.200,00	61.800,00
2.53 Betriebsvorrichtungen	50.600,00	52.600,00	8.800,00
<b>Summe</b>	<b>475.700,00</b>	<b>352.600,00</b>	<b>365.000,00</b>

*2.50 Anlagensysteme*

Für die allgemeinen Unterhaltung und Wartung, sowie dem Störungsaufwand für die technischen Einrichtungen wurden 179,3 TEUR berücksichtigt. Weiterhin sind für die Sanierung der Unterwasserscheinwerfer 47,3 TEUR und 13,2 TEUR für die Filtersanierung eingeplant. Für weitere Wartungen und Wasseruntersuchungen stehen 2011 in Summe 46,3 TEUR zur Verfügung.

*2.51 Grundstück und Gebäude*

Pflege und Wartung des Grundstückes sowie des Gebäudes sind mit einem Aufwand 93,5 TEUR vorgesehen. Für den vermieteten Bereich wird von Kosten in Höhe von 5,1 TEUR ausgegangen.

*2.52 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte*

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sind im Plan mit 13,0 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem 12,8 TEUR, die Umkleidekabine 5,7 TEUR, sowie Reinigungs- und Freizeitgeräte 8,9 TEUR anfallen.

*2.53 Betriebsvorrichtungen*

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 50,6 TEUR aufzuwenden. Davon entfallen auf den Bereich Beckenabdeckung (3,1 TEUR), Umbau Wasserrutsche (2,9 TEUR), Reparatur Hubboden (3,7 TEUR) und auf die Erhaltung des Schwimbeckens (40,9 TEUR).

6. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.60 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

*1.60 Allgemeine Investitionen*

Im Geschäftsjahr 2011 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.60 Dienstleistung Subunternehmer	615.300,00	606.200,00	691.800,00
2.61 Fahrkarten	0,00	0,00	0,00
2.62 Verkehrszählung	0,00	10.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>615.300,00</b>	<b>616.200,00</b>	<b>691.800,00</b>

*2.60 Bezogene Leistungen und Sonstiges*

Für die Ausführung des öffentlichen Personennahverkehrs bedient sich die Gesellschaft eines Subunternehmers, der alle erforderlichen Dienstleistungen gegenüber den Kunden und dem Auftraggeber erfüllt. Hierfür plant die Gesellschaft, im Jahr 2011 einen Betrag von 615,3 TEUR aufzuwenden.

7. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
1.01 Grundstücke und Gebäude	23.500,00	0,00	135.400,00
1.02 Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.500,00	69.000,00	113.100,00
1.03 Sondermaßnahmen	96.600,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>287.600,00</b>	<b>69.000,00</b>	<b>248.500,00</b>

*1.01 Grundstück*

Für ein neues Zählerlager sind in 2011 voraussichtlich 12,5 TEUR vorgesehen. Zusätzlich sind 6,0 TEUR für einen Müllcontainer und 10,0 TEUR für den Umbau der Polizei geplant.

*1.02 Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Die IT-Infrastruktur wird komplett erneuert. Die in das Geschäftsjahr 2011 fallenden Investitionen in Server, Kommunikationseinrichtungen und IT-Arbeitsplätze inkl. Software betragen 155,0 TEUR.

*1.03 Sondermaßnahmen*

Für die Verbundleitwarte sind für die Ausbaustufe III 96,6 TEUR geplant.

b) Instandsetzungen

	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR	2009 abge- rechnet EUR
2.01 Grundstücke und Gebäude	76.500,00	119.400,00	103.400,00
2.02 Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.000,00	281.900,00	261.300,00
<b>Summe</b>	<b>118.500,00</b>	<b>401.300,00</b>	<b>364.700,00</b>

*2.01 Grundstücke und Gebäude*

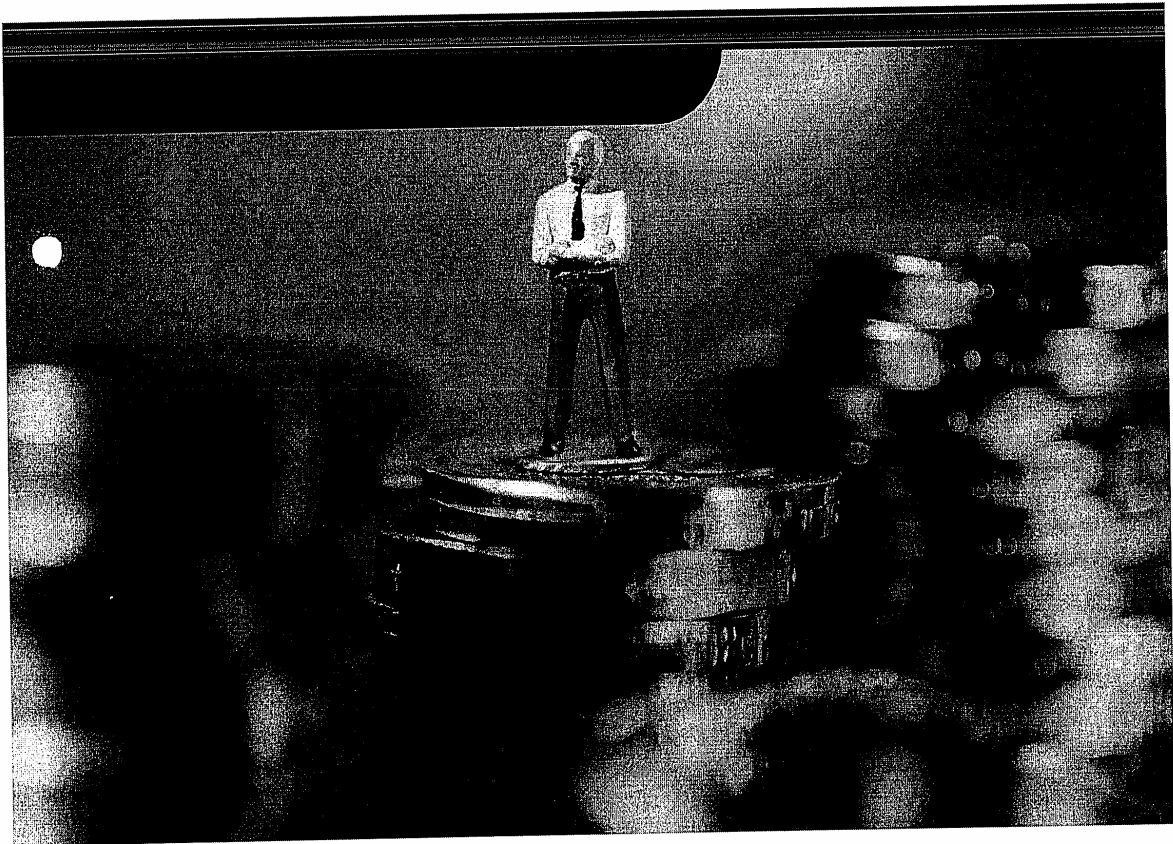
Insgesamt gibt die Gesellschaft für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke 76,5 TEUR aus.

*2.02 Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Für die Datenpflege des geographischen Informationssystems sind für das Geschäftsjahr 2011 in Summe 42,0 TEUR vorgesehen.



# *Finanzierungsplan*



## 4. Finanzierungsplan 2011

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	768.472,00	1. Kreditaufnahme für Investitionen im Sachanlagevermögen	1.500.000,00
2. Investitionen im Sachanlagevermögen	3.653.475,00	2. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	3.287.436,00
3. Beteiligung Novogate GmbH	1.110.000,00	3. Kreditaufnahme für Beteiligungen	1.110.000,00
<i>davon Kaufpreis für Gesellschaftsanteile</i>	<i>277.500,00</i>		
<i>davon mögl. Kapitalaufstockung</i>	<i>832.500,00</i>		
4. Auflösung Baukosten- und Investitionszuschüsse	493.442,00	4. Erhaltene Investitionszuschüsse	96.000,00
5. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2010 in 2011	620.000,00	5. Jahresüberschuss	651.953,00
	<b>6.645.389,00</b>		<b>6.645.389,00</b>

### a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2011 768,5 TEUR vorgesehen.
2. Die Gesellschaft wird gemäß Investitionsplan 3.653,5 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren, in denen die aktivierten Eigenleistungen enthalten sind.
3. Für die Beteiligung an der Novogate GmbH sind 277,5 TEUR nötig. Weiterhin sind für die Kapitalaufstockung 832,5 TEUR vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan 2011 stellt keinen Beschluss über die Beteiligung an der Novogate GmbH dar.

4. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 493,4 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
5. Es ist geplant, eine Ausschüttung in Höhe von 620,0 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2010 zu tätigen.

*b) Finanzierungsmittel:*

1. Der Umbau des BADUE wird durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. EUR finanziert.  
Es ist vorgesehen, die Kreditaufnahmen investitionsbezogen durch die Stadt Uelzen entsprechend des EU-Beihilferechts zu verbürgen.
2. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 3.287,4 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
3. Die Kreditaufnahme für die geplante Beteiligung der Novogate GmbH beträgt 1,1 Mio. EUR.
4. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 96,0 TEUR gedeckt.
5. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2011 beträgt 652,0 TEUR.

*c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen*

Nicht in 2010 genutzte Mittel und Bedarfe (insbesondere die Beteiligung am Windpark „Borkum West II“, sowie der BADUE Umbau und die damit zusammenhängende Kreditaufnahme) können auf das Geschäftsjahr 2011 übertragen werden. Außerplanmäßige Kreditfreigaben des Aufsichtsrates bleiben von diesen Planungen unberührt.

Soweit die Möglichkeit besteht die Mittelspannungsleitungen von der SVO Energie GmbH zu erwerben, wird dieses Projekt dem Aufsichtsrat zusätzlich vorgelegt. Die Kaufpreissumme beträgt voraussichtlich ca. 1,1 Mio. . Die Investitionssumme würde mit Fremdmitteln finanziert werden.

Im Investitionsplan ist unter dem Sperrvermerk das Energieversorgungskonzept eines Kunden mit ca. 4,5 Mio. EUR vorgesehen. Sollte es zu einer Realisierung dieses Projektes kommen, wird die Investitionssumme in gleicher Höhe fremdfinanziert.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig zwischen den Bilanzstichtagen Darlehen bzw. Kontokorrentlinien in Höhe von bis zu 2,5 Mio. EUR bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.

# *Personalplan*



## 5. Personalplan

### Auflistung nach Entgeltgruppen

	Plan 2011	2010
<b>Geschäftsführer</b>	1	1
<b>Angestellte</b>	84	80
Davon in Entgeltgruppe TV-V		
11	1	1
10	4	4
9	10	10
8	6	6
7	7	7
6	18	18
5	14	14
4	14	10
3	3	3
Davon geringfügig Beschäftigte	5	5
Davon in Elternzeit	2	2
<b>Auszubildende</b>	19	17
<b>Insgesamt</b>	104	98
Davon		
Mutterschutz	0	2
Teilzeit	11	11
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	1	1
Ruhend	1	1

Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.402,0 TEUR. Der geplante Personalaufwand beinhaltet eine durch den Kommunalen Arbeitgeberverband prognostizierte Lohnsteigerung von 1,6 %. Seit dem Kalenderjahr 2010 befinden sich sechs Arbeitnehmer in der Altersteilzeit (einschließlich Arbeitsphase). Für diese Mitarbeiter sind bereits Stellennachfolger zur Einarbeitung im Unternehmen beschäftigt und sind somit auch im Planungsjahr enthalten.

Eine Rückholung (Insourcing) von Prozessen insbesondere im Bereich Energieportfoliomanagement und Kundenservice wird die Anzahl der tariflich beschäftigten Mitarbeiter erhöhen. Um Auszubildenden einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen, wird eine Übernahme, nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung, geplant.

Die Abwicklungsprozesse im Bereich Kundenservice sind durch die regulatorischen Anforderungen deutlich komplexer geworden und werden auch noch in den nächsten Jahren an Aufwand wachsen. Die am Markt zur Verfügung stehenden IT-Systeme decken diese Prozesse noch nicht in dem notwendigen Automatisierungsgrad ab. Daher wird zunächst eine Verstärkung der Mitarbeiter im Kundenservice notwendig.

***Stadtwerke Uelzen  
Beteiligungs GmbH***



## 6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH

### 6.1 Erfolgsplan 2011

	2011 geplant EUR	2010 geplant EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.200,00	4.200,00
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Zinserträge	4.200,00	4.200,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

#### Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nach der Veräußerung der ISC-Beteiligung im Geschäftsjahr 2003 übt die Gesellschaft nur noch eine vermögensverwaltende Tätigkeit aus.

In der Gesellschaft verbleibt nach Ausgleich der bilanzierenden Gesellschafterverbindlichkeiten sowie Zinsen ein Bar-Guthaben in Höhe von ca. 125,0 TEUR. Über diesen Betrag wurde der Gesellschafterin, der „Stadtwerke Uelzen GmbH“ im Kalenderjahr 2009 ein Darlehen gewährt. Dieses Guthaben erwirtschaftet mit einem Zinssatz von 4,0 % ein Äquivalent zu den laufend entstehenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Ertragsseite schließt mit einem Betrag von 4,2 TEUR ab. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4,2 TEUR gegenüber.

Für die Bearbeitung der Geschäftsvorgänge sowie die auszuführende Prüfung des Jahresabschlusses entstehen Aufwendungen.

Das Jahresergebnis 2011 ist mit dem Bilanzgewinn aufgerechnet.



**6.1.2 Investitionsplan**

Im Planjahr werden keine Investitionen geplant.

**6.1.3 Finanzierungsplan 2011**

Mittelverwendung	EUR	Mittelherkunft	EUR
1. Jahresergebnis	0,00	1. Entnahme aus finanziellen Guthaben der Vorjahre	0,00
	0,00		0,00

Das Jahresergebnis wird mit den finanziellen Guthaben ausgeglichen.

**6.1.4 Stellenplan**

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Es ist nicht geplant Mitarbeiter einzustellen.

# ***Stadthallen GmbH***

# Stadthallen GmbH

## Gegenstand der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet einen Hotelbetrieb mit Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

## Stammkapital

Das **Stammkapital** hat sich von 341.031,68 € auf **375.000,00 € erhöht**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Uelzen.

## Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

### **Geschäftsführung**

Herr Artur Riggert	- Geschäftsführer bis 30.06.2010
Frau Bettina Schulz	- Geschäftsführerin seit 01.07.2010
Herr Hermann Mieth	- Stellvertreter seit 01.07.2004

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwas anderes vorschreiben.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern.

Die Berufung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jeweils in den ersten drei Monaten der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Ihre Amtszeit endet mit Ablauf der Wahlperiode für den Rat der Stadt Uelzen.

Vertreter der Stadt Uelzen für den Aufsichtsrat der Wahlperiode 2006/2011:

Ratsfrau Frau Karin Mühlenberg	-Aufsichtsratsvorsitzende-
Ratsherr Herr Helmut Breyer	
Bürgermeister Herr Otto Lukat	
Ratsherr Gerald Röpe (ab 24.08.2009)	
Ratsherr Sebastian Börner (bis 24.08.2009)	
Ratsherr Herwig Maaß (ab 21.06.2010)	
Ratsherr Willi Saatkamp (bis 21.06.2010)	

Ausgeschieden nach Ablauf der Wahlperiode 2001/2006:

Herr Heinz-Joachim Höfer  
Herr Hagen Liedtke (ausgeschieden zum 19.06.2006)  
Herr Dietrich Bilitza (Nachfolger von Herrn Liedtke)

## Gesellschafterversammlung

Für die Wahlperiode 2006/2011 hat der Rat der Stadt Uelzen folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung berufen:

Ratsherr Herr Fred Müller  
Ratsherr Herr Jörg Schirrmeister  
Bürgermeister Herr Otto Lukat

Ausgeschieden nach Ablauf der Wahlperiode 2001/2006:

Herr Albert Käbein  
Herr Wilhelm Timm

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Das Geschäftsjahr 2009 hatte einen normalen Verlauf. Die Lage unserer Gesellschaft ist unverändert.

Das ergibt sich aus der folgenden Übersicht (in €):

	2005	2006	2007	2008	2009
	€	€	€	€	€
<b>Erträge</b>					
Umsatzerlöse	64.800	63.413	62.748	61.191	58.341
Sonstige Erträge	1.921	2.217	1.038	3.889	1.677
<b>Gesamtertrag</b>	<b>66.721</b>	<b>65.630</b>	<b>63.786</b>	<b>65.080</b>	<b>60.018</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Personalkosten	10.175	10.363	10.542	12.232	10.595
Abschreibungen	69.566	68.210	66.730	64.004	63.505
Instandhaltungen	64.014	101.266	77.613	55.843	90.609
Verlust a. Anlagenabgang	0	3	2	0	0
Kosten Heizanlage	18.447	18.473	18.500	18.549	18.706
Sonstige Sachkosten	38.630	41.379	42.435	39.579	38.460
Zinssaldo	11.927	8.051	11.652	9.681	9.156
Grundsteuern	7.868	7.868	7.868	7.868	7.868
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>220.627</b>	<b>255.613</b>	<b>235.342</b>	<b>207.756</b>	<b>238.899</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>153.906</b>	<b>189.983</b>	<b>171.556</b>	<b>142.676</b>	<b>178.881</b>
Die Verlustübernahme für 2008 in Höhe von					<b>142.675</b>
führt in 2009 zu einem Jahresfehlbetrag von					<b>- 36.205</b>

Die Verminderung der Umsatzerlöse resultiert aus der Minderung der Kegelbahnerlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus der erfolgten Abrechnung des Bierlieferungsvertrages für das Jahr 2008 sowie Versicherungsentschädigungen.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 62,2 % (Vorjahr 60,3 %).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 29,6 % gestiegen. Wesentliche Ursache für die Erhöhung sind die in Höhe von 34.766 € höheren Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr wurden insbesondere folgende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

- |  |          |
|--|----------|
| - Sanierungsarbeiten Hoteltrakt im 2. OG | 59.505 € |
| - Sanierung RWA-Anlage                   | 10.733 € |

Im Geschäftsjahr 2009 wurde zudem mit Auslaufen der Zinsfestschreibung eine Sondertilgung eines derzeit unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen in Höhe von 100.000 € vorgenommen. Für den Restbetrag der Verbindlichkeit in Höhe von 43.000 € wurde mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren eine neue Vereinbarung getroffen, um die Sanierung des Hoteltrakts im 2. OG auf das Jahr 2009 vorzuziehen.

Die sonstigen Sachkosten enthalten die Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von 19.618 €, Werbe- und Reisekosten in Höhe von 25 € sowie die sonstigen Kosten von 10.449 €. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen Sachkosten um 9,96 % wiederum vermindert.

Der Zinssaldo hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig vermindert.

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2008 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,26 Mio. € bzw. 79,9 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung des Gesellschafters aus der Übernahme des Verlustes 2008 in Höhe von 142.675 € gesichert.

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung des Haushaltes 2010 der Gesellschafterin ist bis einschließlich 2013 eine Summe in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Möglichkeiten zur Verringerung der Verluste sind in den letzten 10 Jahren immer wieder in Angriff genommen worden, leider ohne nachhaltigen Erfolg. Aus Sicht der Geschäftsführung sind alle Maßnahmen ausgeschöpft.

Die Kernrisiken der Gesellschaft bestehen zum einen in dem nur noch bis 2014 laufenden Pachtverhältnis mit dem Betreiber des Restaurant- und Hotelbetriebes sowie zum anderen in dem wertmäßigen Erhalt des Objektes Stadthalle.

Der derzeitige Betreiber hat bereits angekündigt, keine Verlängerung des Pachtvertrages in Betracht zu ziehen. Daher wird frühzeitig eine Alternative zu entwickeln sein, die aufgrund der aktuellen Marktlage in Verbindung mit dem zunehmenden Wettbewerb am Markt der Großveranstaltungen (200 bis 500 Gäste) schwierig sein wird.

Das Objekt Stadthalle wird durch regelmäßige Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in einem technisch zufrieden stellenden Zustand gehalten. Insbesondere sicherheitstechnische Anforderungen haben und werden Aufwendungen nach sich ziehen, die über die übliche Instandhaltung hinaus gehen. Die Bausubstanz des 1970gebauten Objektes wird regelmäßig überprüft, jedoch ist auch hier absehbar, dass größere Maßnahmen in naher Zukunft notwendig werden, bei denen die Gesellschaft auf die Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen sein wird.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2008</b> €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.228.707,93	1.272.907,11
2. technische Anlagen und Maschinen	4.492,00	4.866,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.412,00	55.344,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	1.269.611,93	1.333.117,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.088,08	128,04
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.477,42</u>	<u>29.908,58</u>
	9.565,50	30.036,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	296.679,63	365.341,84
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>798,29</u>	<u>1.431,10</u>
	<b>1.576.655,35</b>	<b>1.729.926,67</b>
	=====	=====

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2008</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Bilanzverlust	649.511,90-	613.308,40-
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	7.500,00	7.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.484,88	255.318,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.829,34	23.665,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>144.477,39</u>	<u>147.871,42</u>
	<u>309.791,61</u>	<u>426.859,43</u>
	<b>1.576.655,35</b>	<b>1.729.926,67</b>
	=====	

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
		€	€
1.	Umsatzerlöse	58.340,81	61.191,26
<b>2.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>58.340,81</b>	<b>61.191,26</b>
3.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	541,09	607,94
	b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.136,32	3.280,74
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	8.442,36	9.902,64
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.152,63	2.329,32
		10.594,99	12.231,96
5.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung des Geschäftsbetriebs	63.505,18	64.003,66
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
	aa) Raumkosten	26.661,89	24.707,99
	ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	19.618,35	18.677,45
	ac) Reparaturen und Instandhaltungen	90.608,76	55.843,47
	ad) Werbe- und Reisekosten	25,38	171,60
	ae) verschiedene betriebliche Kosten	10.448,98	14.570,17
	b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit	410,25	0,00
		147.773,61	113.970,68
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.765,36	5.687,91
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.921,08	15.368,43
<b>9.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>171.011,28-</b>	<b>134.806,88-</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,90-	0,00
11.	sonstige Steuern	7.867,64	7.867,64
		7.866,74	7.867,64
12.	Erträge aus Verlustübernahme	142.674,52	171.556,28
<b>13.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>36.203,50</b>	<b>28.881,76-</b>
14.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	613.308,40	642.190,16
<b>15.</b>	<b>Bilanzverlust</b>	<b>649.511,90</b>	<b>613.308,40</b>



**Wirtschaftsplan**  
**für das Geschäftsjahr 2011**  
**der**  
**Stadthallen GmbH Uelzen**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
I. Erfolgsplan	4 – 6
II. Investitionsplan	7
III. Stellenplan	8
IV. Finanzierungsplan	9
V. Beschlussvorschlag	10

## **Beratungsvorlage**

**zum Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH  
Uelzen am 17.11.2010, 15:00 Uhr, im Raum Puma des Rathauses Uelzen**

---

### **Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011**

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2009, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis September 2010 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2011 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

### I. Erfolgsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011

	<b>Plan 2011 EUR</b>	<b>Prognose 2010 EUR</b>	<b>Ist 2009 TEUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse (Kegelbahngelder)</b>	<b>56.400,00</b>	<b>56.500,00</b>	<b>58,4</b>
davon Kegelbahngelder	13.200,00	13.210,00	15,1
davon Pacht Hollemann	32.500,00	32.500,00	32,5
davon Miete Schützengilde	8.000,00	8.030,00	8,0
davon Miete Wohnung Hollemann	2.700,00	2.760,00	2,8
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>56.400,00</b>	<b>56.500,00</b>	<b>58,4</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,1</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>10.300,00</b>	<b>6.240,00</b>	<b>10,6</b>
a) Gehälter	7.900,00	4.800,00	8,4
b) soziale Abgaben	2.400,00	1.440,00	2,2
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>62.100,00</b>	<b>63.600,00</b>	<b>63,5</b>
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>136.500,00</b>	<b>202.200,00</b>	<b>0,3</b>
davon Raumkosten	26.700,00	26.700,00	26,7
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	14.100,00	16.300,00	19,6
davon Reparaturen und Instandhaltungen	84.300,00	148.000,00	90,6
davon Werbe- und Reisekosten	500,00	500,00	0,0
davon verschiedene betriebl. Kosten	10.900,00	10.700,00	10,9
<b>7. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.500,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2,8</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>8.700,00</b>	<b>9.900,00</b>	<b>11,9</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-159.700,00</b>	<b>-223.440,00</b>	<b>-171,0</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>11. sonstige Steuern</b>	<b>7.900,00</b>	<b>7.900,00</b>	<b>7,9</b>
<b>12. Erträge aus Verlustübernahme (Stadt Uelzen)</b>	<b>150.000,00</b>	<b>150.000,00</b>	<b>142,7</b>
<b>13. Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-17.600,00</b>	<b>-81.340,00</b>	<b>-36,2</b>

### Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 56.400 € ab. Dem stehen Aufwendungen vor Steuern in Höhe von 224.500 € gegenüber.

#### Umsatzerlöse

Bei der Kalkulation der Erlöse aus Kegelbahngeldern ist aufgrund des stetigen Rückgangs der Vorjahre von einem weiteren Rückgang von 0,5 % ausgegangen worden.

Alle weiteren Umsatzerlöse sind durch Verträge fest geschriebene Beträge.

#### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2010 war die Geschäftsführung in Elternzeit und hat daher keine Aufwandsentschädigung bezogen. Ab 2011 erhöhen sich daher die Aufwendungen für Gehälter und soziale Abgaben auf 10.300 €.

#### Abschreibungen

Diese Position erhält insbesondere Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter sowie auf den für 2011 geplanten ersten Bauabschnitt des Einbaus einer Brandmeldeanlage.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten in Höhe von insgesamt rd. 138.500 € für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

<b>Raumkosten</b>	<b>26.648,00 €</b>
• Betriebskosten Wärmeerzeugungsanlage	19.000,00 €
• Abgaben betrieblich genutzter Grundbesitz	4.886,00 €
• Grundstücksaufwendungen	2.762,00 €
<b>Versicherungen, Beiträge, Abgaben</b>	<b>14.021,77 €</b>
• Versicherungen	11.500,00 €
• Inkasso für Kegelbahn	2.371,77 €
• Beiträge	150,00 €
<b>Reparaturen und Instandhaltungen</b>	<b>84.300,00 €</b>
• Bauten	30.000,00 €
• allg. bauliche Unterhaltung	51.900,00 €
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €
• Dienstleistungen für Bauplanung (gA&R GM))	2.400,00 €
<b>Werbe- und Reisekosten</b>	<b>500,00 €</b>

<b>verschiedene betriebliche Kosten</b>	<b>10.854,00 €</b>
• Abschluss und Prüfung	7.500,00 €
• Buchführung	1.331,00 €
• Auflösung Investitionszuschuss Hollemann	481,00 €
• Aufsichtsratsvergütung	460,00 €
• Rechts- und Beratungskosten	300,00 €
• Bürobedarf	200,00 €
• Porto	150,00 €
• Nebenkosten des Geldverkehrs	125,00 €
• Sonstige betr. Aufwendungen	100,00 €
• Sitzungsgelder Vertreter Gesellschafterversammlung	207,00 €

#### Zinsen und ähnliche Erträge

Die geplanten Zinserträge beinhalten insbesondere Festgeldzinsen.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen das letzte, noch zu tilgende Darlehen bei der DG-Hyp und die Zinsaufwendungen entsprechend des Kaufvertrages an die Schützengilde.

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese, im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2011 auf – 159.700 €.

#### Sonstige Steuern

Diese Position bezieht sich auf die zu leistende Grundsteuer B.

#### Erträge aus der Verlustübernahme

Die Stadt Uelzen hat in ihrem Haushaltsplanentwurf 2011 für die Jahre 2011 bis 2014 den Betrag in Höhe von 150.000 € etatisiert. Aus heutiger Sicht kann daher davon ausgegangen werden, dass in 2011 auf den voraussichtlich entstehenden Verlust der Stadthallen GmbH des Geschäftsjahres 2010 eine Summe von 150.000 € gezahlt werden wird.

## II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011

	<b>Plan 2011 EUR</b>	<b>Prognose 2010 EUR</b>	<b>Ist 2009 TEUR</b>
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,0
2. Gebäude	0,00	0,00	0,0
3. technische Anlagen	90.000,00	0,00	0,0
<b>hier: 1. BA Brandmeldeanlage</b>			
4. andere Anlagen, BGA	0,00	0,00	0,0
<b>Summe</b>	<b>90.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>

### III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011

<b>Gesamtübersicht</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>
<b>Anzahl</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>



#### IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011

<b>Finanzbedarf</b>	<b>EUR</b>	<b>Finanzierungsmittel</b>	<b>EUR</b>
1. Investitionen	90.000,00	1. Jahresergebnis	-17.600,00
2. Darlehenstilgung	6.800,00	2. Abschreibungen	62.100,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	-49.900,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	-5.600,00
	<u>46.900,00</u>		<u>46.900,00</u>

## **V. Beschlussvorschlag**

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2011 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Bettina Schulz

Geschäftsführerin

***Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH***

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standortsicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschaftskonzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

## Stammkapital

Das **Stammkapital** beträgt unverändert **51.129,18 €**.

Die Gesellschafter sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	79 %	( 40.392,05 € )
Stadtwerke Uelzen GmbH	14 %	( 7.158,09 € )
Handelsverein Uelzen	7 %	( 3.579,04 € )

## Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

### **Die Geschäftsführung**

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Markus Schümann** bestellt.

### **Der Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Rudolf Schwede	(Vorsitzender)
Herr Uwe Holst	(Stellv. Vorsitzender) ab 21.06.2010
Herr Manfred Daum	(Stellv. Vorsitzender) bis 21.06.2010
Herr Otto Lukat	
Herr Jürgen Markwardt,	ab 01.04.2010
Herr Artur Riggert,	bis 31.03.10
Herr Dr. Hans-Michael Thiele,	bis 31.12.2010
Herr Wilhelm Spangenberg,	ab 24.01.2011
Herr Heinz-Joachim Höfer	
Herr Uwe Schwenke	
Herr Jörg Firus	

## **Gesellschafterversammlung**

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer seiner Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist.

Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2006/2011

Bürgermeister Otto Lukat  
Vertreter: Erster Stadtrat Jürgen Markwardt ab 01.04.2010  
Vertreter: Erster Stadtrat Artur Riggert bis 01.04.2010  
Ratsfrau Karin Mühlenberg  
Vertreterin: Beigeordnete Brigitte Schufmann  
Ratsherr Jörg Schirrmeister  
Vertreter: Heinz Voigtländer

## **Beteiligungen**

An der Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH besteht eine Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH zu 100 %.

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)**

### **Hauptaktivitäten**

Gegenstand der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern.

Im Jahr 2009 lag der Schwerpunkt der WFG im Bereich der Fördermittelberatung (Ziel 1) mit der Kooperation „Uelzen aktiv“. Weiterhin wurden verschiedene Stadtentwicklungsprojekte mit dem Hauptgesellschafter Stadt Uelzen diskutiert, auf Förderung überprüft und zum Teil in die Umsetzung gebracht. Für die Durchführung dieser Projekte wird ausschließlich auf externe Ressourcen zugegriffen. Eine Einstellung von Mitarbeitern im Zuge dieser Aktivitäten ist nicht vorgesehen. Ausgenommen hierfür bleibt die auch weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates durchgeführte Verlängerung des Dienstleistungsverhältnisses mit dem Landkreis unter der Dachmarke „Uelzen aktiv“, für das die WFG zwei Mitarbeiter bereit stellt.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen nicht verändert.

Das gezeichnete Kapital blieb mit 51 T€ unverändert. Als Bilanzergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 26,9 T€ (Vorjahr 26,9 T€) ausgewiesen. In das Eigenkapital sind wirtschaftlich betrachtet auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 520 T€ (Vorjahr: 588 T€) einzubeziehen, so dass das wirtschaftliche Eigenkapital unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages 603 T€ (Vorjahr: 641 T€) beträgt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 11,1 T€ für eine neue Schließanlage im IT-Zentrum getätigt. Daneben wurden Inventare in Höhe von 1.0 T€ angeschafft.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Geschäftsjahr auf 9,47 T€ (Vorjahr: 24,6 T€) und liegen damit wieder auf dem Niveau der Vorjahre, während der Anstieg der Umsatzerlöse im Vorjahr durch die einmalige Berechnung von Leistungen im Bereich des Citymanagements gekennzeichnet war.

Die Grundstückserträge betragen 144,9 T€ (Vorjahr 139 T€). Davon entfallen 10,1 T€ auf Erträgen aus der Nachberechnung von Nebenkosten für das Vorjahr.

Der Personalaufwand bewegt sich auf Vorjahrsniveau.

Zuschüsse der Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 325,0 T€ vereinnahmt und sind im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Hierin sind neben dem regelmäßigen Grundzuschuss projektbezogene Zuschüsse enthalten.

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer beträgt zwei. Zum Bilanzstichtag sind ebenfalls zwei Beschäftigte angemeldet.

### **Sonstiges**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss 2009 liegen nicht vor.

### **Ausblick, Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die Gesellschaft von jährlichen angemessenen Zuschüssen seitens des Hauptgesellschafters, der Stadt Uelzen, angewiesen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat sich im Jahr 2009 intensiv um Projekte zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Uelzen bemüht und wird diese Anstrengungen auch in Zukunft fortsetzen. Der angestrebte Umbau in eine Projektgesellschaft, die sich schwerpunktmäßig um bereichs- und interessenübergreifende Projekte der Stadt Uelzen und seine Bewohner und Wirtschaftsbetriebe kümmert, ist vorangetrieben, jedoch wird die Umsetzung der einzelnen Projekte eng mit der Haushaltslage der Stadt Uelzen verknüpft. Hier ist die Gesellschaft auf außerordentliche Zuschüsse des Hauptgesellschafters Stadt Uelzen angewiesen, um diese Projekte umzusetzen. Entsprechende Beauftragungen wurden bisher in einem sehr begrenzten Maße ausgelöst, da die Haushaltslage des Hauptgesellschafters keine weiteren Spielräume zulässt.

Seit Januar 2006 besteht in diesem Zusammenhang ein Kooperationsvertrag mit dem Landkreis Uelzen. Zielsetzung der Kooperation ist es, die klassische Wirtschaftsförderung für alle Bereiche und Belange des Landkreises und der Stadt Uelzen sicherzustellen und die Qualität dieser Dienstleistungen unter Nutzung der Synergiepotenziale der Partner durch Zentralisation des Auftrites zu verbessern.

Die WFG übernimmt weiterhin die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes der KFG notwendigen Kosten laut Wirtschaftsplan und unterstützt die Gesellschaft bei der Neuausrichtung.

Die Gesellschaft kümmert sich weiterhin intensiv um die Ansiedlung von größeren Investitionsprojekten in Uelzen in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit der Verwaltungsspitze der Stadt Uelzen und wird von „Uelzen aktiv“ intensiv unterstützt.

Die Vermietungssituation im IT-Zentrum ist zufrieden stellend. Die verlässliche Partnerschaft mit dem Hauptmieter, der metronom Eisenbahngesellschaft mbH hat sich gefestigt.

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

<b>Aktiva</b>		31.12.2009 €	31.12.2008 €
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
	<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	186,00
	<b>II. Sachanlagevermögen</b>		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	789.960,00	856.127,00
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.300,00	37.968,00
	<b>III. Finanzanlagen</b>		
	1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
	<b>I. Vorräte</b>		
	1. Waren	2.503,68	3.383,88
	<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.403,08	12.911,94
	2. sonstige Vermögensgegenstände	13.236,00	18.586,92
	<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	200.720,11	235.829,21
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.161,54	348,36
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.078.285,41</b>	<b>1.190.341,31</b>

**Bilanz zum 31.12.2009**

<b>Passiva</b>		31.12.2009 €	31.12.2008 €
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	51.129,18	51.129,18
	<b>II. Gewinn-/Verlustvortrag</b>	1.865,32	-25.034,94
	<b>III. Jahresüberschuss</b>	29.568,33	26.900,26
<b>B.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	520.436,00	588.319,00
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	1. sonstige Rückstellungen	19.951,00	24.136,00
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	384.016,51	396.801,01
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.639,70	65.734,59
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.911,52	4.148,00
	4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.257,05 (Vj. TEUR1) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 758,330 (Vj. TEUR o)	16.767,85	58.208,21
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.078.285,41</b>	<b>1.190.341,31</b>



**Wirtschaftsplan**  
**für das Geschäftsjahr 2011**  
**der**  
**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
I. Erfolgsplan	4 – 6
II. Bilanz	7
III. Investitionsplan	8
IV. Stellenplan	9
V. Finanzierungsplan	10
VI. Beschlussvorschlag	11

### Beratungsvorlage

zu Tagesordnungspunkt 10 der Sitzung des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH am 28.10.2010, 08:00 Uhr, im Versammlungsraum der Stadtwerke Uelzen GmbH

---

#### **Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011**

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2009, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis Oktober 2010 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2011 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Bilanz
- III. Investitionsplan
- IV. Stellenplan
- V. Finanzierungsplan

I. **Erfolgsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2011**

	Plandaten 2011 TEUR	Prognose 2010 TEUR	Ergebnis 2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	18,5	21,2	9,4
2. sonstige Erträge	224,0	222,6	237,6
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,1	1,1	0,9
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	70,5	68,7	73,5
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	15,1	14,4	15,9
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	86,1	86,6	87,1
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	323,2	292,8	346,2
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,0	4,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>18,6</u>	<u>19,7</u>	<u>20,1</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 271,8</b>	<b>- 239,5</b>	<b>- 292,7</b>
10. außerordentliche Erträge	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>	<u>325,0</u>
<b>11. außerordentliches Ergebnis</b>	<b><u>265,0</u></b>	<b><u>265,0</u></b>	<b><u>32,3</u></b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
13. sonstige Steuern	<u>2,8</u>	<u>2,7</u>	<u>2,7</u>
<b>14. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>- 9,6</b>	<b>22,8</b>	<b>29,6</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan**

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 507,8 TEUR ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 517,4 TEUR.

**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Hundertwasser-Bildbänden und der Weiterberechnung von Kunstpostkarten sowie Erlöse aus Sponsoring für das Stadtfrühstück und die Schlacht der Spielmannszüge.

## 2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen folgende Positionen:

Mieteinnahmen IT-Zentrum	134,7 TEUR
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	67,9 TEUR
Weihnachtsmarkt	14,4 TEUR
übrige	4,0 TEUR

## 3. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand resultiert aus den Bestandsveränderungen hinsichtlich der veräußerten Bildbände. Es werden keine neuen Anschaffungen geplant.

## 4. Personalaufwand

Im geplanten Geschäftsjahr werden die Personalaufwendungen 85,6 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft.

## 5. Abschreibungen

Diese Position enthält Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter; davon Gebäude IT-Zentrum 78,0 TEUR.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Kosten IT-Zentrum:	Miete WFG	3,9 TEUR
	Miete IT-Zentrum	58,0 TEUR
	Miete für Einlagerung	2,4 TEUR
	Parkberechtigungen Luisenstr.	2,0 TEUR
	Nebenkosten	49,2 TEUR
	Versicherungen/Beiträge	2,1 TEUR
	Reparaturen/Instandhaltungen	1,3 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<u>118,9 TEUR</u>
Projekte	Citymanagement	103,0 TEUR
	Uelzen aktiv	6,7 TEUR
	Hunderwasser-Musical / Con-valley.de	1,0 TEUR
	Personelle Unterstützung Wifö (v. Steynitz)	20,0 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<u>130,7 TEUR</u>
	Verwaltungsaufwendungen:	Rechtsberatungsaufwand
Prüfungsaufwendungen		8,5 TEUR
Buchführungsaufwendungen / kfm. Betreuung StW UE		30,0 TEUR
Werbung und Spenden		1,5 TEUR
Unvorhergesehenes		10,0 TEUR
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		22,1 TEUR
<i>Zwischensumme</i>		<u>73,6 TEUR</u>
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>323,2 TEUR</u></b>

#### **7. Zinsen und ähnliche Erträge**

Die geplanten Zinserträge beinhalten ausschließlich die Zinseinnahmen aus Girokonten.

#### **8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen ein Darlehen bei der DG-Hypobank.

#### **9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Diese im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2011 auf – 276,9 TEUR

#### **10. Außerordentliche Erträge**

Diese Position enthält Zuschusszahlungen zum laufenden Geschäftsbetrieb 2011. Im Einzelnen:

Zuschuss Stadt Uelzen (Sockelbeitrag)	235,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (Citymanagement)	<u>30,0 TEUR</u>
	265,0 TEUR

#### **11. Außerordentliches Ergebnis**

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 265,0 TEUR

#### **12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ist mit keiner Ertragsteuerbelastung zu rechnen

#### **13. Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuer.

#### **14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag**

Anhand der vorstehenden Plandaten wird für das Geschäftsjahr 2011 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9,6 TEUR erwartet.

II. BILANZ DER WIRTSCHAFTSUNTERNEHMENSRECHENSCHAFT UNTER INHALT DER GESCHÄFTSJAHR 2011

Prognose Bilanz zum 31. Dezember 2011	Stand zum 31.12.2011		Stand zum 31.12.2010	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	0		
<b>II. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	636.397,00	722		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0		722
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	25.000,00	25		747
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0		0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0		0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.034,93	18		18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0		0
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	217.032,09	229	241.067,02	247
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.166,31	0
			<u>903.632,33</u>	<u>994</u>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	51.129,18	51		51
<b>II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	51.041,89	32		32
<b>III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	-9.534,62	20	92.636,44	103
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	394.670,00	452	394.670,00	452
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0		0
2. Sonstige Rückstellungen	24.136,00	24	24.136,00	24
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	341.748,40	357		357
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.187,14	56		56
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.254,35	2	402.169,89	2
			<u>903.632,33</u>	<u>994</u>

III. Investitionsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH  
für das Wirtschaftsjahr 2011

	Erfolgsplan 2011 TEUR	Prognose 2010 TEUR	Istdaten 2009 TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	11,1
3. Inventar	0,0	0,0	1,0
4. Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,1</b>

Es sind keine Investitionen geplant.



IV. Stellenplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Wirtschaftsjahr 2011

Gesamtübersicht Anzahl	Erfolgsplan 2011	Istdaten 2010	Istdaten 2009
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte (Für das Projekt Uelzen aktiv)	2	2	2
<b>gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
davon Zeitverträge	0	1	1
davon Teilzeit	0	0	0
davon geringfügig Beschäftigte	0	0	0

V. Finanzierungsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2011

Finanzbedarf	TEUR	Finanzmittel	TEUR
1. Investitionen	0,0	1. Jahresergebnis	- 9,6
2. Darlehnstilgung (DG-Hypovereinsbank)	13,9	2. Abschreibungen	86,1
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse	67,8		
5. Freiverfügbare Finanzie- rungsmittel	- 5,2		
	<u>76,5</u>		<u>76,5</u>

**VI. Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Bilanz
- III. Investitionsplan
- IV. Stellenplan
- V. Finanzierungsplan

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Schümann  
Geschäftsführer

***IV. Einzeldarstellung der kleineren  
Beteiligungen  
der Stadt Uelzen***

***Gemeinsame Anstalt  
öffentlichen Rechts  
Gebäudemanagement  
Uelzen/Lüchow-  
Dannenberg***

# **Gemeinsame Anstalt öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg**

## **Gegenstand der Anstalt**

Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:

- die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen,
- die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer,
- die effektive und effiziente Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus,
- die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung,
- die Übernahme des Gebäudevermögens der Träger auf Antrag der Träger.

## **Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt **100.000,00 €**

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	50 %	50.000,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	50 %	50.000,00 €

## **Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind:

### **Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Manfred Knaak	Kaufmännischer Vorstand
Herr Manfred Schrodtt	Technischer Vorstand

### **Der Verwaltungsrat**

Ratsvorsitzende Kristina Nenke  
Vertreter: Ratsherr Fred Müller  
Beigeordneter Wilhelm Schulz  
Vertreter: Ratsherr Helmut Breyer  
Beschäftigtenvertreter: Cornelia Adam und Herbert Kiesevalter  
Vertreter: Klaus Scherlies

**Haushaltssatzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts  
"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg"  
(gAöR-GM)**

**für das Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund des § 84 der Nieders. Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Verwaltungsrat der gAöR-GM in seiner Sitzung am 11.01.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

**Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird**

<b>1. im Ergebnishaushalt</b>		
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
1.10	<b>der ordentlichen Erträge auf</b>	<b>14.297.400,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
1.11	Mandant gAöR-GM	104.500,00 €
1.12	Mandant Lüchow-Dannenberg	5.459.300,00 €
1.13	Mandant Uelzen	8.733.600,00 €
1.20	<b>der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>14.341.800,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
1.21	Mandant gAöR-GM	4.713.000,00 €
1.22	Mandant Lüchow-Dannenberg	3.231.900,00 €
1.23	Mandant Uelzen	6.396.900,00 €
<b>2. im Finanzhaushalt</b>		
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
2.10	<b>der Einzahlungen auf</b>	<b>18.899.400,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.11	Mandant gAöR-GM	54.500,00 €
2.12	Mandant Lüchow-Dannenberg	6.172.000,00 €
2.13	Mandant Uelzen	12.672.900,00 €
2.20	<b>der Auszahlungen auf</b>	<b>19.075.200,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.21	Mandant gAöR-GM	4.702.900,00 €
2.22	Mandant Lüchow-Dannenberg	3.956.900,00 €
2.23	Mandant Uelzen	10.415.400,00 €
<b>festgesetzt;</b>		
<b>von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen</b>		
2.30	<b>auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.387.200,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.31	Mandant gAöR-GM	54.500,00 €
2.32	Mandant Lüchow-Dannenberg	5.292.000,00 €
2.33	Mandant Uelzen	8.040.700,00 €
2.40	<b>auf Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.556.800,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.41	Mandant gAöR-GM	4.618.800,00 €
2.42	Mandant Lüchow-Dannenberg	2.516.400,00 €
2.43	Mandant Uelzen	5.421.600,00 €

2.50	<b>auf Einzahlungen für Investitionen</b>	<b>1.807.100,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.51	Mandant gAöR-GM	- €
2.52	Mandant Lüchow-Dannenberg	880.000,00 €
2.53	Mandant Uelzen	927.100,00 €
2.60	<b>auf Auszahlungen für Investitionen</b>	<b>4.283.900,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.61	Mandant gAöR-GM	84.100,00 €
2.62	Mandant Lüchow-Dannenberg	1.080.000,00 €
2.63	Mandant Uelzen	3.119.800,00 €
2.70	<b>auf Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.705.100,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.71	Mandant gAöR-GM	- €
2.72	Mandant Lüchow-Dannenberg	- €
2.73	Mandant Uelzen	3.705.100,00 €
	davon für Umschuldungen	1.397.400,00 €
2.80	<b>auf Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.234.500,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
2.81	Mandant gAöR-GM	- €
2.82	Mandant Lüchow-Dannenberg	360.500,00 €
2.83	Mandant Uelzen	1.874.000,00 €
	davon für Umschuldungen	1.397.400,00 €

## § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf

3.10		<b>3.705.100,00 €</b>
	<i>nachrichtlich:</i>	
3.11	Mandant gAöR-GM	- €
3.12	Mandant Lüchow-Dannenberg	- €
3.13	Mandant Uelzen	3.705.100,00 €
	davon für Umschuldungen	1.397.400,00 €

**festgesetzt.**

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Liquiditätskredite werden nicht veranschlagt.

Lüchow, den 11.01.2011

"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM)

Der Vorstand

Manfred Knaak

Manfred Schrod



# **Vorbericht zum Gesamthaushalt 2011**

## **der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM)**

### **Gliederung des Vorberichts 2011**

#### **I. Rechtsgrundlagen**

#### **II. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2009 - 2014 Ergebnishaushalt**

- Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten
  1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
  2. Auflösungserträge aus Sonderposten
  3. Privatrechtliche Entgelte
  4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
  5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge
  6. Aufwendungen für aktives Personal
  7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
  8. Abschreibungen
  9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
  10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

#### **III. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2009 - 2014 Finanzhaushalt**

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
  1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten
  2. Veräußerung von Sachvermögen
  3. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen
  4. Auszahlungen für Baumaßnahmen
  5. Erwerb von beweglichem Sachvermögen
  6. Erwerb von Finanzvermögensanlagen
  7. Aktivierbare Zuwendungen

#### **IV. Vermögen und Schulden**

1. Entwicklung der Sonderposten und Kredite für Investitionen
2. Entwicklung des Vermögens und der Schulden allgemein

## I. Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen, der nach § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft geben soll.

Im Vorbericht ist schwerpunktmäßig und kurz dargestellt, welche wichtigen Vorgänge der Haushaltsplan enthält und welche Veränderungen sich zu den beiden vorangegangenen Jahren und die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren ergeben werden.

## Ergebnishaushalt

- **Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten**

### 1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 250.000,-€ beziehen sich auf Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen, die ausschließlich für große Instandsetzungen an Schulen in Uelzen verwendet werden. Der Ansatz basiert auf Maßnahmen die im Jahre 2010 fertig gestellt und im Jahr 2011 abgerechnet werden. Die Zuwendung ist abhängig von den Bewilligungsvorschriften des Landkreises Uelzen und beträgt 1/3 des Kostenvolumen der Maßnahmen. Ab dem Jahre 2011 werden keine großen Instandsetzungen aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen mehr mitfinanziert. Ein entsprechender KA-Beschluss wurde Mitte 2010 gefasst.

### 2. Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes.

### 3. Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte beinhalten Erlöse aus der Vermietung von Miet- und Werkwohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen. Der Anteil aus diesen Entgelten wird in den folgenden Jahren durch Verkäufe des realisierbaren Vermögens, im Wesentlichen beim Mandanten Uelzen, kontinuierlich zurückgehen.

### 4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erlöse aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind der wesentlichste Posten der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude von den Gesellschaftern der gAÖR-GM zur Verfügung gestellt wird. Diese Erträge beinhalten alle Bewirtschaftungskosten die in den einzelnen Immobilien anfallen, u.a. Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere Kosten.

### 5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge

Die Zinserträge sind eingeplant für kurzfristige Festgeldanlagen von zur Verfügung stehender liquider Mittel durch die Träger.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anfängliche Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Die Leasingverbindlichkeiten bestehen aus einem progressiven Tilgungsanteil und einem variablen Zinsanteil. Die

Fachabteilung wird über die Kostenerstattungen während der Leasingdauer gleichmäßig belastet. Die Leasingrate nimmt dagegen einen anderen Verlauf. Sie ist zunächst niedriger und steigt zum Ende der Grundmietzeit an. Die über die Leasingrate hinausgehende Verrechnung wurde als Rückstellung erfasst. Seit dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2016 wird die Rückstellung mit progressiver Wirkung aufgelöst.

## 6. Aufwendungen für aktives Personal

Durch die Gründung der gAöR-GM wurden und werden Personalkosten gezielt eingespart. Es ist nur noch eine gemeinsame Führung, eine Buchhaltung, eine Kasse, ein Personalrat usw. erforderlich. Des Weiteren erfolgt jeweils zentral die Personalbewirtschaftung nur noch über den Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Bereitstellung der Allgemeinen Datenverarbeitung (ADV) über die Stadt Uelzen.

Die begonnen Optimierungen im Reinigungsbereich werden konsequent fortgesetzt. Zu berücksichtigen ist hier, dass im Landkreis Lüchow-Dannenberg die Reinigungsleistungen in den Schulen teilweise an private Reinigungsunternehmen vergeben wurden. Zur Zeit wird ein Anteil von 3,08 Stellen und die Vertretungen im Krankheits- und Urlaubsfall von den privaten Reinigungsunternehmen abgedeckt. Die betriebswirtschaftliche Aufarbeitung mit den entsprechenden Vergleichen zur Eigenreinigung wird zeitnah erfolgen. Im Stadtgebiet Uelzen ist bis auf die Glasreinigung, eine 100%ig Eigenreinigung vorhanden.

Der Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bietet gute Chancen die Eigenreinigung zu erhalten bzw. auszuweiten.

Für den Hausmeisterbereich wurden Organisationsuntersuchungen eingeleitet und weitergeführt.

Umstrukturierungen im kaufmännischen Bereich wurden bereits mit Gründung der gAöR-GM vorgenommen, weitere Anpassungen, auch in der Aufgabenverteilung, werden seit 2009 kontinuierlich fortgeführt.

Im technischen Bereich werden Synergien durch gemeinsame Ausschreibungen und bestimmte Spezialisierungen in fachliche Bereiche einzelner Mitarbeiter genutzt.

Kurzfristig werden die veranschlagten Personalkosten leicht abgesenkt, mittelfristig können sie voraussichtlich auf dem jetzigen Niveau gehalten werden. Im Reinigungs- und Hausmeisterbereich wird es mittelfristig verstärkt zu Verrentungen kommen. Durch entsprechende tarifliche Anpassungen bei Neueinstellungen und weiteren Optimierungen werden die Personalkosten dann entsprechend abgesenkt.

## 7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand eingeplant. Die größten Positionen sind

	Rechnung 2009 T€	Ansatz 2010 T€	Ansatz 2011 T€
• Bauunterhaltung	2.849	2.963	2.613
• Pflege der Außenanlagen	386	427	464
• Leasingrate Rathaus	1.095	1.154	1.217
• Strom	704	709	664
• Gas	983	1.027	841
• Wärmecontracting	349	360	313
• Reinigung Fremdfirmen	298	280	260

## 8. Abschreibungen

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen.

## 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand entfällt auf Darlehen vom Kreditmarkt für den Mandanten Uelzen und aus der Aufnahme von internen Investitionskrediten für den Mandanten Lüchow-Dannenberg.

	Rechnung 2009 T€	Ansatz 2010 T€	Ansatz 2011 T€
Mandant Lüchow-Dannenberg	119	114	180
Mandant Uelzen	315	325	383

## 10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie sonstige Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen mit insgesamt T€ 546 geplant.

Die größten Positionen sind

- Sonstige Dienstleistungen an verbundene Unternehmen mit u. a. Personalkostenerstattungen für einen zugewiesenen Beamten, Mietzahlungen für Büroräume im Rathaus Uelzen, Dienstleistung EMMA e. V. , Rechnungsprüfungsamt und verschiedene andere. T€ 357
- Betriebs- u. Geschäftsaufwendungen und sonstige Erstattungen u. a. Telefon und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge, Umlage Kommunaler Schadenausgleich, Inventarversicherungen und die Erstellung von Energieausweisen T€ 189

## Finanzhaushalt

### • Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

#### 1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Aus den anliegenden Investitionsplänen können im Einzelnen alle Investitionsmaßnahmen mit den Zuweisungen und Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden bzw. vom Land entnommen werden

### Mandant gAÖR-GM

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Bereiche Reinigungs- und Hausmeisterwesen ist der Ankauf von weiteren Maschinen in Höhe von T€ 78 geplant, sowie T€ 6 für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände.

### **Mandant Lüchow-Dannenberg**

- Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Für die Zuwendungen aus der Investitionstätigkeit in den Bereichen Energetische Sanierung, Neu- und Umbaumaßnahmen wurden T€ 880 veranschlagt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg veranschlagt diese als Sonderposten für Investitionszuweisungen an den Mandanten. Diese Sonderposten werden bilanziell passiviert und analog zu dem geschaffenen Sachvermögen aufgelöst.

Weitere Zuwendungen in Form von Sonderposten sind hier analog zu den Baumaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Investitionsplan zu entnehmen.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Energetische Sanierung, Neu- und Umbauten wurden analog zu den Investitionszuweisungen vom Landkreis Lüchow-Dannenberg mit T€ 1.080 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von Möbeln, Maschinen und Geräten sowie Computer für das Kreishaus wurden keine neuen Haushaltsmittel veranschlagt. Der im Jahr 2010 veranschlagte und nicht verausgabte Restbetrag wird als Haushaltsausgaberes übernommen.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für einen vom Landkreis zugewiesenen Kredit sind Tilgungen in Höhe von T€ 360 zu leisten.

### **Mandant Uelzen**

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Zuwendungen für Investitionstätigkeiten wurden in Höhe von T€ 927 veranschlagt. Die Baumaßnahmen werden aus Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen, aus dem Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer und vom Land in Form von Zuweisungen und Zuschüssen aus Ziel 1 Mitteln finanziert. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Zuwendungen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen. Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen im Bereich der Schulen wird es auf Grund eines Beschlusses durch den Landkreis Uelzen in Zukunft nicht mehr geben, hier werden bereits beantragte Maßnahmen und Maßnahmen die kurz vor der Fertigstellung und Abrechnung stehen noch veranschlagt. In Zukunft können zu Finanzierungszwecken für Schulneubauten zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse beantragt werden, die in einem Zeitraum von 20 Jahren zurückgezahlt werden müssen.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 2.587 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für Spiel- und Klettergeräte, Umgestaltungen und Entwässerungsmaßnahmen von Schulhöfen sowie weiteren Grundstückseinrichtungen sind T€ 213 veranschlagt.

- Aktivierbare Zuwendungen

Der Beitrag zur Kreisschulbaukasse in Höhe von 320.000,-€ ist an den Landkreis Uelzen zu entrichten. Er ist bilanziell zu aktivieren und über einen Zeitraum von 30 Jahren ergebniswirksam aufzulösen. Der zu entrichtende Beitrag errechnet sich aus den im Stadtgebiet wohnenden Grundschulern zum Stichtag 15.09.2010. Der Landkreis Uelzen führt diese Sonderkasse und gewährt ab dem Jahr 2011 nur noch zinslose Darlehen für Neubaumaßnahmen im Schulbereich.

- Aufnahme von Geldschulden

Für Investitionsmaßnahmen die nicht alleine durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden können, werden Kredite in Höhe von T€ 2.308 veranschlagt. Die Aufnahme erfolgt analog zur Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahmen in Verbindung mit benötigter Liquidität.

Zum 01.08.2011 endet die Zinsbindung eines Darlehens mit einem verbleibenden Volumen von T€ 1.397 das dann entsprechend umgeschuldet wird.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von T€ 477 veranschlagt.

## Gesamtergebnishaushalt gAÖR-GM

### Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
01	Steuern und Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	577.959	303.000	250.000	0	0	0
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	643.581	656.000	702.200	787.000	840.200	891.000
04	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
06	Privatrechtliche Entgelte	445.706	483.700	561.900	490.200	441.800	440.700
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.315.961	12.632.800	12.623.100	13.637.800	13.722.900	13.353.100
08	Zinsen und ähnliche Erträge	5.473	2.400	2.200	4.200	4.200	2.200
09	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	222.258	95.700	208.000	277.800	331.400	398.000
<b>12</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>14.210.937</b>	<b>14.373.600</b>	<b>14.347.400</b>	<b>15.197.000</b>	<b>15.340.500</b>	<b>15.085.000</b>
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.817.346	3.877.600	3.924.400	3.878.600	3.864.200	3.975.900
14	Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.822.763	8.077.700	7.597.400	8.417.200	8.554.500	7.978.200
16	Abschreibungen	1.579.641	1.476.200	1.760.700	1.868.600	1.929.400	2.131.800
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	433.887	438.900	563.500	535.400	512.400	500.400
18	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	564.015	524.900	545.800	489.400	491.100	559.500
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	14.500	15.100	23.800	21.400	12.500
<b>21</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>14.217.653</b>	<b>14.395.300</b>	<b>14.391.800</b>	<b>15.189.200</b>	<b>15.351.600</b>	<b>15.145.800</b>
<b>22</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)</b>	<b>-6.716</b>	<b>-21.700</b>	<b>-44.400</b>	<b>7.800</b>	<b>-11.100</b>	<b>-60.800</b>
23	Außerordentliche Erträge	574.293	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	560.982	21.500	0	0	0	0
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
<b>26</b>	<b>= Summe aus Zeile 24 und 25</b>	<b>560.982</b>	<b>21.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)</b>	<b>13.311</b>	<b>-21.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>6.596</b>	<b>-43.200</b>	<b>-44.400</b>	<b>7.800</b>	<b>-11.100</b>	<b>-60.800</b>
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
30	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.463.863	4.422.100	4.608.500	4.580.900	4.556.400	4.702.800
31	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.463.863	4.422.100	4.608.500	4.580.900	4.556.400	4.702.800
<b>32</b>	<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>33</b>	<b>Ergebnis inkl. int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>6.596</b>	<b>-43.200</b>	<b>-44.400</b>	<b>7.800</b>	<b>-11.100</b>	<b>-60.800</b>

# Gesamtfinanzhaushalt gAÖR-GM

## Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	577.959	303.000	250.000	0	0	0
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
005	Privatrechtliche Entgelte	456.519	483.700	491.900	490.200	441.800	440.700
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.574.784	12.832.800	12.643.100	13.637.800	13.722.900	13.353.100
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-24.150	2.400	2.200	4.200	4.200	2.200
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0	0	0	0	0	0
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	918.168	0	0	0	0	0
<b>010</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätig</b>	<b>15.503.280</b>	<b>13.621.900</b>	<b>13.387.200</b>	<b>14.132.200</b>	<b>14.168.900</b>	<b>13.796.000</b>
011	Auszahlungen für aktives Personal	3.062.470	3.833.700	3.900.100	3.864.200	3.864.200	3.975.900
012	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	8.764.202	8.099.200	7.547.400	8.417.200	8.554.500	7.978.200
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	433.883	438.900	563.500	535.400	512.400	500.400
015	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	676.235	524.900	545.800	489.400	491.100	559.500
<b>017</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätig</b>	<b>12.936.789</b>	<b>12.896.700</b>	<b>12.556.800</b>	<b>13.306.200</b>	<b>13.422.200</b>	<b>13.014.000</b>
<b>018</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.566.491</b>	<b>725.200</b>	<b>830.400</b>	<b>826.000</b>	<b>746.700</b>	<b>782.000</b>
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	4.286.524	8.751.800	1.807.100	6.725.000	0	0
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
021	Veräußerung von Sachvermögen	194.922	275.600	0	0	0	0
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	6.700.000	0	0	0	0	0
023	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>024</b>	<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>11.181.446</b>	<b>9.027.400</b>	<b>1.807.100</b>	<b>6.725.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	80.840	3.800	0	0	0	0
026	Baumaßnahmen	8.960.662	9.402.100	3.666.800	7.095.000	0	0
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	980.648	366.300	297.100	25.000	0	0
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.650.000	0	0	0	0	0
029	Aktivierbare Zuwendungen	241.870	320.000	320.000	320.000	320.000	320.000
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
<b>031</b>	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>15.914.020</b>	<b>10.092.200</b>	<b>4.283.900</b>	<b>7.440.000</b>	<b>320.000</b>	<b>320.000</b>
<b>032</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.732.574</b>	<b>-1.064.800</b>	<b>-2.476.800</b>	<b>-715.000</b>	<b>-320.000</b>	<b>-320.000</b>
<b>033</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf</b>	<b>-2.166.084</b>	<b>-339.600</b>	<b>-1.646.400</b>	<b>111.000</b>	<b>426.700</b>	<b>462.000</b>
034	Aufnahme von Geldschulden für Investitionstätigk.	3.118.748	617.400	3.705.100	320.000	320.000	320.000
035	Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit	695.489	765.800	2.234.500	909.400	969.500	1.000.000
<b>036</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.423.260</b>	<b>-148.400</b>	<b>1.470.600</b>	<b>-589.400</b>	<b>-649.500</b>	<b>-680.000</b>
<b>037</b>	<b>Änderg. d. Bestandes an Finanzierungsmittel</b>	<b>257.176</b>	<b>-488.000</b>	<b>-175.800</b>	<b>-478.400</b>	<b>-222.800</b>	<b>-218.000</b>
038	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	0	0	0	0	0
<b>039</b>	<b>Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>257.176</b>	<b>-488.000</b>	<b>-175.800</b>	<b>-478.400</b>	<b>-222.800</b>	<b>-218.000</b>



## Gesamtfinanzhaushalt gÄÖR-GM

### Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb- 2009	Ansatz Vorjahr 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
040	Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.536.292	4.422.100	4.608.500	4.580.900	4.556.400	4.702.800
041	Auszahlungen für internen Leistungsbeziehungen	4.536.292	4.422.100	4.608.500	4.580.900	4.556.400	4.702.800
<b>042</b>	<b>Saldo interne Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>043</b>	<b>Saldo inkl. interne Leistungsbeziehungen</b>	<b>257.176</b>	<b>-488.000</b>	<b>-175.800</b>	<b>-478.400</b>	<b>-222.800</b>	<b>-218.000</b>
220	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	550.000	0	0	0	0	0

Stellenplan Haushaltsjahr 2011							
Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Stellenanteil	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsplan 2011	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2010 tatsächlich besetzt	7	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	8	
1	Kaufm. Vorstand	1,00	13	1,00	1,00	1,00	E11 mit Zulage nach E12
2	Techn. Vorstand	1,00	12	1,00	1,00		
3	<b>Techn. Gebäudemanagement</b>						
4	<b>Abteilungsleiter</b>	1,00	11	1,00	1,00	1,00	
5	Baugenieur	1,00	10	1,00	1,00	1,00	
6	Baugenieur	1,00	10	1,00	1,00	1,00	
7	Baugenieur	0,50	9	1,00	1,00	0,50	
8	Baugenieur	1,00	9	1,00	1,00	1,00	Technikerin Wagner, unbesetzt ab 01.06.2010
9	Techniker	1,00	8	1,00	1,00	1,00	
10	Techniker	1,00	8	1,00	1,00	1,00	
11	Bauzeichner	1,00	6	1,00	1,00	1,00	
12	Bauzeichner	1,00	8	0,00	0,00	0,00	Neu eingerichtet
13	<b>Kaufmännisches u. infrastrukturelles Gebäudemanagement</b>						
14	<b>Abteilungsleiter</b>	1,00	11	1,00	1,00	1,00	
15	Sachbearbeiter	1,00	10	1,00	1,00	1,00	Unbesetzt bis 30.06.2011
16	Sachbearbeiter	1,00	9	1,00	1,00	1,00	Abteilungsleiter, Klinge
17	Sachbearbeiter	1,00	8	1,00	1,00	1,00	Beamtenstelle A 10, im Stellenplan der Stadt Uetzen ausgewiesen
18	Sachbearbeiter	0,50	6	0,50	0,50	0,50	
19	Sachbearbeiter	0,50	5	0,50	0,50	0,50	
20	Buchhaltung	0,58	8	0,58	0,58	0,58	
21	Buchhaltung	0,51	6	0,51	0,51	0,51	
22	Hausmeister	8,00	6	8,00	8,00	8,00	
23	Hausmeister	16,41	5	16,41	15,41	1,00	
24	Hausmeister	1,04	3	1,04	0,52	0,52	
25	Hausmeister	0,93	20	0,93	0,93	0,31	0,62 HM, Hermann-L.-Schule, Lessing-Gymm.
26	Hausmeister	2,20	2	2,20	2,20	0,94	1,26 HM Rathaus, HM Westerntw.
27	Reinigungskräfte	0,52	20	0,52	0,52	0,52	
28	Reinigungskräfte	54,42	2	54,42	54,42	50,35	4,59 3,08 durch Fremdfirmen belegt
29	Reinigungskräfte	4,36	1	4,36	4,36	3,84	
	<b>insgesamt</b>	<b>106,47</b>		<b>104,47</b>	<b>104,47</b>	<b>96,48</b>	<b>7,99</b>

## Schuldenübersicht Mandant Uelzen

Kreditgeber	Restschuld Anfang 2011	Neuaufnahme 2011	Zinsen 2011	Tilgung 2011	Restschuld Ende 2011
DG HYP	1.428.514,69 €	0,00 €	75.717,79 €	63.259,57 €	1.365.255,12 €
DG HYP	404.957,71 €	0,00 €	21.711,95 €	55.482,89 €	349.474,82 €
Nordeutsche Landesbank	1.426.798,75 €	0,00 €	75.292,74 €	173.289,20 €	1.253.509,55 €
VGH	13.750,00 €	0,00 €	371,25 €	5.500,00 €	8.250,00 €
DG HYP	485.315,38 €	0,00 €	14.721,22 €	96.101,30 €	389.214,08 €
DG HYP	2.333.878,11 €	0,00 €	84.982,12 €	82.872,88 €	2.251.005,23 €
Neuaufnahme (11/10)	2.958.800,00 €	0,00 €	79.193,76 €	59.573,96 €	2.899.226,04 €
Neuaufnahme	0,00 €	2.307.700,00 €	0,00 €	0,00 €	2.307.700,00 €
Umschuldung	0,00 €	1.397.400,00 €	0,00 €	1.397.400,00 €	0,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.052.014,64 €</b>	<b>3.705.100,00 €</b>	<b>351.990,83 €</b>	<b>1.933.479,80 €</b>	<b>10.823.634,84 €</b>

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr		2011	
Große Instandsetzung			
Kst.	Maßnahmen	Gr. Inst.	Brandschutz
5010101	GEBÄUDE: Neues Rathaus, Herzogenplatz 2		
	Brandschottungsmaßnahmen, Erweiterung Brandmeldeanlage		25.000,00 €
	Bürgeramt - Umbau	40.000,00 €	
5051501	GEBÄUDE: Jugendzentrum		
	Beleuchtung Veranstaltungsraum (Halle)	12.500,00 €	
	Schallschutzmaßnahmen 1.BA	10.000,00 €	
5020010	GEBÄUDE: Schule Westerweyhe		
5020021	Schulgebäude Neubau		
	Brandschutz		
	Brandabschnitte bilden, Rettungswege		10.000,00 €
	Brandschutztüren		7.500,00 €
5020110	GEBÄUDE: Schule Holdenstedt		
5020121	Schulgebäude		
	Erneuerung der Dacheindeckung I.BA	60.000,00 €	
	Schallschutz in den Fluren	10.000,00 €	
5020210	GEBÄUDE: Schule Molzen		
5020221	Schulgebäude		
	Sonnenschutz in 2 Klassen	7.000,00 €	
	Brandschutz		1.500,00 €
	Schallisolierung 1. Klasse	3.000,00 €	
5020410	GEBÄUDE: Schule Oldenstadt		
5020421	Schulgebäude		
	Instandsetzung der Eit-Anlage - Planungskosten	2.500,00 €	
	Akustikdecken Flurbereiche 2.BA	18.000,00 €	
	Erneuerung Bodenbeläge in Klassenräumen	6.000,00 €	
5020441	Turnhalle		
	Erneuerung 2-flgl. Innentür zur Gymnastikhalle	5.000,00 €	
5020510	GEBÄUDE: Hermann-Löns-Schule		
5020521	Hauptgebäude		
	Mängelbeseitigung Eit.- Prüfung	10.000,00 €	
	Pavillon		
	Dachsanierung Pavillon 2	42.000,00 €	
	Akustikdecken in den Fluren	25.000,00 €	
	Erweiterungsbau		
	Austausch der Flurbeleuchtung	7.500,00 €	
	Brandschutzmaßnahmen, 7. Bauabschnitt		10.000,00 €
5021010	GEBÄUDE: Lucas-Backmeister Schule		
5021021	Schulgebäude		
	Mängelbeseitigung Eit.- Prüfung	10.000,00 €	
	Eingangstreppe Gartenstraße	10.000,00 €	
5021110	GEBÄUDE: Sternschule		
5021121	Schulgebäude		
	Einbau von Alu-Elementen, Nordseite (Sportplatz)sowie Obergeschosse über Eingangstüren	61.000,00 €	
	Einbau von Kunststofffenstern in Klassenräumen 1.BA	15.000,00 €	
	Erneuerung Schließanlage (alte nicht mehr lieferbar)	10.000,00 €	
5021141	Turnhalle		
	Notausgangstür, 2flgl.	5.000,00 €	
5021510	GEBÄUDE: Theodor-Heuss-Realschule		
5021521	Schulgebäude		
	Dacherneuerung/ Hauptgebäude-Altbau St.Viti-Str.,einschl.Klempnerarbeiten,Fenstersanier.,Sonnens	200.000,00 €	
	Mängelbeseitigung Eit.- Prüfung, Schule	10.000,00 €	
5021541	Sporthalle		
	Einbau einer ballwurfsicheren Akustikdecke	115.000,00 €	
5021610	GEBÄUDE: Schiller-Schule		
5021621	Schulgebäude		
	Decke im KG-Flur Hauptgebäude	15.000,00 €	

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr		2011	
Große Instandsetzung			
Kst.	Maßnahmen	Gr. Inst.	Brandschutz
5022010	GEBÄUDE: Herzog-Ernst-Gymnasium		
5022021	Schulgebäude		
	Sanierung Musiksaal 2.OG	60.000,00 €	
5022110	GEBÄUDE: Lessing-Gymnasium		
5022121	Schulgebäude		
	Schallschutz in den Fluren und Klassenräumen,	30.000,00 €	
	Brandschutzmaßnahmen,7. Bauabschnitt T-30 Türen		15.000,00 €
5012101	Feuerwehr Gr.- Liedern		
	Umbau Altes Gerätehaus	10.000,00 €	
5050100	GEBÄUDE: Im Böh Obdachlosenunterkunft		
	Sanierung der Dachflächen aus Faserzementplatten	20.000,00 €	
	Ersatz von Kohleöfen,	10.000,00 €	
	Überarbeitung Elektro	2.500,00 €	
	Durchführung von Maurerarbeiten, Verfugen der Fassade	10.000,00 €	
	Malerarbeiten in den Wohnungen	5.000,00 €	
5053201	P & R-Parkanlage am Bahnhof		
	Instandsetzung der Eit.-Anlage	50.000,00 €	
5057300	Buchenberg 5 + 7		
	Dachsanierung 5+7	30.000,00 €	
	<b>Summe:</b>	<b>937.000,00 €</b>	<b>69.000,00 €</b>

gesamt 1.006.000,00 €

Aufgestellt: Stand: 07.10.2010  
 Meier/Lübberstedt/Spendrikowski

### Vorläufige Vermögensrechnung zum 31.12.2009

Vermögensrechnung gem. § 53 GemHKVO

	Vorjahr	2008	Saldo Haushaltsjahr 2009
	-EUR-		-EUR-
<b>1. Schulden</b>			
+ Geldschulden	6.983.469,54		6.548.468,39
+ Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00		0,00
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.266.545,68		1.323.205,37
+ Transferverbindlichkeiten	0,00		0,00
+ Sonstige Verbindlichkeiten	22.552,29		783.900,75
+ Rückstellungen	3.083.156,74		2.408.290,28
<b>= Summe Schulden</b>	<b>11.355.724,25</b>		<b>11.063.864,79</b>
<b>2. Realisierbares Vermögen</b>			
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
+ Sachvermögen	2.386.502,45		2.316.498,99
+ Finanzvermögen	643.216,72		59.871,81
<b>= Summe Realisierbares Vermögen</b>	<b>3.029.719,17</b>		<b>2.376.370,80</b>
<b>3. Liquide Mittel</b>	<b>846.379,28</b>		<b>214.240,70</b>
<b>4. Nettogeschulden (1.-2.-3.)</b>	<b>7.479.625,80</b>		<b>8.473.253,29</b>
<b>5. Verwaltungsvermögen</b>			
+ Immaterielles Vermögen	193.156,00		421.134,90
+ Sachvermögen	21.142.870,30		22.546.630,82
+ Finanzvermögen	0,00		0,00
<b>= Summe Verwaltungsvermögen</b>	<b>21.336.026,30</b>		<b>22.967.765,72</b>
<b>6. Abgrenzungsposten</b>			
+ Aktive Rechnungsabgrenzung	2.979,27		0,00
- Passive Rechnungsabgrenzung	1.504,70		1.215,90
<b>= Summe Abgrenzungsposten</b>	<b>1.474,57</b>		<b>-1.215,90</b>
<b>7. Nettoposition (2.+3.+5.+6.-1.)</b>	<b>13.857.875,07</b>		<b>14.493.296,53</b>
- Rücklagen	1.058.350,38		1.063.343,08
- Ergebnis und Ergebnisverwendung	-383.547,57		-346.538,21
- Sonderposten	10.905.458,98		11.498.878,38
<b>= Basis-Reinvermögen</b>	<b>2.277.613,28</b>		<b>2.277.613,28</b>

Gebäudemanagement Uelzen Lüchow-Dannenberg  
Mandant Uelzen

Vorläufige Bilanz zum 31.12.2009

	Vorjahr 2008 € 1000	Heutiges Jahr 2009 € 1000	Passiva	Vorjahr 2008 € 1000	Heutiges Jahr 2009 € 1000
<b>Aktiva</b>					
1. <b>Verwaltungsvermögen</b>	21.356.028,30	22.967.765,72	1.		
1.1 Immaterielles Vermögen	186.156,00	421.134,90	1.1		
1.1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	193.156,00	421.134,90	1.1.1		
1.2 Sachvermögen	21.142.870,30	22.546.630,82	1.2		
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	20.308.164,24	21.369.653,00	1.2.1		
1.2.3 Infrazustellvermögen	11.523,40	11.095,76	1.2.2		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,51	10.393,76	1.2.3		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	200.861,12	205.399,60	1.3		
1.2.8 Vorräte	1.022,58	1.022,58	1.3.1		
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	616.268,45	944.305,88	1.3.2		
2. <b>Realisierbares Vermögen</b>	3.038.962,86	2.376.370,80	1.4		
2.2 Sachvermögen	2.386.502,46	2.316.696,99	2.1		
2.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	811.485,15	811.485,15	2.1.2		
2.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.575.017,30	1.505.013,84	2.1.1		
2.2.6 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	2.3		
2.3 Finanzvermögen	649.460,40	59.671,81	2.5		
2.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	2.5.1		
2.3.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	649.460,40	59.671,81	2.5.3		
2.3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	3.751,25	0,00	2.5.4		
3. <b>Liquide Mittel</b>	846.378,26	214.240,70	3.		
3.1			3.1		
3.2			3.2		
3.3			3.3		
3.8			3.8		
4. <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	2.979,27	0,00	4.		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.221.397,70</b>	<b>25.559.377,22</b>			
			<b>Passiva</b>		
			Nettoposition		
			Basis-Restvermögen		
			Restvermögen		
			Kapitalrücklage		
			Rücklagen		
			Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses		
			Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergebnisses		
			Bewertungsrücklage		
			Sonstige Rücklagen		
			Jahresergebnis		
			Folgebilanz aus Vorjahr		
			Jahresüberschuss/Lahresabgang		
			verordentliches Ergebnis		
			außerordentliches Ergebnis		
			Sonderposten		
			Investitionszuschüssen und -vorschüsse		
			Schulden		
			Geldschulden		
			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			Sonstige Verbindlichkeiten		
			Darlehensposten		
			Empfangene Anzahlungen		
			Anderer sonstige Verbindlichkeiten		
			<b>Rückstellungen</b>		
			Pensionsrückstellungen		
			Rückstellungen für Abschreibehilfen		
			Rückstellungen für ungewisse Insolvenzhaltung		
			Rückstellung für die Steuerverpflichtungen von Aktien		
			Anderer Rückstellungen		
			<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
			<b>Bilanzsumme</b>		

Nachrichtlich: Kapitalerhöhung nach Ablauf vom 20. Januar 1997 - 2010 für das  
Rechnungs Jahr von 3.170.010,- €

***Gemeinsame kommunale  
Anstalt  
öffentlichen Rechts  
IT Verbund  
Uelzen***



# Gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen

## Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung unter Unterhaltung von Hard- und Software sowie eines umfassenden technischen und konzeptionellen IuK-Services.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben halle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **270.000 €**.

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Landkreis Uelzen	90.000,00 €
Stadt Uelzen	90.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	10.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen	30.000,00 €
Samtgemeinde Bodenteich	10.000,00 €
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	20.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	10.000,00 €
Samtgemeinde Wrestedt	10.000,00 €

beteiligt.

## Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

### Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dirk Hense, Vorstand

Herr Christian Leip, Stellv. Vorstand

## **Der Verwaltungsrat**

### **Landkreis Uelzen:**

Landrat und 2 Kreistagsabgeordnete (je 3 Stimmen)

#### **Stadt Uelzen:**

- Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder (je 3 Stimmen)
- Bürgermeister Otto Lukat
- Beigeordneter Ralf Munstermann
- Beigeordneter Stefan Hüdepohl
- Vertreter: Stellvertr. Bürgermeister Jörg Firus  
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer

#### **Gemeinde Bienenbüttel:**

Bürgermeister (1 Stimme)

#### **Samtgemeinde Bevensen:**

Samtgemeindebürgermeister (3 Stimmen)

#### **Samtgemeinde Bodenteich:**

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

#### **Samtgemeinde Altes Ebstorf:**

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

#### **Samtgemeinde Suderburg:**

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

#### **Samtgemeinde Wrestedt:**

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

#### **Beschäftigte:**

ein Vertreter (1 Stimme)

---

**Gemeinsame kommunale Anstalt  
IT-Verbund Uelzen**

**Haushaltssatzung  
und  
Haushaltsplan**

**2 0 1 1**

**Haushaltssatzung  
der gemeinsamen kommunalen Anstalt  
IT-Verbund Uelzen  
für das Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der z.Zt. geltenden Fassung i.V.m. den §§ 82 ff. der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen am 03.11.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	3.682.000 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	3.682.000 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.682.000 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.384.900 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	0 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	380.200 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

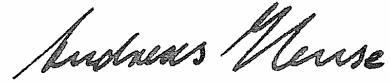
**§ 4**

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

**§ 5**

Für die Befugnis des Vorstandes, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. § 89 NGO zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 22.11.2010

Handwritten signature of Andreas Meuse in black ink, written in a cursive style.

Der Vorstand

**VORBERICHT**  
**zum Haushaltsplan**  
**für das Haushaltsjahr 2011**

Der vorliegende Etat für den IT-Verbund Uelzen (ITV) weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Volumen von 3.682.000 € aus. Die veranschlagten Aufwendungen werden in voller Höhe durch die von den Anstaltsträgern aufzubringenden Anwenderentgelte gedeckt.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Haushalt auf folgenden Ebenen dargestellt:

- Gesamtergebnishaushalt,
- Übersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (z.Zt. als alleiniges Produkt des ITV definiert),
- Einzelübersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Detaildarstellung auf Ebene der Sachkonten).

Der Finanzhaushalt schließt ab mit einem Finanzmittelfehlbetrag i.H.v. 83.100 €. Hierbei handelt es sich um die betragsmäßige Differenz zwischen den veranschlagten Investitionen (380.200 €) und den kalkulierten Abschreibungen (297.100 €). Die negative (rechnerische) Finanzmittelveränderung ist schon aufgrund der von den Lieferanten eingeräumten Zahlungsziele nicht als kritisch einzustufen. Auf eine Veranschlagung von Liquiditätskrediten wurde vor diesem Hintergrund verzichtet.

Wesentliche Veränderungen gegenüber den Haushaltsansätzen 2010:

1. Im Bereich Fort- und Weiterbildung werden voraussichtlich ca. 100.000 € weniger benötigt, da die Anwenderschulungen im Bereich Doppik/NKR größtenteils im Jahre 2010 abgeschlossen werden.
2. Bei den Abschreibungen auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung wurden ca. 80.000 € weniger angesetzt, nachdem erstmals die tatsächlichen Beträge prognostiziert werden konnten.
3. Die Erfahrungen im ersten Jahr des Verbundes bezgl. der Arbeitsplatznebenkosten (Grundlage waren KGSt-Werte) lassen erwarten, dass die tatsächlichen Nebenkosten geringer ausfallen.

Deckungsfähigkeit:

Die im Gesamtergebnishaushalt veranschlagten Aufwendungen werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, d.h. Minderaufwendungen bei einzelnen Ansätzen innerhalb des Deckungskreises berechtigen grundsätzlich zu Mehraufwendungen an anderer Stelle.

Ausgenommen von dieser Deckungsfähigkeit sind die Personalaufwendungen („Aufwendungen für aktives Personal“).

Im Gesamtfinauzhaushalt werden die veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Neuanschaffungen Hardware bzw. Software) i.H.v. insgesamt 380.200 € gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Uelzen, den 22.11.2010



(Der Vorstand)

## Haushaltsplan 2011

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>4.384.000,00</b>	<b>3.682.000,00</b>	<b>3.755.800,00</b>	<b>3.831.300,00</b>	<b>3.907.900,00</b>
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	0,00	1.616.400,00	1.583.400,00	1.615.100,00	1.647.400,00	1.680.400,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.859.500,00	1.280.300,00	1.305.900,00	1.332.300,00	1.358.900,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	400.400,00	297.100,00	303.000,00	309.100,00	315.200,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	22.800,00	15.400,00	15.700,00	16.000,00	16.300,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	484.900,00	505.800,00	516.100,00	526.500,00	537.100,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	<b>21. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>4.384.000,00</b>	<b>3.682.000,00</b>	<b>3.755.800,00</b>	<b>3.831.300,00</b>	<b>3.907.900,00</b>
23	<b>22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>26. = Summe aus Zeile 24 und 25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	<b>28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehlb.(-))</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
30	29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Haushaltsplan 2011

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
07	07. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	08. + Einzahlungen aus Veräußerung v.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>4.384.000,00</b>	<b>3.682.000,00</b>	<b>3.755.800,00</b>	<b>3.831.300,00</b>	<b>3.907.900,00</b>
12	11. - Auszahlungen für aktives Personal	0,00	1.616.400,00	1.583.400,00	1.615.100,00	1.647.400,00	1.680.400,00
13	12. - Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	13. - Anzahl.für Sach- und Dienstleist. u. GWG	0,00	1.859.500,00	1.280.300,00	1.305.900,00	1.332.300,00	1.358.900,00
15	14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	22.800,00	15.400,00	15.700,00	16.000,00	16.300,00
16	15. - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	484.900,00	505.800,00	516.100,00	526.500,00	537.100,00
<b>18</b>	<b>17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>3.983.600,00</b>	<b>3.384.900,00</b>	<b>3.452.800,00</b>	<b>3.522.200,00</b>	<b>3.592.700,00</b>
<b>19</b>	<b>18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>400.400,00</b>	<b>297.100,00</b>	<b>303.000,00</b>	<b>309.100,00</b>	<b>315.200,00</b>
21	19. + Zuwendungen für Investtätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26</b>	<b>24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	509.200,00	380.200,00	380.200,00	380.200,00	380.200,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>509.200,00</b>	<b>380.200,00</b>	<b>380.200,00</b>	<b>380.200,00</b>	<b>380.200,00</b>
<b>35</b>	<b>32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+ 31)</b>	<b>0,00</b>	<b>-509.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>
<b>36</b>	<b>33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag ( 18+32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-108.800,00</b>	<b>-83.100,00</b>	<b>-77.200,00</b>	<b>-71.100,00</b>	<b>-65.000,00</b>
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Haushaltsplan 2011

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	37. = Summe der Salden aus Zelle 33 und 36	0,00	-108.800,00	-83.100,00	-77.200,00	-71.100,00	-65.000,00
43	38. + Bestand Zahlungsmittel am Anfang d. HHJahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	39. = Bestand Zahlungsmittel am Ende d. HHJahres	0,00	-108.800,00	-83.100,00	-77.200,00	-71.100,00	-65.000,00

Produktbereich / Fachbereich (Amt)	<b>ITV</b>	Internes Produkt	Externes Produkt
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Produktgruppe	111		
Produktnummer	016-99		
Produktbezeichnung	<b>Informations- u. Kommunikationstechnik</b>		
Produktverantwortlicher	Der Vorstand		

### **1. Produktdefinition**

#### **1.1 Kurzbeschreibung**

Planungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen im Bereich der Informations-/Kommunikationstechnik für die Träger der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen

#### **1.2 Leistungen**

Server-/Netzwerkbetrieb  
Arbeitsplätze Hardware  
Software  
Schulungen  
Benutzerservice, Anwendungsbetreuung

#### **1.3 Auftragsgrundlage**

Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen

### **2. Ziele**

#### 2.1 Zielgruppen

Träger des IT-Verbunds

#### 2.2 Grundsatzziele / Übergeordnete Ziele

Erfüllung des Satzungsauftrags

#### 2.3 Operationale Ziele

Fertigstellen der beauftragten Projekte, die gem. aktuell gültigem Verwaltungsrats-Beschluss in der Projektliste in 2011 fertig gestellt werden sollen.

### **3. Kennzahlen**

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Projekte, die lt. Projektplan (gem. aktuellen VWR-Beschluss) abgeschlossen werden sollen	22			
Anzahl Projekte, die abgeschlossen wurden				

Stand: 23.09.2010

## Haushaltsplan 2011

<b>Übersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>4.384.000,00</b>	<b>3.682.000,00</b>	<b>3.755.800,00</b>	<b>3.831.300,00</b>	<b>3.907.900,00</b>
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	0,00	1.616.400,00	1.583.400,00	1.615.100,00	1.647.400,00	1.680.400,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.859.500,00	1.280.300,00	1.305.900,00	1.332.300,00	1.358.900,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	400.400,00	297.100,00	303.000,00	309.100,00	315.200,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	22.800,00	15.400,00	15.700,00	16.000,00	16.300,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	484.900,00	505.800,00	516.100,00	526.500,00	537.100,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	<b>21. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>4.384.000,00</b>	<b>3.682.000,00</b>	<b>3.755.800,00</b>	<b>3.831.300,00</b>	<b>3.907.900,00</b>
23	<b>22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>26. = Summe aus Zeile 24 und 25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	<b>28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl.(-))</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
31	T26. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T27. - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	<b>T28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
34	<b>T29. Ergebnis einschl. int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Haushaltsplan 2011

<b>Einzelübersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
34820001	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
39999999	SUMME ERTRÄGE	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
40120001	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	0,00	1.251.400,00	1.236.900,00	1.261.400,00	1.286.400,00	1.311.900,00
40120002	Leistungsorientierte Vergütung Arbeitnehmer	0,00	12.000,00	14.000,00	14.500,00	15.000,00	15.500,00
40220001	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	0,00	99.000,00	99.000,00	101.000,00	103.000,00	105.100,00
40320001	Beiträge zur gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	0,00	253.000,00	233.000,00	237.700,00	242.500,00	247.400,00
40410001	Beihilfen, Unterstützungsleist. f. Beamte u. Arb.nehm	0,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
42220001	Erwerb geringwert. Vermögensgegenstände (bis 150 €)	0,00	146.300,00	130.400,00	133.000,00	135.700,00	138.400,00
42310001	Miet- u. Wartungskosten bewegl. Vermögen u. Softw.	0,00	697.600,00	698.700,00	712.700,00	727.000,00	741.500,00
42310052	Nutz.-Entgelt Liegensch. inkl. Nebenk. (Raumkost.)	0,00	117.200,00	100.000,00	102.000,00	104.100,00	106.200,00
42610001	Fort- und Weiterbildung	0,00	246.700,00	141.200,00	144.000,00	146.900,00	149.800,00
42610002	Fort- und Weiterbildung (Personalrat)	0,00	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
42710001	Aufträge an Dritte (Dienstleistungen)	0,00	122.200,00	110.700,00	112.900,00	115.200,00	117.500,00
42710098	Sonstige besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	0,00	526.500,00	96.300,00	98.200,00	100.200,00	102.200,00
44210002	Aufwend.f.ehrenamtl.u.sonst.Tätigk.-Verwalt.-Rat	0,00	4.000,00	4.000,00	4.100,00	4.200,00	4.300,00
44290002	Mitgliedsbeitrag Komm. Arbeitgeberverband	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
44310004	Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz	0,00	100.000,00	100.000,00	102.000,00	104.000,00	106.100,00
44310007	Dienstreisen	0,00	10.000,00	10.000,00	10.200,00	10.400,00	10.600,00
44310022	Geschäftsaufwendungen (allgemein)	0,00	85.000,00	75.900,00	77.400,00	79.000,00	80.600,00
44410001	Versicherungen, Schadensfälle	0,00	7.000,00	7.000,00	7.100,00	7.200,00	7.300,00
44520004	Erstattungen an LK Uelzen für Dienstleistungen	0,00	99.400,00	108.400,00	110.700,00	113.000,00	115.300,00
44520005	Erstatt. an LK/Stadt Uelzen (f. abgeordn. Beamten)	0,00	179.000,00	200.000,00	204.100,00	208.200,00	212.400,00
45120001	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	22.800,00	15.400,00	15.700,00	16.000,00	16.300,00
47110201	Abschr. auf übrige immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	200.200,00	180.000,00	183.600,00	187.300,00	191.000,00
47117001	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt.	0,00	200.200,00	117.100,00	119.400,00	121.800,00	124.200,00
49999998	SUMME AUFWENDUNGEN	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
49999999	SALDO ERTRÄGE ./ AUFWENDUNGEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Haushaltsplan 2011

<b>Übersicht Finanzhaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	0,00	4.384.000,00	3.682.000,00	3.755.800,00	3.831.300,00	3.907.900,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	0,00	-3.983.600,00	-3.384.900,00	-3.452.800,00	-3.522.200,00	-3.592.700,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	400.400,00	297.100,00	303.000,00	309.100,00	315.200,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	19. + Zuwendungen für Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	-509.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-509.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	0,00	-509.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00	-380.200,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	0,00	-108.800,00	-83.100,00	-77.200,00	-71.100,00	-65.000,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	40. = Finanzmittelveränderung (33+36)	0,00	-108.800,00	-83.100,00	-77.200,00	-71.100,00	-65.000,00

<b>Übersicht über die Investitionsmaßnahmen</b>							
Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
	Jahres- ergebnis 2009	Ansatz 2010 2011	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013 2014	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
Neuschaffungen (Hardware)	0,00	-277.700,00 -178.500,00	0,00	-178.500,00	-178.500,00 -178.500,00	-456.200,00	-88.510,17
Neuschaffungen (Software)	0,00	-231.500,00 -201.700,00	0,00	-201.700,00	-201.700,00 -201.700,00	-433.200,00	-74.750,18

## Haushaltsplan 2011

<b>Investitionen</b>							
IT-Verbund Uelzen							
Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
<b>Informations- u. Kommunik.-Technik</b>							
Neanschaffungen (Hardware)		-277.700,00	-178.500,00		-178.500,00	-178.500,00	-178.500,00
Neanschaffungen (Software)		-231.500,00	-201.700,00		-201.700,00	-201.700,00	-201.700,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>-509.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>		<b>-380.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>	<b>-380.200,00</b>

# Stellenplan

**Stellenplan IT-Verbund Uelzen**  
**Verzeichnis nach Funktionen**

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im HHj. 2010	besetzt am 30.06.2010	Zahl der Stellen im HHj. 2011
<b><u>Beschäftigte</u></b>					
1	Vorstand	EG 15	1,0	1,0	1,0
2	Systembetreuer	EG 11	4,0	4,0	4,0
3	Anwendungsbetreuer	EG 11	5,0	5,0	5,0
4	Anwendungsbetreuer	EG 10	4,0	4,29	4,0
5	GIS-Koordinator	EG 10	1,0	0,0	1,0
6	Netzwerkspezialist Telekommunikation	EG 10	1,0	0,0	1,0
7	Controlling	EG 10	1,0	1,0	1,0
8	Systembetreuer	EG 9	3,0	2,77	3,0
9	Anwendungsbetreuer	EG 9	2,0	1,44	2,0
10	Verwaltungsstelle	EG 8	1,0	0,0	1,0
10	Operating	EG 9	1,0	0,9	1,0
11	Systembetreuer	EG 6	1,0	1,0	1,0
12	Anwendungsbetreuer	EG 6	0,87	0,60	0,87
13	Operating	EG 6	1,0	1,0	1,0
	Stellenzahl		<b>26,87</b>	<b>23,00</b>	<b>26,87</b>

**nachrichtlich:**

<b>Beamte abgeordnet</b>	A 12	1,0	1,0	1,0
	A 11	1,0	1,0	1,0
	A 10	1,0	1,0	1,0
		<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
<b>Auszubildende</b>		2,0	1,0	1,0



**Stellenübersicht IT-Verbund Uelzen**

<b>Funktionsbezeichnung</b>	<b>EG 15</b>	<b>EG 11</b>	<b>EG 10</b>	<b>EG 9</b>	<b>EG 8</b>	<b>EG 6</b>	
Vorstand	1						
Systembetreuer		4		3		1	
Anwendungsbetreuer		5	4	2		0,87	
Netzwerkspezialist Telkom.			1				
GIS-Koordinator			1				
Verwaltung/Controlling			1		1		
Operating				1		1	
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2,87</b>	<b>26,87</b>

***Wohnungsbau-  
genossenschaft des  
Kreises Uelzen eG***

# Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG

## **Gegenstand der Genossenschaft**

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

## **Geschäftsanteile**

Die Geschäftsanteile der Stadt Uelzen betragen 26.000,00 € = 2%

## **Organe der Genossenschaft**

Die Organe der Genossenschaft sind:

### **Vorstand**

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die Vorstandsmitglieder mit Stand 30.06.2010 haben sich verändert. Es sind:

Herr Dieter Wichert	Sparkassendirektor i.R.	-Vorsitzender-
Herr Heinrich Buß	Rentner	
Herr Wolfgang Niebuhr	Staatlich geprüfter Betriebswirt	

Herr Albert Friede ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

### **Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder mit Stand 30.06.2010 sind:

Herr Helmut Springer	Rechtsanwalt und Notar	-Vorsitzender-
Herr Wolfgang Wiesener	Betriebsschlosser	
Herr Joachim Schulze	Industriemechaniker	
Herr Rüdiger Proest	Rechtsanwalt	-stellv. Vorsitzender-
Herr Edmund Lentzen	Rentner	
Herr Hermann Peter Müller	Regierungsamtsrat	
Herr Wolfgang Tinz	Verlagsangestellter	
Herr Karl-Michael Tippe	Verkaufsleiter	
Herr Stephan Brinkmann	Versicherungskaufmann	

### **Geschäftsführung**

Herr Wolfgang Niebuhr

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)**

Die Vermietungssituation blieb in der Stadt Uelzen auch im Geschäftsjahr 2009 weiterhin angespannt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG konnte sich jedoch, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, am Markt gut behaupten. Leerstände traten in der Regel nur kurzfristig auf. Erfreulicherweise waren zum Jahresende nur zwei Wohnungen auch Modernisierungsgründen noch nicht vermietet.

Die Modernisierung unseres Hochhauses in der Eichendorffstraße 42 – 46 (vorgestellte Aufzugsanlagen einschließlich Wärmedämmung) stellte für die Genossenschaft und die betroffenen Mieter eine große Herausforderung dar. Die Fertigstellung wurde nach fünfmonatiger Bauzeit gebührend mit Mietern und Handwerkern gefeiert. Weitere Schwerpunkte waren die Modernisierung unserer Wirtschaftseinheiten Damaschkeweg 1/3, Farinastraße 1, 1a und 3 sowie die Hambrocker Straße 28 – 62. Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt rund 1,725 Mio. € für die Modernisierung, Instandhaltung und Bestandserweiterung aufgewendet (2008 ca. 1,60 Mio. €). In der Summe sind die Kosten für den eigenen Regiebetrieb nicht enthalten.

Am 31. Dezember 2009 hatte die Genossenschaft 1.446 Mitglieder mit 4.236 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 25.555,64 € vermindert. Die rückständigen fälligen Mietzahlungen erhöhten sich um 39,34 € auf 12.427,91 €. An ausgeschiedenen Mitglieder müssen nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung innerhalb der satzungsgemäßen Frist 85.202,19 € Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden.

Das Betriebsergebnis konnte durch Reduzierung der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (-154 T€) erneut verbessert werden. Dies hat verschiedenen Ursachen: Leichte Erhöhung der Umsatzerlöse (+71,6 T€), nochmalige Senkung der Zinsaufwendungen (-2,4 T€) und die erneut die Abschreibung übersteigenden hohen Investitionen.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 79,2 % auf 78,7 % bei gestiegener Bilanzsumme.

Das bei unserem Unternehmen eingerichtete Risikomanagementsystem ist unter anderem darauf gerichtet, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Beeinträchtigung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Hierbei handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet. Darlehensprolongationen wurden zu günstigen Zinskonditionen vorgenommen.

Preisänderungsrisiken bestehen akut nicht, da auf der Grundlage der Nutzungsverträge die Mieten auch für künftige Jahre langfristig festgelegt sind. Im Rahmen von noch nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen werden mittelfristig Mietentwicklungsmöglichkeiten gesehen, die zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Jahre rechnen wir mit Ertragsüberschüssen in ähnlicher Größenordnung. Dabei gehen wir davon aus, dass die Mieten- und Leerstandsentwicklung sowie die Investitionen in den Bestand in etwa konstant bleiben und die Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt sich nicht weiter verschlechtern.

## Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2009 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	422		
nach dem 20.06.1948 (davon auf Erbbaugrundstücken)	80 (11)	546 (71)	5	159
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	<b>213</b>	<b>968</b>	<b>7</b>	<b>164</b>

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Eine Dachgeschosswohnung in der Greyerstraße 13 und eine Dachgeschosswohnung in der Goethestraße 14 aufgelöst. Die Anzahl der Wohnungswechsel ist gegenüber dem Jahr 2008 um 6 auf 108 Mieterwechsel leicht zurückgegangen. Dabei wechselten 23 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 11,16 % (Vorjahr 11,75 %). Nach heutiger Einschätzung erwarten wir für 2010 eine ähnlich hohe Fluktuationsrate.

Die Gründe ergeben sich hauptsächlich aus der Altersstruktur der Nutzungsberechtigten. In vielen Fällen endet das Mietverhältnis durch Umzug ins Pflegeheim oder durch Tod. Aber auch der arbeitsplatzbedingte Ortswechsel war oftmals der Grund für Wohnungskündigungen. Um die Vermietbarkeit zu sichern, werden bei Wohnungswechseln verstärkt umfangreiche Modernisierungen vorgenommen.

Die Erlösschmälerungen haben sich gegenüber 2008 um 805 T€ auf 37.710,06 € verringert (Quote 1,05 %). Trotz zahlreicher Mieterwechsel im eigenen Bestand konnte die Zeit zur Anschlussvermietung verkürzt werden. Grund hierfür war auch die kontinuierliche Wohnungsmodernisierung in der Vergangenheit. Vermietungsbedingten Leerstand hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Für die Modernisierungen Hambrockerstraße 58 – 62, Damaschkeweg 1/3, Eichendorffstraße 42 – 46, Sternstraße 46 und Farinastraße 1/3 wurden in 2009 rd. 962.050 € aufgewendet. Die Modernisierung in der Eichendorffstraße 42 – 46 erforderte die Aufnahme von Fremdmittel in Höhe von 500 T€. Für die anderen Maßnahmen erfolgte die Finanzierung zu 100 % aus Eigenmitteln.

Instandhaltung und Modernisierung unserer Wohnanlagen haben nach wie vor einen hohen Stellenwert. Zu den unverändert hohen Ausgaben gibt es angesichts der Bausubstanz und den Gegebenheiten des Wohnungsmarktes keine alternative. Damit setzen wir den Weg fort, den gestiegenen Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Mitglieder zu entsprechen und eine zeitnahe Wiedervermietung freiwerdender Wohnungen zu gewährleisten.

## Ausblick

In den Jahren 2010 und 2011 werden wir die hohen Investitionen für die Modernisierung und Instandhaltung in unserem Hausbesitz fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft zu sichern, Denn bei unverändert schwieriger Marktsituation zeigt sich, dass neben der Lage und der Miethöhe nur die kontinuierliche Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes die Vermietbarkeit von Wohnraum sichert.

Beschlossen wurden bereits die Wärmedämmung und Dacherneuerung in der Niendorfer Str. 57/59. Die Objekte im Damaschkeweg 2 – 8 und 5 erhalten Vorstellbalkone. Die Fassaden in der Linsingenstraße 10 + 12 werden saniert. Die Niendorfer Str. 22 und Greyerstraße 24/26 bekommen eine Wärmedämmung und Vorstellbalkone.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Unsere Genossenschaft hat ein für unsere Unternehmensgröße angemessenes Risikomanagementsystem eingerichtet. Eine systematische Dokumentation des Frühwarnsystems, insbesondere hinsichtlich der Beobachtungsfelder und der Risikoindikatoren, ist vorhanden.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2010 nicht erkennbar. Unser besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte demografische Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes ausgerichtet sein. Eine stetige Verbesserung der Wohnqualität bei angemessener Mietpreisentwicklung hat dazu geführt., dass die Genossenschaft eine hohe Akzeptanz bei den Mitgliedern und Mietinteressenten erreicht hat. Von der weltweiten Finanzmarktkrise sind wir bisher nicht betroffen. Dauerhafte und stabile Mieten sichern die finanziellen Grundlagen.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich nicht.

## **Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr**

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<b><u>2009</u></b>	<b><u>2008</u></b>
4	Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)	4 Kaufmännische Mitarbeiter
3	Mitarbeiter im Regiebetrieb (Vollzeitbeschäftigte)	3 Mitarbeiter im Regiebetrieb
1	Raumpflegerin (Teilzeitbeschäftigte)	1 Raumpflegerin
1	Auszubildende	1 Auszubildende

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva			31.12.2009 €	31.12.2008 €
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	37,51	492,51
	II.	Sachanlagen		
		1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.281.892,74	9.668.607,12
		2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	191.785,82	198.769,54
		3. Maschinen	3.153,05	429,56
		4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.414,07	35.902,07
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
	I.	Andere Vorräte		
		1. Unfertige Leistungen	213.641,74	257.299,98
		2. Andere Vorräte	100.418,56	146.491,42
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
		1. Forderungen aus Vermietung	22.044,93	20.120,92
		2. Forderungen a. anderen Lieferungen u. Leistungen	0,00	2.935,86
		3. sonstige Vermögensgegenstände	12.690,30	4.216,00
	III.	Flüssige Mittel		
		1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	825.527,23	414.723,62
		<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.677.605,95</b>	<b>10.749.988,60</b>

**Bilanz zum 31.12.2009**

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
	1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedene Mitglieder	83.122,19	69.733,32
	2. der verbleibenden Mitglieder	1.058.161,66	1.083.717,30
	3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0,00
	Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 12.427,91 €		(12.388,57)
	<b>II. Ergebnismrücklagen</b>		
	1. Gesetzliche Rücklage davon aus Ggeschäftsjahr eingestellt 0,00 €	1.200.000,00	1.200.000,00
	2. Bauerneuerungsrücklage	2.490.000,00	2.135.000,00
	davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 355.000,00 €		(330.000,00)
	3. Andere Ergebnismrücklagen	3.979.524,04	3.660.152,10
	davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 319.371,94 €		(310.583,35)
	<b>III. Bilanzgewinn</b>		
	1. Jahresüberschuss	730.620,35	692.771,77
	2. Einstellung in Ergebnismrücklagen	375.620,35	330.000,00
<b>B</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	1. Rückstellungen für Pensionen	890.138,00	862.531,00
	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	29.530,90	25.706,00
<b>C</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.251.007,89	1.030.891,58
	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.165,32	1.632,21
	3. Erhaltene Anzahlungen	282.036,19	266.493,64
	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	18.308,82	12.431,79
	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.794,13	36.005,68
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.196,46	2.871,21
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.677.605,95</b>	<b>10.749.988,60</b>



<b>Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009</b>
--

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.305.466,15	3.233.888,79
2. Verminderung des Bestandes an unf. Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	-43.658,24	42.933,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.636,29	13.518,73
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>1.416.643,09</u>	<u>1.570.276,93</u>
<b>5. Rohergebnis</b>	1.856.801,11	1.720.064,31
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	342.713,27	318.980,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	<u>71.870,59</u> (6.218,33)	142.136,54 (80.691,83)
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	365.962,69	332.798,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.635,83	101.434,84
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.404,30	16.857,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.284,74	58.774,59
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	869.738,29	782.796,15
12. Außerordentliche Aufwendungen	45.677,10	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.516,00	0,00
14. sonstige Steuern	<u>90.924,84</u>	<u>90.024,38</u>
15. Jahresüberschuss	730.620,35	692.771,77
16. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	<u>355.000,00</u>	<u>330.000,00</u>
<b>17. Bilanzgewinn</b>	375.620,35	362.771,77
	=====	

***Uelzener Hafenbetriebs-  
und Umschlags-GmbH***

# Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU)

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die Anpachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur Nordzucker AG, Werk Uelzen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.Dezember 2009 unverändert zum Vorjahr **102.258,38 €**

Gesellschafter sind:

die Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle	mit einem Anteil von 74,00 %
der Landkreis Uelzen	mit einem Anteil von 17,35 %
die Stadt Uelzen	mit einem Anteil von 8,65 %

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Osthannoverschen Eisenbahnen AG einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die UHU wird über die OHE außerdem in den Konzernabschluss der Arriva plc, Sunderland (Großbritannien) einbezogen.

## Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer Herr Weize (bis 23. April 2010)  
Geschäftsführer Herr Herten (seit 23. April 2010)

### **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

## **Vertreter in der Gesellschafterversammlung der (Wahlperiode 2006/2011)**

Herr Dr. Jahnke (Vorsitzender)  
Herr Weize (bis 23.04.2010)  
Herr Herten  
Herr Dr. Elster  
Herr Losiak  
Herr Mocek  
Herr Otto Lukat  
Herr Firus  
Herr Müller

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)**

### **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Uelzener Hafенbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2009 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 213 Schiffe (Vorjahr 204 Schiffe) abgefertigt.

Wesentliche Umschlagsrückgänge waren bei den Düngemitteln (schiffsseitiger Umschlag) mit -6.758 to bzw. 15,7 % und bei den Baustoffen mit -2.985 to bzw. 15,9 % zu verzeichnen. Dagegen kam es zu einem Anstieg des Umschlages (schiffsseitig) mit Getreide um + 12.383 to bzw. 15,4 % und mit Brennstoffen um 2.349 to bzw. 7,4 %.

Der Schiffsgüterumschlag lag mit 179.310 t geringfügig über der Vorjahresmenge von 176.208 t. Dies bedeutet ein Plus von 1,8 % oder 3.102 t.

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt rd. 45.849 to deutlich unter dem Vorjahresniveau (-49.618 t bzw. 52,0 %).

### **Vermögens-, Finanz – und Ertragslage**

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei leicht gestiegener Bilanzsumme und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (afgrund einer BP des Finanzamtes) und in die Befestigung von Umschlagsflächen stieg die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 58 %. Die Anlagendeckung durch Eigenmittel ist unverändert gegeben.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 2 % auf 746 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote bewegte sich mit 23 % nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei gestiegenen Materialaufwand, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 81 T€ (Vorjahr 130 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 52 T€ (Vorjahr 90 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2009 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (129 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (26 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (108 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (97 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (75 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE und MWB) (24 T€) geprägt.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

### **Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Insgesamt werden sich die Wasserumschlagsmengen im Geschäftsjahr 2010 – unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten – auf dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Beim Eisenbahnumschlag rechnet die Geschäftsführung für das kommende Jahr mit einer leichten Erholung der im Jahr 2009 stark rückläufigen Transport- und Umschlagmengen.

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie allgemeine wirtschaftliche Schwankungen, rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2010 mit einem positiven Ergebnis.

### **Anzahl der Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 9 Mitarbeiter (1 Gehaltsempfänger/ 8 Lohnempfänger) und bei Bedarf Aushilfskräfte.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva			31.12.2009 €	31.12.2008 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		15.260,11	0,00
I.	Sachanlagen			
	1. Bauten auf fremden Grundstücken		224.559,27	193.395,21
	2. Technische Anlagen und Maschinen		69.054,00	106.230,00
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		40.654,65	45.287,42
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I.	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		689,81	1.248,71
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		42.642,18	42.543,98
	2. Forderungen gegen Gesellschafter		3.060,42	0,00
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.740,05	17.033,75
	4. Sonstige Vermögensgegenstände		61.889,63	40.926,00
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		190.965,85	190.553,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			0,00	0,00
			<b>651.515,97</b>	<b>638.398,88</b>
<b>Passiv</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital		102.258,38	102.258,38
II.	Gewinnvortrag		397.076,12	307.197,38
III.	Jahresüberschuss		52.276,90	89.878,74
<b>B. Rückstellungen</b>				
	1. Steuerrückstellungen		0,00	11.029,37
	2. Sonstige Rückstellungen		77.026,93	60.590,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		633,88	38.596,02
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	14.404,00
	3. Sonstige Verbindlichkeiten		22.243,76	14.444,14
			<b>651.515,97</b>	<b>638.398,88</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009</b>
--

		<b>31.12.2009</b> €	<b>31.12.2008</b> €
1.	Umsatzerlöse	508.951,41	549.990,07
2.	Sonstige betriebliche Erträge	237.186,73	178.348,28
3.	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	31.347,81	36.311,05
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	143.059,63	125.720,27
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	232.076,42	212.790,27
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.833,30	50.322,86
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	59.066,00	49.981,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.953,32	123.478,31
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	364,68	725,83
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.361,81	670,46
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90.804,53	129.790,26
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.657,67	38.041,56
11.	Sonstige Steuern	1.869,96	1.869,96
12.	Jahresüberschuss	<b>52.276,90</b>	<b>89.878,74</b>

Uelzener Hafenbetriebs- und  
Umschlags GmbH

Uelzen, den 23. November 2010

**WIRTSCHAFTSPLAN**

für das Geschäftsjahr 2011

Investitionsplan und Finanzplan  
Erfolgsplan

Stand: November 2010



Uelzener Hafenbetriebs- und  
Umschlags GmbH

Uelzen, den 23. November 2010

**INVESTITIONSPLAN**  
und  
**FINANZPLAN**

für das Geschäftsjahr 2011

Stand: November 2010

#### A) Rückblick auf den Investitionsplan 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 waren folgende Investitionen geplant:

1 Bagger (gebraucht aber neuwertig) (als Ersatzinvestition)	150 T€
1 Kehrmaschine (Anbaugerät)	4 T€
Betonstellwände	7 T€
Büroausstattung/Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>3 T€</u>
	<u>164 T€</u>

Es wurde angeschafft:

1 Bagger (gebraucht aber neuwertig) (als Ersatzinvestition)	130 T€
1 Kehrmaschine (Anbaugerät)	3 T€
Büroausstattung/Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>1 T€</u>
	<u>134 T€</u>

Der Investitionsplan 2010 wurde nicht überschritten.

#### B) Investitionsantrag für das Geschäftsjahr 2011

1.0	<u>Investitionsantrag</u>	
	Lagerplatz/Kaibereichbefestigung	40 T€
	Stern-/Polypgreifer	18 T€
	EDV/Büroausstattung	2 T€
	Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>3 T€</u>
		<u>63 T€</u>

#### 2.0 Finanzierungsvorschlag

##### 2.1 Bedarf

Investitionen	<u>63 T€</u>
---------------	--------------

#### 3.0 Deckungsmittel

Aus Abschreibungsmitteln des Geschäftsjahres 2011.

**Beschlußvorschlag:**

„Die Gesellschafterversammlung stimmt den Investitionen, die die UHU für das Geschäftsjahr 2011 geplant hat, und deren Finanzierung zu.“

Für den Landkreis Uelzen erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich des Kreisausschusses des Landkreises Uelzen und für die Stadt Uelzen vorbehaltlich ihres Verwaltungsausschusses.

Für die Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE) erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der OHE.

Uelzener Hafenbetriebs- und  
Umschlags GmbH

Uelzen, den 23. November 2010

**ERFOLGSPLAN**  
für das Geschäftsjahr 2011

Stand: November 2010

## Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

### Erfolgsplan 2011

1. Umsatzerlöse	
2. Sonstige betriebliche Erträge	
<b>Umsatzerlöse/Erträge insgesamt</b>	
3. Materialaufwand	
4. Personalaufwand	
5. Abschreibungen	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	
7. Finanzergebnis	
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
8.1 Sonstige Steuern	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (vor Ertragssteuern)</b>	
8.2 Ertragssteuern	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	

Voranschlag 2011	
T€	
	-529.150
	-283.250
	<b>-812.400</b>
	165.930
	326.424
	78.454
	152.867
	<b>723.675</b>
	<b>-88.725</b>
	0
	<b>-88.725</b>
	1.870
	<b>-86.855</b>
	26.618
	<b>-60.238</b>

	Jan Budget 2011	Feb Budget 2011	März Budget 2011	Apr Budget 2011	Mal Budget 2011	Jun Budget 2011	Juli Budget 2011	Aug Budget 2011	Sep Budget 2011	Ok Budget 2011	Nov Budget 2011	Dez Budget 2011	Gesamt Budget 2011
ROW HEADER													
42540 Erlöse Erlögenheimat	9.000	6.000	17.000	14.000	10.000	12.000	11.000	14.000	15.000	20.000	20.000	9.000	159.000
42550 Erlöse Kofe	3.500	-	-	3.000	-	-	8.000	10.000	10.000	26.000	10.000	21.000	108.500
42650 Erlöse Spill	-	-	2.000	-	4.000	6.000	3.500	3.500	3.500	2.500	1.000	-	29.000
42700 Erlöse Getränke	4.200	4.200	5.000	5.500	6.000	6.000	7.500	8.000	7.500	4.000	6.000	6.000	72.500
42800 Erlöse Transport	2.700	-	-	6.700	-	-	10.000	8.000	8.000	21.000	21.500	17.000	85.200
42990 Erlöse sonstiger Umsatze	-	500	300	900	500	500	500	750	500	1.000	1.000	1.000	7.200
43200 Lagergeld	1.800	2.000	1.600	1.600	1.000	1.600	1.800	2.000	1.800	1.800	2.000	1.500	20.000
43210 Gestaltungsbeitrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4230 Ufgrüßd	1.000	1.000	3.500	3.200	2.700	2.500	3.600	4.500	4.000	5.700	5.500	3.000	40.200
Summe Umsatzerlöse	22.200	13.700	29.400	38.600	24.800	28.600	45.700	49.700	51.200	84.000	84.000	89.800	523.100
44050 Erlöse Infrastruktur	2.000	1.500	2.000	1.200	1.000	1.500	2.000	1.500	1.500	1.600	1.000	2.000	18.600
46300 Sonst. betriebliche Erträge	500	250	1.500	7.000	7.000	100	100	100	7.000	12.000	100	500	49.500
48210 Erlöse Personalausstattung	19.500	19.500	21.500	18.600	18.600	19.500	19.500	17.000	15.500	16.000	18.000	16.000	219.000
48330 Erlöse aus Verkauf von Betriebsstoffen und Material	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48340 Erlöse Vermietung bzw. VVG	200	-	-	500	-	-	400	-	-	-	-	-	1.100
48350 Vermietung von Grundstücken	-	425	-	-	425	-	-	-	-	-	425	-	1.700
48360 Erl. Auf- von Rückstellungen	-	-	500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	500
48500 Periodenfremde Erträge	500	-	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	700
76200 Erträge aus Betriebsprüfung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80400 Erlöse	44.800	35.375	55.900	64.700	67.725	43.700	67.700	64.775	76.300	113.800	102.325	76.200	812.400
51050 Diesel	700	700	1.200	900	1.000	1.200	1.500	1.700	2.250	3.000	3.000	2.000	19.400
51200 Sonstige Betriebsstoffe	60	-	120	-	80	-	60	60	-	60	-	-	600
54200 Instandhaltung / Material Fahrzeuge PSV	1.500	1.000	1.000	800	2.500	800	500	1.000	1.000	2.000	1.000	1.000	12.500
51730 Fremdleihung	200	-	1.000	1.000	200	200	500	1.000	1.000	1.000	200	500	6.000
51760 Fremdleihungen Cargo Verkehr	200	200	300	300	200	200	100	200	300	300	300	200	2.600
51781 Transportkosten Fremde	2.000	-	-	6.150	-	-	6.850	7.000	7.000	19.000	19.200	16.000	83.100
51800 Instandhaltung Infrastruktur (Erlöse Intra)	250	-	-	-	25	-	250	-	250	-	-	-	2.500
52200 Inanschaffung / Fremdleihungen Fahrzeuge PSV	750	-	800	600	2.000	200	500	1.000	800	1.000	1.500	1.000	10.150
51783 Wegkosten	80	90	120	80	90	80	90	120	60	90	120	90	1.150
51801 Wegkosten	5.000	900	4.540	3.810	6.040	3.410	12.600	11.840	38.610	38.610	26.410	23.300	166.910
Summe Materialaufwand	29.400	34.345	52.480	64.830	61.845	47.290	65.790	67.185	77.630	87.810	76.845	53.800	646.470
Rehergebnis	19.250	18.250	19.250	18.250	18.250	18.250	18.250	18.250	18.250	18.250	18.250	18.250	219.000
60004 Löhne und Gehälter Indirekte Kosten	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	3.430	28.890
60200 Löhne und Gehälter Vorkauf	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	2.400
60104 Zuschläge Indirekte Kosten	820	820	820	820	820	820	820	820	820	820	820	820	11.810
60114 Einmalzahlungen Indirekte Kosten	397	397	397	397	397	397	397	397	397	397	397	397	4.784
60164 Urlaubsgeld Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60204 Anpassung Urlaubserstattung Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60206 Anpassung Urlaubserstattung Vorkauf	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	1.440
60004 Vermögensvermehrung Indirekte Kosten	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	4.150	50.200
61106 BV Beiträge Verwaltung	740	740	740	740	740	740	740	740	740	740	740	740	8.880
61200 Beiträge zur Betriebserversicherung Fahrer	545	545	545	545	545	545	545	545	545	545	545	545	6.540
Summe Personalaufwand	29.432	28.482	28.482	28.482	28.482	29.432	30.892	29.472	34.872	29.872	29.872	24.972	326.424
62000 AIA innert. Vermögensgegenst.	318	318	318	318	318	318	318	318	318	318	318	318	3.816
62100 Abschreibungen Sachanlagen	4.872	4.872	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	4.780	57.200
62110 Abschreibungen Gebäude	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	12.084
62800 Abschreibungen GWG	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	264
Summe AIA	6.018	6.018	6.137	6.137	6.137	6.025	6.025	6.025	7.032	7.032	7.032	7.032	78.464
65360 Miete Fahrzeuge für Person- und Güterbeförderung	-	-	-	-	-	-	-	1.000	-	-	-	-	500
65670 Schädenersatzleistungen - zu zahlende Selbstbehalt	200	-	-	-	-	-	300	-	-	-	-	-	500
65300 Reparaturkosten/Verkehrsmittel	60	-	-	-	-	350	-	100	-	-	-	-	800
64000 Versicherungen sonstige	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	15.000
64001 Sachschadenversicherungen	35	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	300
64002 Betriebshaftpflicht	330	330	330	330	330	330	330	330	330	330	330	330	3.960
64003 Gebäude- u. Inhaberversicherung	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	384
67600 Transportversicherungen	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	2.160
68500 Brandversicherung Vorkauf	100	75	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	1.026
63100 Miete	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	13.800
63150 Pacht	1.750	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.750
68300 Mieten für Dienstleistungen	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	24.600
68300 Buchhaltungskosten	10	30	20	20	10	10	20	20	10	30	20	50	250
69000 Porto	140	140	130	130	130	125	130	135	135	140	140	140	1.625
69009 Telefon Festnetz	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	480
69150 Büroadress	20	-	10	20	10	20	10	20	-	10	20	20	180
69200 Zeitschriften, Bücher	25	75	-	-	75	-	-	75	-	75	-	-	900
69200 Gebühren und Beiträge	-	-	-	300	-	-	25	100	-	-	-	-	470
64201 Beiträge zu Verbänden	-	-	800	-	-	-	-	-	-	-	-	-	800
69200 Vorkaufe und Kleinrenten	-	-	-	-	500	-	-	-	-	-	-	-	500
69200 Zentrale Dienstleistungen	-	10	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	10
69250 Gas, Strom, Wasser	700	700	650	500	500	450	450	450	480	600	650	600	6.800
69300 Abgaben für betr. gerüsteten Grundbes.	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	49.200
69300 Spenden	-	-	-	50	-	-	-	-	-	-	-	-	150
69400 Reparatur, Inst. - Betriebsunterstützung	-	-	-	350	-	-	-	-	100	-	-	-	450
68100 Gechranke abgangsfähig	-	-	-	-	-	60	-	-	-	-	150	90	250
68200 Rechts- und Beratungskosten	-	-	-	-	-	-	500	-	-	-	-	-	1.000
68300 Abo-Kosten und Pächterkosten	360	300	360	360	360	360	360	360	360	360	360	360	4.320
68500 Sonstiger Betriebsbedarf	100	200	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1.200
68512 Aufw. für Weiterbildung verfr. Unternahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.000
68515 Aufwendungen für Weiterbildungen Dritte	100	500	400	500	200	500	150	250	600	200	200	200	4.300
68520 ärztliche Untersuchungen	77	-	-	77	-	-	-	-	77	-	-	-	308
68550 Nebenkosten des Galerverkehrs	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	600
68590 Aufw. Abrum- und Abfallbeseitigung, Abfallgebühren	220	220	220	1.500	600	220	1.500	220	220	1.500	220	220	7.000
69250 Periodenfremde Aufwendungen	2.000	-	500	-	83	-	83	83	83	83	83	83	2.500
69400 Bewirtschaftungskosten	-	-	50	-	35	20	35	35	35	35	40	60	345
69410 Bewirtschaftungskosten im Haus	-	-	-	20	20	20	20	20	20	20	20	20	200
69420 Instandhaltungskosten/sonstige Kommunikationskosten	-	-	-	-	-	-	-	600	-	-	-	-	600
68440 Nicht-ersatzg. Bewirtschaftungskosten	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	100
68590 Reisek. AN Kommunikation	150	120	100	200	100	50	60	140	50	20	120	120	1.180
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.079	11.777	12.630	13.417	12.320	11.865	13.017	12.125	12.090	13.032	11.888	14.030	152.697
71000 Schenk. Zinsen u. d. h. Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71000 Zinsentriebe 1.2338 A/b bet. Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71000 Zinsentriebe Intra Group	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73300 Zinsentriebe Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.960	11.863	3.241	6.864	4.738	648	6.206	13.473	6.484	42.224	32.946	6.986	88.726
76000 Grundsteuer	467	467	-	467	467	-	-	467	-	-	467	-	1.870
76000 Körperschaftsteuer 15%	1.493	1.779	486	1.033	710	82	781	2.021	981	6.439	4.946	1.045	13

# ***V. Anhang***

# V. Anhang

## 1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden und damit der Stadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 108 ff. NGO dürfen Gemeinden wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 108 Abs. 1 NGO

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Gemeinde zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NGO-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Gemeinde gemäß § 109 i. V. m. § 108 NGO u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 114 NGO sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 114a NGO hat die Gemeinde mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

## 2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

### 2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)



Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigengesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

## **2.2 Eigenbetriebe**

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

## **2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts**

### **a) Sparkassen**

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

### **b) Zweckverbände**

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

## **3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften**

➤ Der dritte Abschnitt der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“

- ❖ § 108 NGO            Wirtschaftliche Betätigung
- ❖ § 109 NGO            Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
- ❖ § 110 NGO            Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
- ❖ § 111 NGO            Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 113 NGO            Eigenbetriebe
- ❖ § 114 NGO            Wirtschaftsgrundsätze
- ❖ § 115a NGO            Beteiligungsmanagement
- ❖ § 115 NGO            Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 116 NGO            Anzeige und Genehmigung
- ❖ § 116a NGO            Berichtspflichten

➤ Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das

- GmbHG
- AktG
- HGB
- KonTraG

#### **4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen**

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

##### **a) Vermögenslage**

- Anlagenintensität
  - = Anlagevermögen
  - = Gesamtvermögen
  - = Anteil AV:GV in %
- Investitionssumme

##### **b) Finanzlage**

- Eigenkapitalquote
  - = Eigenkapital
  - = Gesamtkapital
  - = Anteil EK:GK in %
- Liquiditätsstatus zum 31.12.
  - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
  - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
  - = Liquiditätsbedarf
  - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

##### **c) Ertragslage**

- Umsatzrentabilität
  - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
  - = Umsatzerlöse
  - = %
- Eigenkapitalrentabilität
  - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
  - = Eigenkapital
  - = %
- Cash Flow

##### **d) Sonstige Kennzahlen**

- Personalkostenintensität
  - = Personalkosten
  - = Gesamtaufwand
  - = %
- ....( je nach Unternehmen)